Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 46. **Sonntag, den 28. Januar** **1894.**

Männergesang-Verein Concordia!

Fastnacht-Montag, den 5. Februar,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Masken-Ball

in den oberen

Sälen des „Casino".

Diejenigen unserer verehrl. Mitglieder, resp. deren Angehörige, welche den Ball **als Maske** besuchen wollen, belieben die erforderlichen Eintrittskarten bei dem Präsidenten, Herrn **Carl Hassler**, Langgasse 8, in Empfang zu nehmen. **Nichtmaskirte** Mitglieder und deren **nichtmaskirte** Angehörige haben Eintritt gegen Vorzeigen der Mitgliedkarte. **Freunde des Vereins,** die an dem Maskenballe Theil nehmen wollen, werden gebeten, diesbezügliche Anmeldung **bis spätestens 1. Februar** ebenfalls an den Vereins-Präsidenten zu richten. 228

Kinder haben keinen Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulanten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 382

Extra gute Qualitäten

Kurzwaaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie

empfehle in grösster Auswahl zu **reellen billigen Preisen.** 446

W. Thomas, Webergasse 6.

Vorzügliche Haushaltungs-Portemonnaies,

Tresor und Säckchen aus Moljajuchten, Kid-Leder etc., per Stück 50 Pf.

Extrastarke Herren-Portemonnaies

aus bestem **Juchten, Seehund-** und **gewalktem Leder** mit nur soliden Schlössern.

Toiletten-Artikel in bester Waare.

Ia Zahnbürsten, keine Borsten verlierend, per Stück 50 Pf.
Ia Herkules-Frisir- und -Staubkämme per Stück 50 Pf.

Büffelhorn-Kämme 1 Mk.

Handbürsten, Kopfbürsten, Kleiderbürsten. 764

Viele Sorten Toilette-Spiegel.

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

A. Zeuner's Nachfolger,

Aug. Wolf,
12. Grosse Burgstrasse 12. 129

Handschuh-Magazin.

Grosse Auswahl in Ballhandschuhen.
Eine kleine Parthie **aussortirter Ballhandschuhe billigst.**

Colonialwaaren, Hülsenfrüchte,

Suppeneinlagen,
Teigwaaren und Gewürze
liefert in **durchaus reeller Waare** recht billig

J. C. Bürgener Nachfolger,
Hellmundstrasse 35. 444

Als feinste Suppenwürze

findet das **gemahlene Suppengrün** in Päckchen à 6, 12 und 20 Pf täglich mehr Anerkennung. Vorräthig bei 917

J. Mollath. Michelsberg 14.

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Oel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der (Man.-No. 2304) 7

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.

Größte Leuchtkraft, sparsamstes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.

Hauptniederlage in **Wiesbaden** bei **Gottfr. Glaser.**

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 15777

Bekanntmachung.

Die noch vorräthigen
Woll-, Weiß-, Kurz- u. Mode-Waaren,
aus dem **Hoerder**'schen **Concurse** herrührend, werden zu **nochmals herabgesetzten** Preisen in dem seitherigen Lokale
Große Burgstraße 17
vollständig ausverkauft.

Badhaus „Zu den weissen Lilien"

Häfnergasse 8.
Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

„HALL" (125 Mk.) u. „KOSMOPOLIT" (150 Mk.)
beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2.

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.
Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.** 24332
Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.

Ein Versuch
im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft

wird jeden Käufer von der Billigkeit und Reellität der folgenden Artikel überzeugen: schwarze und farbige **Seidenstoffe** in bester Qualität, Robe 15, 20 und 30 Mk. **Für Confirmanden empfehle schwarzen und weissen Cachemir in schönster Auswahl, Robe 5 Mk., Cheviots, Kammgarne in bester Qualität, Bester verwendbar für Knaben-Anzüge, Rest von 2 Mk. an. Neuheiten in Regenmänteln, Jaquettes, hocheleganten Spitzenumhängen, Mädchenmänteln, Teppichen, Gardinen zu d. billigsten Preisen, elegante Glacé-Handschuhe Pr. 50 Pf. u. s. w.**

Nerostrasse 21. Part., kein Laden.

Für Möbelschreiner.

Aufsätze für Betten, Schränke, Spiegel, Wasch- und Nachttische in großer Auswahl zu billigen Preisen stets vorräthig beim 23159
Holzbildhauer **Krebs**, Wellritzstraße 43, 3 Tr.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30—100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Börner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager. 24351
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Carneval-Verein „Narrhalla".

Sonntag, den 28. cr., Mittags 11 Min. vor 4 Uhr bis 7 Uhr, in den Sälen des Taunus-Hotel:

Großes Carneval-Concert,

Absingen von närrischen Chorliedern 2c.

Eintrittskarten im Vorverkauf wie an der Kasse **50 Pf. à Person.**

Abends 8 Uhr 11 Minuten in sämmtlichen Sälen des Taunus-Hotel:

Erster großer Maskenball.

Einzug des Kleinen Rath: 11 Uhr 11 Min.

Besichtigung der Masken, danach

Preis-Vertheilung

von 6 werthvollen Damen- und Herren-Preisen.

Mitglieder (Nichtmasken) **personell frei. Eintrittssterne** für Masken und Nichtmasken **im Vorverkauf Mk. 1.20,** an der Kasse **Mk. 1.50** incl. närrischem Abzeichen. Verkaufsstellen sind auch noch in den Masken-Verleih-Anstalten eingerichtet. Näh. durch Plakate. 484

Der kleine Rath.

Club Edelweiss.

Fastnacht-Samstag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in der Halle des Männer-Turnvereins, **Platterstraße 16,**

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen.

Eintrittskarten à 1 Mk., Herren (Nichtmasken) eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Karten sind zu haben in dem Maskengeschäft des Herrn **G. Treidler,** Faulbrunnenstr. 3, beim Kaufmann **E. du Fais,** Röderstr. 5, beim Kaufmann **J. S. Gruel,** Wellritzstraße 9, im Kleidergeschäft von **M. Walter,** Michelsberg 3, beim Friseur **L. B. Spiessberger,** Kirchhofsgasse 3, u. in der Restauration „Andreas Hofer" **(G. Laufer),** Schwalbacherstraße 43.

Kassenpreis Mk. 1.20.

Der Vorstand.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelhaidstraße 42** bei **A. Leicher.** 23432

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club".

Heute Sonntag,

den 28. Januar c.:

Grosser Masken-Ball

nebst Vertheilung von

8 werthvollen Preisen

für die

schönsten und originellsten Damen- u. Herren-Masken

in sämmtlichen Räumen des

Römer-Saal, Dotzheimerstraße.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen und allgemein beliebten Maskenfeste mit dem ergebensten Bemerken höflichst eingeladen, daß für **Maskenspiele** und **scherzhafte Ueberraschungen** mancherlei Art bestens Sorge getragen ist.

Karten à 1 Mk. für **Masken** und **Herren** (jeder **unmaskirte** Herr ist berechtigt, **eine** Dame **frei** einzuführen, für jede weitere Dame sind 50 Pf. an der Kasse zu zahlen) sind im Vorverkaufe bis Sonntag, den 28. d. M., Mittags **2 Uhr,** zu beziehen durch die Herren **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, **F. Catta,** Blumenhandlung, Bahnhofstraße 9, Uhrmacher **Max Döring,** Michelsberg 20, **Georg Engelmann,** Cigarrenhandlung, Bahnhofstraße 4, **C. Grünberg,** Cigarrenhandlung, Goldgasse 21 („Muckerhöhle"), **Louis Hutter,** Papier- u. Schreibmaterialienhdlg., Kirchgasse 40, Kaufmann **C. Schlink,** Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, **A. Löther,** Kaufmann, Wörthstraße 5, **W. Montpellier,** Bäckermeister, Albrechtstraße 14, **Jos. Kraft,** „Kaiser Friedrich", Nerostraße 35, und im Vereinslokale **„Zur Mainzer Bierhalle",** Mauergasse 4.

Kassenpreis: 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Mitglieder, welche sich zu **maskiren** beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Präsidenten, Herrn **R. Baumgarten,** Louisenplatz 2, in Empfang nehmen; **unmaskirte Mitglieder** bedürfen besonderer Karten **nicht.**

Der Vorstand.

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von 1/2 11 Uhr an im Festsaale sind. 484

Billigste Masken-Verleihanstalt,

15. Goldgasse 15.

Schönste Auswahl in Herren- u. Damen-Costümen, Dominos, Larven, Nasen, ächten Bärten u. Perrücken, Degen, Stiefeln, Militär-Effecten u. dgl. Costüme für Damen von 2 Mk., für Herren von 3 Mk. an.

Versuchen Sie es bei

Zahnschmerzen

mit **„Dentila".** Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes, Chr. Tauber** und **Wilh. Heinr. Birck.** (F. a 149/4) 184

Ball-Handschuhe

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten, 4 bis 16 Knöpfe, von 2 Mk. an. 715

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,

Webergasse 16.

Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag, den 28. d. M., Abends 8½ Uhr,
in den Sälen der **Casinogesellschaft,**
Friedrichstraße 22:

Maskenball,

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige ergebenst einladen.

Der Zutritt ist **nur** Mitgliedern und deren Angehörigen gegen Vorzeigung ihrer Jahres-Einlaßkarte gestattet. Für Masken sind Sterne gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte bei unserem Mitgliedswarte, Herrn **Ludwig Becker,** Kleine Burgstraße 12, erhältlich. 288

Der Vorstand.

Männer-Turnverein Wiesbaden.

Sonntag, den 28. d. M.,
findet in unserm Vereinshaus an der Platterstraße unsere diesjährige
närrische große

Damen-Sitzung
mit Tanz

statt. Wir beehren uns, unsere Mitglieder und deren Familien ergebenst einzuladen und dürfen wohl auch in diesem Jahre einem allseitigen Besuche entgegen sehen.

Einzug des närrischen Ausschusses punkt 7 Uhr 60 Min.

Närrische Abzeichen sind Abends an der Kasse zu haben. 282

Der närrische Ausschuß.

Inventur-Ausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
in 957

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Leinen, Tischzeuge.

Ad. Lange,
Langgasse 16, Langgasse 16,
Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

3 Meter f. blau, braun od. schwarz **Cheviot** zum Anzug für 10 M., 2,10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Mainzer Waarenhaus

in

Wiesbaden,
14. Marktplatz 14.

Beim Einkaufe von Manufacturwaaren

empfehlen wir

als enorm billig:

Buckskins (für die Hälfte des reellen Werthes) per Meter 2,50, 3.– 3,80, 4,50 und 5,50 Mk.
Kammgarn und Cheviots in allen Preislagen.
Kleiderstoffe, doppelbreit, per Meter 50, 70, 80, 90 Pf. und 1.– Mk.
Kleiderstoffe, reine Wolle, per Meter 1,20, 1,50, 1,70 und 2.– Mk.
Ballcrêpe in allen Lichtfarben, 1 Meter 80, 95 und 1,20 Mk., **reine Wolle.**
Schwarze Cachemir- und Fantasiestoffe, reine Wolle garantirt, Meter 95, 1,20, 1,50 und Mk. 2.— und höher.
Schwarze Seidenstoffe sehr billig.

Zu Braut-Ausstattungen und dem täglichen Hausbedarf

empfehlen wir

Betttuchleinen ohne Naht, Meter 90 Pf., 1.—, 1,30, 1,50 u. 1,80 Mk.
Leinen und Halbleinen zu Hemden und Kopfbezügen Meter 50, 60 70, 85 Pf. und 1.— Mk.
Weiße Crettone, Chiffons und Madapolams, beste Elsässer und Ettlinger Fabrikate, Meter 35, 45, 50, 60 und 70 Pf.
Handtücher am Stück, in grau und weiß, Meter 15, 25, 30 und 40 Pf.
Handtücher, abgepaßt, in allen Preislagen.
Tischtücher in allen Größen, Stück 1,40, 2.—, 2,50, und 3.— Mk.
Damast, weiß, zu Bettbezügen, 135 Cmtr., Meter 1 Mk.
Auf diesen Artikel machen wir ganz besonders aufmerksam.
Rother Damast, Meter 60 und 80 Pf.
Satin Augusta, bestes Augsburger Fabrikat, Meter 50 und 60 Pf.
Ein Posten Cattun-Piqué zu Bettbezügen 40 Pf.
Bettbarchent, garantirt federdicht, Meter 75, 85, 90 Pf. u. 1,10 Mk.
Atlas uni roth und gestreift.
Bettfedern, garantirt staubfrei, Pfund 1.—, 2.—, 2.80, 3.50 Mk.
Bettdrelle in allen Breiten u. Preislagen, sehr billig.
Bettzeuge, garantirt waschächt, per Meter 42, 50, 60 und 70 Pf.
Bettdecken in weiß u. farbig, Stück **1.50, 2.40, 3.— u. 3.50 Mk**
Gardinen für kleine Vorhänge, Meter 5, 10, 18, 25, 30, 50 Pf.
" " große " " 60, 70, 80, 90 Pf. u. 1.— Mk.
Abgepaßte Gardinen, Congreßstoffe, unterm Preis!
Hemdenbiber in größter Auswahl, Meter 30, 40, 50 und 60 Pf.
Jackenbiber, nur waschächt, Meter 40, 50 und 60 Pf.
Weißer Flockpiqué, Meter 60 80 Pf. und 1.— Mk.
Schürzenzeuge, Blaudrucks, Rockflanelle in größter Auswahl

Die sich noch am Lager befindlichen

Winter-Artikel

als: **Biber-Bettücher, Schlafdecken, Lama u. Flanelle, Bocker, Normal-Hemden, Jacken und Hosen, Umdecktücher, Oxford-Hemden** werden zu

bedeutend ermäßigten Preisen

abgegeben. 92

Guggenheim & Marx,

Mainzer Waarenhaus,
14. Am Marktplatz 14.

Magasin de Nouveautés et de Confections.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Zum Frühjahr verlege ich mein Modewaaren-, Seidenstoff- und Damen-Confections-geschäft in bedeutend vergrösserte, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Geschäftsräume des Neubaues **Webergasse 4.**

Ich beabsichtige die Errichtung eines vollständig neuen Waarenlagers.

Sämmtliche noch in meinem jetzigen Lokale, Webergasse 2, vorhandenen

Neuheiten in schwarzen und farbigen Wollstoffen, Neuheiten in Seidenstoffen, Neuheiten in Ball- und Gesellschaftsstoffen, Confections, Costumes, Mänteln etc.

müssen deshalb geräumt werden.

Der Verkauf wird zu solch' billigen Preisen geschehen, dass ich denselben als eine seltene Gelegenheit empfehlen kann, und bitte ich desl a'b, diesem Verkaufe geneigte Beachtung schenken zu wollen.

Als besonders preiswerth erwähne:

Mehrere Hundert Roben doppeltbreiter eleganter Costüm-Stoffe für Haus-, Promenade-, Reise-, Gesellschafts- u. Ball-Toiletten von 7.50 Mark an per Robe.

Für Ausstattung von Confirmanden empfehle grosse Sortimente schwarzer u. crême Stoffe.

452

Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle — in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Gebr. Reifenberg Nachflg.,

Webergasse 8.

Fortsetzung unseres **Räumungs-Ausverkaufs.**

Damen-Mäntel, Costüme, Morgenkleider etc.

zu aufsehend erregend billigen Preisen.

Angebot unter Werth: Ein Posten Loden-Costüme,

Rock und Jaquett in allen Melangen 20, 15 bis **12 Mk.**

999

Oranienstraße 22

vollständige Betten, auch einzelne Theile, doppelte Kleiderschränke, Küchenschränke, verschiedene Tische, Stühle, Sopha, Kommode, auch Anrichten zu verkaufen, wird auch gegen pünktliche Ratenzahlung abgegeben. 925

Zu verkaufen

ein neuer amerikanischer **sehr eleganter Gesellschaftswagen** mit verstellbarem Verdeck und Sitzen, auch als Phaëton zu benutzen. Anschaffungspreis 1500 Mk., ist für 1000 Mk. zu verkaufen. Näh. Parkstraße 52.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Heute Sonntag, den 28. Jan., Nachm. 3½ Uhr, im oberen Saale **„Zur Mainzer Bierhalle“:**

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1) Jahresbericht des Schriftführers.
2) Vorlage der Jahres-Rechnung.
3) Ergänzungswahl des Vorstandes.
4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5) Wahl des Schiedsgerichts u. der ständigen Kassenrevisoren.
6) Verschiedene Kassen-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ein 320

Der Vorstand.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: **1580.** — Sterberente: **500 Mk.**

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser,** Herrnmühlgasse 9, **W. Bickel,** Langgasse 20, **J. Fiedler,** Neugasse 17, **L. Müller,** Hellmundstraße 41, **D. Ruwedel,** Hirschgraben 9, **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

„Zither-Verein“, Wiesbaden.

Fastnacht-Sonntag, den 4. Februar c., in der **Männer-Turnhalle,** Platterstraße:

Großer Masken-Ball

verbunden mit **Preisvertheilung** (3 Herren- u. 4 Damen-Preise).

Karten für Masken à Mk. 1.50, Nichtmasken à Mk. 1.— (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.) sind zu haben bei Herrn Friseur **Jennet,** Häfnergasse, Cigarrenhandlung **Engelmann,** Bahnhofstraße, Kaufmann **Maus,** Ecke Walram- u. Bleichstraße, Cigarrengeschäft **Barth,** Neugasse, Uhrmacher **Rücking,** Goldgasse, und **P. Schmidt,** Kürschner, Saalgasse 4. — Karten für Mitglieder, Masken 1 Mk., Nichtmasken bei einer Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind nur bei Herrn Kürschner **Schmidt,** Saalgasse, erhältlich. 329

Es ladet höflichst ein **Der Vorstand.**

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

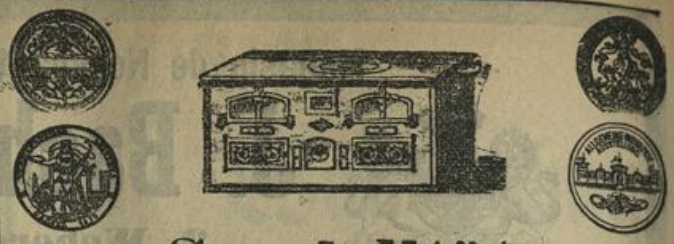
Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 16.—31. Januar 1894: **Geschw. Biolodworskaja,** russisches Kinder-Quartett in ihren National-Tänzen und Gesängen. (Grossartig.) **Troupe Leopard** mit der singenden Luftfee **Miss Selina,** die einzige Dame der Welt, welche diese Production macht. (Ohne alle Concurrenz.) **Mr. Charles Randolph, Professor der Magie,** zum grössten Theil ohne Apparate arbeitend, sowie **Gedankenleser** à la Cumberland. (In dieser Art der Vorführung hier noch nicht gesehen.) **Mrst. Arveg,** Malabarist. **Frl. Irma Takaczy,** intern. Soubrette. **Herr Max Franke,** Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz,** Kirchgasse 50, **L. A. Mascke,** Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen,** Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen. 345

Sanitäts-Bazar. (E. F. à 5) 37

Beste engl. u. franz. Spezialitäten. Preisliste gratis geg. 10-Pf.-Marke, versendet **Ph. Rümper, Frankfurt a. M.,** W. Schnurgasse 52 a.



Specialität:

Kochherde eigener Construction, bester Systeme für **Hotel** und **Privatküchen** in Eisen, sowie in hochfeiner Ausführung, als: **Emaille, Marmor** und **Majolica; Wärmschränke, Bratspieße, Röste** ꝛc. empfiehlt unter Garantie

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Wurmbach'sche Füll-Regulirröfen, schwarz und in eingebrannten Farben, im Alleinverkauf. 1053

Die mit Stern versehenen Firmen führen **Cacao Riquet** in **Originaldosen** zu **Fabrikpreisen.**

Fabrikanten Riquet & Co.,

gegründet 1745, **Leipzig.**

In Wiesbaden bei folgenden Firmen zu haben:

D. Fuchs.	***J. Marquart.**	**Oskar Siebert.**
P. Hendrich.	**Heinrich Neef.**	***Otto Siebert.**
J. W. Leber.	***M. Rosenbaum.**	**W. Stauch.**
G. Mades.		

Weitere Niederlagen an Placaten kenntlich. 1049

MAGGI's Suppenwürze

erhöht überraschend den Wohlgeschmack der Suppen

Zu haben bei:

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Leere Original-Fläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt. 452

Sauerkraut 2 Pfd. **13** Pf. Schwalbacherstr. **17.**

Neues Geschäft. **Reste=Ausverkauf.** Neue Waare.

Die aus der **Herbst= u. Weihnachtssaison** von nur **neuer tadelloser Waare entstandenen Reste** werden von **jetzt bis 1. Februar** zu **bedeutend reduzirten Preisen abgegeben.**

Mache die geehrten Damen noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß dieser **Resteausverkauf** nicht mit den fortwährend annoncirten **Resteausverkäufen,** welche nur aus fehlerhafter, sonst unverkäuflicher, oder aus Parthie= und Lagerwaare geschnittenen Resten bestehen, zu verwechseln ist. 102

Große Burgstr. 4. A. Münch, Große Burgstr. 4.

M. Auerbach,
Herrenschneider,
Friedrichstrasse 8,
empfiehlt für die Ball-Saison
vorzüglich sitzende
Frack- u. Gehrock-Anzüge
aus **Kammgarn, Tuch und Kammtuch**
zu sehr billigen Preisen. 498

Für Kragen und Manschetten
befindet sich meine
Pariser Neuwäscherei
in Wiesbaden nur Friedrichstraße 45, 2 Tr.
Herstellung wie neu bei größter Schonung der Wäsche.
Die Wäsche wird abgeholt und wieder ins Haus gebracht.
A. Binder aus Mainz.

Ein f. **Büffet** billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 37, H. 1. 22221

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Mineral- und Süsswasser-Bäder.
Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.
Billige Preise. 22852

G. Neidlinger,
Hof-Lieferant, Marktstrasse 32,
250 verschiedene Sorten Original-Singer-
Nähmaschinen
für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.
Eigene Reparatur-Werkstätte
für alle Sorten Nähmaschinen. 1051

Brockhaus' Conversations-Lexikon,
13. Auflage, neueste Ausgabe, für 120 Mk. abzugeben
Jahnstraße 10, Part.

Steinway & Sons, New-York, London u. Hamburg.
Flügel und Pianinos in großer Auswahl.

Die **Steinway=Fabrikate** sind unbestritten die besten der Welt; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmäßigkeit des Tones anbelangt, von andern Pianos nicht erreicht. Die **Preise** sind im Verhältniß zu dem Gebotenen resp. zu andern Fabrikaten **mäßige. Großes Lager** von **Pianos** der Firmen: **Ernst Kaps, Schiedmayer, H. Wolfframm, Manthey** u. v. A. — **Gespielte Pianinos** stets vorräthig. **Eintausch** und **Ankauf** gebrauchter Instrumente (insbesondere von Pianos und alten Streichinstrumenten).

Leih=Anstalt für Pianos u. a. Instrumente. Reiche Auswahl in alten ächten deutschen und **italienischen Meister=Violinen,** ebenso alle anderen Instrumenten, **Saiten und Zubehör.** 24132

Anerkannt billige Preise bei weitgehendster Garantie. Uebernahme sämmtlicher Reparaturen.

Großartige Auswahl in neuen Musikalien.

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park=Hotel).

Turn-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 28. Januar 1894, Nachmittags 3 Uhr:

Jahres-Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichts pro 1893.
2. Desgl. des Kassenberichts pro 1893.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Wahl der Wirthschafts- und Vergnügungs-Commissionen.
6. Festsetzung des Rechnungsvoranschlags pro 1893.
7. Verschiedenes.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 292

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden.

Montag, den 29. Januar, Abends 7¼ Uhr, im Saale des Victoria-Hotels:

Vortrag

des Schriftstellers Herrn **Fritz Mauthner** (Berlin).

Thema: **Symbolische Dichtung.**

Eintrittskarten zu zwei Mark für Nichtmitglieder (Fremde) in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel** (Taunusstrasse). 305

Der Vorstand.

Jedes Loos gewinnt success.

Ziehung am 1. Februar 1894.

Deutsch gestemp. türk. 400 Francs

Staats-Eisenbahn-Loose

mit jährlich 6 Ziehungen u. Haupttreffer von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 60,000, 30,000 Francs 2c. 2c. Kleinster Treffer Frcs. 400. Auszahlung der Gewinne mit 58% baar. **Monatliche Einzahlung auf 1 ganzes Originalloos Mk. 6,—** und 40 Pf. Porto auch Nachnahme mit sofortigem Gewinnanrecht. **Prospecte gratis und franco. Bankgeschäft** (E. F. à 39) 37

Louis Schmidt in Cassel I.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Friedrichstraße 47, Cigarrenladen.

NB. Daselbst Inventargegenstände preiswürdig abzugeben.

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen v. Mk. 5 bis Mk. 25 per 100 Stück.

A. A. Pfeiffer, Oranienstraße 8, 1. Etage.

---

4. Bärenstrasse. Bärenstrasse 4.

Unsauber

gewordene **Gegenstände,** wie **Wäsche, Tisch-, Bett- und Schlafdecken, Weisswaaren, Leinenzeuge, Cattune und woll. Kleiderstoff-Reste** werden für die **Hälfte** des sonstigen **Preises verkauft.** 827

D. Biermann,

Erstes Special-Reste-Geschäft,

4. Bärenstrasse. Bärenstrasse 4.

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradehalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und **Verändern** rasch und billigst.

Anfertigung nach Maaß und Muster sofort. 22796

Mk. 1,25. **Vorzügl. Süssrahmbutter** Mk. 1,25. 974

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Singfutter

für **Kanarien** u. **Finkenarten** in **unübertroffener Güte nur** 30 Pf. per Pfund, **Universalfutter** für **Insectenvögel** 40 Pf. per Pfund, **Fleischfuttermehl** 28 Pf., **weisses Mohnmehl** 15 Pf., **Zürbelnüsse** 60 Pf., **Sonnenblumen** 30 Pf., **Reis in Hülsen** 20 Pf., **Senegalhirse** 25 Pf. per Pfund, **Eierbrod** 6 Stück 30 Pf.; alle übrigen **Vogelfutter-Sorten** in tadellos gereinigten Prima-Qualitäten billigst bei 918

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

Um mit meinem grossen Lager vor dem demnächstigen **Umbau und Vergrösserung** meines Geschäftslokales etwas zu räumen, gebe ich sämmtliche Artikel, vorzugsweise

Bernstein- und Meerschaum-Spitzen, Cigarren und Spazierstöcke

zu **bedeutend ermässigten** Preisen ab. 564

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 46. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Januar. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der **Johann Rathgeber** Eheleute von hier ihr im Districte „Schiersteinerlach", 4r Gewann, zwischen Karl von Reichenau beiderseits belegenes 24 a 65,75 qm großes **Grundstück** im Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber **nochmals** versteigern lassen. 409

Wiesbaden, den 13. Januar 1894.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: **Körner.**

Versteigerung eines Waarenlagers.

Das zur Concursmasse **J. Laskow & Co.** gehörige Waarenlager, bestehend aus **Weißwaaren, Leinen, Korsetts, Tricotagen** und ähnlichen Waaren, geschätzt auf ungefähr 7700 Mk., sowie die **Ladeneinrichtung,** geschätzt auf 330 Mk., soll durch den Unterzeichneten am **Dienstag, den 30. Januar, Nachmittags 3 Uhr,** im Geschäftslokal, Wiesbaden, Langgasse 35, im Ganzen versteigert werden. 461

Die Ertheilung des Zuschlages bleibt vorbehalten.

Das Lager und die Ladeneinrichtung können täglich, Vorm. von 10 bis 12 Uhr und an den Wochentagen Nachm. von 3 bis 5 Uhr besichtigt werden.

Wiesbaden, den 23. Januar 1894.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Allgemeiner Krankenverein E. H.

Montag, den 29. Januar cr., Abends 8 Uhr:

General-Versammlung

im Deutschen Hof, Goldgasse 2a.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Directors.
2. Rechenschaftsbericht des Kassirers.
3. Bericht der Kassen-Revisoren.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
5. Festsetzung des Budgets.
6. Ersatzwahl des Vorstandes.
7. Allgemeines.

Der wichtigen Tagesordnung wegen werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. 221

Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Commis von Hamburg, Deichstraße 1. 1858.

Kostenfreie Stellen-Vermittelung, Pensions- und Krankenkassen u. s. w.

In 1893 wurden **10,289** Mitglieder und Lehrlinge aufgenommen, sowie **4119** Stellen besetzt. Die **Mitgliedskarten für 1894** und die **Quittungen** der verschiedenen Kassen liegen zur **Einlösung** bereit. Nach dem **1. Februar** ist **Verzugsvergütung** laut Statut zu entrichten. Der **Eintritt** kann **täglich** erfolgen.

Geschäftsstelle für Wiesbaden bei Herrn **Wilhelm Hess,** Taunusstraße 4. 797

Kneipp's Kur

und **combinirtes Naturheilverfahren.** Oft noch erfolgreich in schweren **Nerven- und Unterleibsleiden,** die anderen Heilmethoden trotzten. Ausführliches durch den neuen illustrirten Gratisprospect. 180

Dr. Loh, Wiesbaden, Badhaus „Rheinstein".

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 1082

Anton Berg, Michelsberg 22.

Taschen-Jahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt"

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Großer Möbel-Verkauf.

Vollständige Betten, Garnituren, Sophas, Kommoden, Secretäre, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticows, Tische, Spiegel, Stühle, Küchenschränke u. s. w. 760

Georg Reinemer,
Michelsberg 22.

Für Hausbesitzer.

Kanalzeichnungen fertigt billigst 794

Baubüreau **Frees,** *Schulberg 17, Part.*

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter".

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparniß der hohen Ladenmiethe bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.

Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 15779

Wilh. Egenolf,
Tapezirer und Decorateur.

Kirschberg's Betten

sind die **billigsten,** im Gebrauch die **besten.** Niemand ist im Stande zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:

Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, zus nur 9 Mk., bessere 12 Mk.

Hotelbetten, à Gebett 17½ Mk., sehr breit, mit weichen Bettfedern gefüllt, nur 21½ Mk.

Herrschaftsbetten, à Gebett m. Cöper-Inletten 26 Mk., m. roth. Bett-Inlets u. prachtvoll halbweißen Halbdaunen nur 30 Mk.

Neue Bettfedern, à Pfd. 45 Pf. u. 85 Pf., Halbdaunen 1.45 Mk., **Halbw. Halbdaunen u. 2.35 Mk., f. zu empf., nur 3½ Pfd.** zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (E. L. 448) 36

Versandt- und Hauptgeschäft

Adolph Kirschberg.

Gegr. 1879. **Leipzig.** Gegr. 1879.

Anerk.-Schreiben. **Preisl. grat.**

Lehrstraße 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2405

Kohlen.

Außer meinen bekannten **prima Qualitäten** von **Ofen-** und **Herdkohlen, Nußkohlen, Anthracit-Kohlen** empfehle als **Specialität:**

Anthracit-Eierkohlen von Zeche Alte Haase,

bester und **billigster** Brand für alle Feuerungen, **vollständiger Ersatz** für **Anthracit-Würfel-Kohlen.**
Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf **prima Qualität melirte Kohlen** (Hausbrand)
mit ca. 45—50 % Stücken à Mk. 18.50,
ferner direct ab Waggon:
Ia gewasch. Nußkohlen, Korn I à Mk. 21.70,
Ia „ „ „ II „ „ 21.30,
p. Fuhre, 20 Ctr. frei Haus über die Stadtwaage gewogen.

Eier-Briquetts (von Alte Haase), **Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzündeholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquetts** billigst.
Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.
Telephon No. 226.

Kohlen.

Ia stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 22456
Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Eier-Kohlen,

stein-, schlacken- und grusfrei, **besser und billiger wie Fett-Nußkohlen,** offerirt in jedem Quantum **den Centner zu 1 Mk., die Fuhre von 20 Centnern zu 20 Mk.** 23389

O. Wenzel,
Adolphstraße 3.

Alte Haase.

Die Nachfrage nach unsern so sehr beliebten

Anthracit-Eier-Kohlen

wird mit jedem Tage stärker und immer mehr werden solche als das bis jetzt **vollkommenste und billigste Brennmaterial** anerkannt. Unsere Anthracit-Eier-Kohlen, geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind stein-, grus- und schlackenfrei, dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen **sparsam** ohne zu backen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht oder übertroffen.

Jeder Regulirofen ist mit unsern Eier-Kohlen auch für **Dauerbrand** leicht zu reguliren und wer den Versuch macht, wird von dem vorzüglichen und billigen Brand überrascht sein.

Nicht alle Kohlenhändler führen unsere Marke; wir bitten deshalb, nur stets **Anthracit-Eier-Kohlen „Alte Haase"** zu verlangen, damit nicht minderwerthige Waare von anderen Zechen geliefert wird. 181

Gewerkschaft „Alte Haase".

Für nur 35 Pfennige monatlich
können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich **3 illustrirte Gratis-Beilagen:**
Mittwochs: **4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.**
Freitags: **„Lustige Welt",** 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.
Sonntags: **8-seit. Sonntagsblatt** mit vorzügl. Illustrationen
Inserate erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten Erfolg.
Abonnementspreis: **pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.**
Expedition: **Nowawes bei Potsdam.**

Mieth-Verträge vorräthig im **Verlag,** Langgasse 27.

Kaufgesuche

Bergwerks-Kuxe

Actien und Obligationen

kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)
Depeschen: „Montanmarkt". 12

Größnete ein Geschäft zum **An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen;** zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Geizhals,** Goldgasse 8. 606

S. Herz, Metzgergasse 25,
zahlt für getragene Kleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber, Pfandscheine jeden anständigen verlangten Preis.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für **Möbel, Teppiche, Pianinos, Eisschränke u. s. w.** 370
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Ein gebrauchter noch gut erhaltener **Schlaf-Divan** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1040

Ein noch gut erhalt. herrsch. Landauer
zu kaufen ges. Off. unt. **A. P. 309** an den Tagbl.-Verlag erb.

Verkäufe

Ein seit 4 Jahren am hies. Platz bestehendes **kleines Geschäft** ist unter coulanten Bedingungen abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 1081

Ein Colonialwaaren-Geschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 242

Zwei Viertel **Parterreloge** abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1072

Schwarze Chantilly-Spitzen
nur 25 Pf. per Meter,
ferner hochfeine Pariser 792
Ballblumen — Hutblumen
spottbillig zu verk. bei **M. Sulzberger, Schwalbacherstraße 10.**

Damen-Masken-Costüm (Elsässerin), **Brieftaube** zu verkaufen. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr Oranienstraße 31, 1 Tr.

Original-Preis-Maske (Struwwelpeter) ist billig zu verkaufen Albrechtstraße 41, Hths. Dachl. l.

Vollständ. **Bett** billig zu verkaufen Helenenstraße 25, Part. 1006

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Jahnstraße 21, 3 St. r. 897

Neue Ottomane, neues Canapé, gebr. Canapé. Michelsberg 9, 2. l. 636

Ottomane mit Decke billigst zu haben bei 1061
Peter Weis, Moritzstraße 6.

Schöner **Kameltaschen-Divan mit 2 Sesseln, 1 Divan mit Fantasiebezug, und 4 Crême-Rouleaux** billig zu verkaufen.
Joh. Krömmelbein, Kirchgasse 17. 475

Neue **Kleider-** und **Küchenschränke, Tische** 2c. 2c. zu verkaufen Adelhaidstraße 44. Schreiner **Birk**. 23561

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 19058

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 47, Möbel, Schrank, Bett, Tisch, zu v.

Eleganter **Mah.-Schreibtisch** bill. zu verk. Louisenplatz 6, 2. Et. r.

Mahagoni-Ausziehtisch, fast neu, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 240

Häfnergasse 17 sind verschiedene **Ladenschränke** zu verkaufen. 280
Moritz Koch.

Firmenschild zu verk. bei Müller, Webergasse 3. 164

Ein neues sechssitziges **Break**, sowie ein gebrauchter **Karren**, für Dienstmann, Schreiner und Tapezirer geeignet, zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 953

Steingasse 9 ein gutes **Karrnchen**, für Schreiner, Tapezirer 2c. geeignet, zu verkaufen. 929

Ein fast neuer **Heidelberger Krankenwagen** mit Lesepult, elegant u. solid, steht billig zu verkaufen bei 885
Franz Alff, Sattler.

Mehrere gebrauchte **Pumpen** zu verkaufen Webergasse 49.

Wegen Umzug sehr preiswürdig
zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres **Kirchgasse 13.** 21981

Ia Mistbeeterde billig abzugeben bei **Joh. Rau**, Mainzerstraße.

Ein sehr wachsamer **Hofhund** billig zu verkaufen Mainzerstraße 62. 914

Schöner kräftiger **Zughund** zu verkaufen Bahnhofstraße 20, 1.

Ein junger **Wolfspitz** ist zu verkaufen Wellritzstraße 19, 1.

Gute Harzer **Hähne** per Stück 5 Mk. Feldstraße 2.

Kanarien-Hähne von 6 Mk. an u. **Weibchen** à 1 Mk. zu verkaufen Taunusstraße 29, 2. 766

Verschiedenes

Red-Star-Line. 168
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Hülfe
in langwierigen Krankheiten, **wo nirgend Hülfe gefunden wurde.** Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Krankheiten der Jungfrauen und Frauen; Beschwerden der Gravidität; Skrophulose; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgesetzte Glieder; Keuchhusten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bettnässen u. s. w. — Werktags Vorm. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20.
Woitke.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,
wohnt Nerostraße 12. 331

Zwei gebildete Damen
suchen sich hier eine Existenz zu begründen, sei es **geschäftlich** oder **repräsentativ** oder **Vertrauensstellung.** Briefliche Anfragen an die Exped. d. **Frankf. Ztg.** unter **L. M. 25** Kirchhofsgasse 2, hier. 1017

20 Mk. Demjenigen,
der einem gef. geschäftskundig. Fräulein eine Filiale oder sonst. Vertrauensposten besorgt. Offerten unter **J. M. 125** postl. Schützenhofstr.

Gediegene unverheir. Persönlichkeit f. Betheilig. an e. Privat-Hotel mit einig. Capital gesucht. Suchende ist e. geschäftskundige repräsent. f. gebild. Dame, sol. gut. Charact., gewandt in Corresp. und Buchf. und nicht unvermögend. Musik und Sprachen. Offerten unter **„Privat-Hotel" S. F. 677** an den Tagbl.-Verlag. 907

Filiale
hier oder „Uebernahme" eines **soliden lukrativen Geschäfts** sucht ein älterer tüchtiger Kaufmann. Offerten unter **F. R. 50** an die Exped. der **Frankf. Ztg.** Kirchhofsgasse 2, **hier.** 1018

Einer in **feinen Kreisen** verkehrenden Persönlichkeit ist Gelegenheit geboten, für ein **erstes Haus** kunstgewerblicher Erzeugnisse sich bedeutenden Nebenverdienst zu erwerben, ohne dabei geschäftlich zu wirken. Discretion zugesichert. Gefl. Offerten unter **U. G. 554** beförd. die Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Man.-No. 4931) 9

Verdienst
an **Provision** pro Tag **nennenswerth** beim Verkauf eines **täglichen** „Verbrauchs-Artikels" am hiesigen Platze und auswärts an **Private.** Hierfür wird ein solider tüchtiger **Verkäufer** gesucht. Briefe unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag. 901

Schöner Masken-Anzug (Polin) billig zu verl. Kirchgasse 44, 2 Tr. l.

Zwei schöne **Damen-Masken-Anzüge** zu verleihen oder zu verkaufen (Verkaufspreis 10 Mk.) Helenenstraße 19, Hinterh.

Masken-Anzüge billig zu verleihen Nerostraße 29, 1 St.

Masken-Costüm, roth. Atlas, Eis. u. Domino Wilhelmstr. 6, Zimmer 43.

Ein schöner **Maskenanzug** zu verleihen Kirchgasse 51, 3 r.

Zwei **D.-Maskenanzüge** zu verl. od. verk. Karlstr. 37, P. r. 860

Damen-Maskenanzüge zu verleihen Louisenstraße 24, Neubau, 3 St. l. 768

Eleg. D.-Masken-Anzüge b. zu verl. od. zu vk. Marktstr. 11, 3.

Masken-Costüm (Luna), preisgekrönt, zu verl. Nerostraße 14, Stb. 3.

Schöner Masken-Anzug (russ. Bäuerin) zu verleihen Wellritzstr. 3, P.

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen Webergasse 44. 760

Damen-Masken-Costüm, eleg. u. orig., zu verleihen Jahnstr. 22, 2. 887

G. Schulze, **Clavierstimmer.** **Moritzstrasse 30.** 24047

Sämmtliche **Buchbinder-Arbeiten,** sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen werden billigst besorgt. 24824
H. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

Locomobilen, 6 u 8 Pferdekr., zu verl. bei Joseph Braun, Kastel

Leset Alle!
Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Hosen** 3 Mk., **Ueberzieher** 9 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider gereinigt und reparirt** bei **H. Kleber,** Herren-Schneider, Schillerplatz 2. Reichh. Muster-Collection. 793

Costüme, Hauskleider, Schlafröcke werden unter Garantie für guten Sitz angefertigt Neugasse 15, 1. St.

Hauskleider von 2 Mk. 50 Pf. an, sowie alle feinere Costüme werden nach Wiener und französ. Schnitt unter Garantie billigst angefertigt. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 476

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause (mäß. Preise). Lehrstraße 7.

Eine t. Schneiderin sucht noch Kunden. Näh. Moritzstr. 72, H. P.

Webstrümpfe, Jagdwesten, Unterröcke, Gamaschen, Kniewärmer u. s. w. werden gut und billig angefertigt Ellenbogengasse 11 und Louisenstraße 14. 25181

Tüchtige **Bügterin** sucht noch einige Kunden. Herrnmühlgasse 2, 1.

Handschuhe werd. **schön** gew. u. **ächt** gefärbt Weberg. 40. 23436

Handschuhe werd. **gewaschen** u. **gefärbt** bei Handschuhmacher **Giov. Scappini.** Michelsb. 2. 24045

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879
Hochachtungsvoll Fr. **Hess.** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steingasse 5. 19057

Masseuse Frau **D. Link.** wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 23430

Welch' ed. denk. Herr o. Dame leiht einem j. Geschäftsmann, der momentan durch Krankheit in bedrängte Lage gerathen ist, 40 Mk. a. pünktl. monatl. Rückzahlung? Näh. im Tagbl.-Verlag. 1066

Baugrund kann abgeladen werden Humboldtstraße, Ecke der Uhlandstraße. 22743

Baugrund kann abgeladen werden. Parkstraße 52, Neubau.

Bauschutt kann unentgeltlich im Vorgarten zur Klostermühle abgeladen werden. 21478

Mehr als 15,000

Nummern enthalten meine Cataloge über

Musikinstrumente und Noten

aller Art. Versandt gratis — franco.
Angabe nöthig, welche Instrumente erwünscht. 131

Paul Pfretzschner, Markneukirchen in Sachsen.

Das beste und wirksamste Waschmittel der Neuzeit ist Gioth's parfümirte weiße Teigseife.

Nur ächt zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellritzstraße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstr. 27, K. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, und W. Stauch, Friedrichstraße 48. (E. F. à 7150) 35

Ein flotter Schnurrbart,

sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten **unter Garantie** erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk.** Zu haben in **Wiesbaden** bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Gartenhäuser, Spaliere und Geländer

fertigt billig an **L. Debus**, Hermannstraße 30. Das. stets vorräthig: **Barren, Reckstangen, Schaukeln, Teppichgestelle, Baum-, Rosen- und Cordonpfähle, Pfosten, Riegel, Latten** u. s. w. 817

Empfehle

prima Butter

zum Auskochen per Pfd. 90 Pf. 563

J. G. Rathgeber,
Neugasse 14.

Kohlen-Consum-Verein,

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes — auch **Eier-Briquettes von Zeche „Alte Haase"**) in vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Kohlen-Consum-Verein

Adelhaidstr. 13, Parterre. **A. Peters,** Commanditg., **nächst der Adolphsallee**

liefert 21624

Kohlen u. Briquettes
in **allen Sorten** zu **billigsten Preisen.**

Magere (Anthracit) Würfelkohlen

von Kohlscheid.

Würfel c, kleine Sorte, für amerik. und Cadés-Oefen . . Mk. 22.—,
Würfel b, mittlere Sorte, für amerik. Oefen . . . . . „ 30.50,
Würfel b „ „ mit 1/4 Würfel c, für amerik. Oefen „ 28.40,
ferner **Steinkohlen-Brikets**, kl. Form, für Porzellan-Oefen „ 21.—,
und **Eiform-Brikets** für gewöhnliche und Regulieröfen „ 20.—,
empfehle per 1000 Ko. (20 Ctr.) frei an das Haus. Bei gleich baarer Zahlung werden 3 % vergütet, bei Entnahme von 3 Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1075

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Keinen Husten ꝛc. **mehr**

bei Gebrauch v. **Hahn's Spitzwegerich-Brust-Saft** à Glas 40 u. 80 Pf und **Spitzwegerich-Brust-Bonbons** à Packet 10 und 20 Pf. Vielfache **Anerkennung, begutachtet** von Herrn **Dr. Zeitler**.

In **Wiesbaden** zu haben bei den Herren: **K. Diehl**, Römerberg 1. **P. Enders**, Michelsberg 32. **Ph. Gemmer**, Rheinstr. 87. **L. Heinz**, Schwalbacherstr. 77. **P. Klöckner Wwe.**, Schwalbacherstr. 73. **A. Loether**, Dotzheimerstr. 30. **E. Moebus**, Taunusstraße 25. **Emil Müller**, Feldstr. 22. **F. A. Müller**, Ecke d. Moritz- u. Adelhaidstr. **Hch. Neef**, Ecke der Karl- u. Rheinstr. **C. Petry**, Ecke Steingasse u. Hirschgraben. **Th. Rumpf**, Webergasse 40. **Emil Weber**, Schwalbacherstr. 31. **J. B. Weil**, Röderstr. 29. **Max Rosenbaum** (Germ.-Drog.), Marktstr. 23. **Willy Gräfe**, Langg. 50 (a. Kranzplatz). **Aug. Kortheuer**, Nerostr. 20. **Jos. Papalau**, Römerberg 12. **H. Kneipp**, Drog., Goldgasse 9. **Ed. Brecher**, Neug. **Ed. Weygandt**, Kirchg. 8. **H. B. Kappes**, Ecke Bleich- und Hellmundstraße. **J. Mades**, Rheinstr. 40. **H. Schindling**, Michelsberg 23. **Wilh. Klees**, Ecke Goethe- u. Moritzstr. 131

Emser Pastillen mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen der **König Wilhelms-Felsenquellen**, sind ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung**, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass jede Schachtel mit einer **Plombe** verschlossen ist und verlange ausdrücklich

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorräthig in **Wiesbaden** bei **Fr. Wirth** und in allen Apotheken. (K. à 420/10) 192

---

empfehlen in

Flaschen à Mk. 1.—, 1.60 und 2.25:

Ed. Böhm,
Wwe. Braun,
Val. Groll,
Jean Haub,
Wilh. Jumeau,
F. Klitz,
C. W. Leber,
A. Nicolay,
Ph. Schlick.

(K. à 22/12) 193

Neu! Neu! Neu!

Palmitin-Glycerin-Gelée,

anerkannt bestes und wohlthuendes Mittel, um Hände und Gesicht vor dem Aufspringen zu schützen.

Dasselbe verleiht der Haut Zartheit und Glätte, fettet nicht, dringt leicht ein, ohne wie das gewöhnliche Glycerin Brennen zu verursachen.

Preis 40 Pf. **Preis 40 Pf.**

Fabrikation allein ächt durch 961

Apotheker **Otto Siebert**, Drogerie, Wiesbaden.

Kaffee ohne Aufschlag.

Mein noch aus billiger Zeit gut assortirtes Lager bietet meinen werthen Kunden und Gönnern Gelegenheit, die beliebten Nummern noch lange in unveränderter Qualität beziehen zu können.

Als besonders feinschmeckend empfehle: 783

No. 13 Visiten-Kaffee per Pfund Mk. 1,80.

A. H. Linnenkohl,
erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,

Gegründet 1852. 15. Ellenbogengasse 15. Telephon No. 94.

Unentgeltlich vers. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht mit, auch ohne Vorwissen. (Pa. 2696) 215

M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Deutscher Hof,

Storchenbräu

(oberer Saal).

Von 4 Uhr ab:

Militär-Frei-Concert.

Entree frei. 24159

Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch.

Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 226

B. Müller.

Wein-Restaurant

von **Karl Pfeil,**

Frankfurt a. M., Rossmarkt 16

(Ecke Junghofstrasse, nächste Nähe des Saalbaues).

Für **Ausflügler, Vereine, Gesellschaften** halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.

Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang von 6 Uhr ab Soupès à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 192

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Reine Weine bei mässigen Preisen.

!!! Erprobt gegen Influenza !!!

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch. (Ka 426/11) 193

Vorräthig in **Wiesbaden** bei **Fr. Wirth.**

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Prima Ochsen-, Kalbs- 2c. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 191

Fulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.

Magnum bonum-Kartoffeln Kumpf 22 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags bis 12 Uhr Abends: 24571

Große Tanzmusik.

J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein 170

X. Wimmer.

Zum weissen Lamm, Marktstrasse 12.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 248

Wilh. Riess.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet 20641

H. Kaiser.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 19530

Flaschenbier.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich den **Vertrieb der Flaschenbiere der Brauerei Walkmühle** (helle u. dunkle) mit dem heutigen Tage übernommen habe. Die Flaschenbiere werden **direct in der Brauerei** gefüllt und zwar in

Original-Flaschen von 1/2 Liter.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1893.

Hochachtungsvoll

Carl Krohmann,

Aarstraße 2. 23488

Niederlagen in stets frischer Füllung befinden sich bei:

A. Häfner, Walkmühlstr. 30.
F. Schramm, Hermannstraße 3.
Wwe. Rieger, Bahnhofstraße 18.
W. Hofmann, Nicolasstraße 16.
Wwe. Kost, Moritzstr 34.
Ph. Friedrich, Albrechtstraße 31.
J. Hammes, Lehrstraße 35.
H. Holtmann, Wörthstr. 12.
R. Jung, Faulbrunnenstr. 5.
J. Keutmann, Häfnerg. 14.
H. Georg, Saalgasse 26.
M. Seul, Hirschgraben 21.
A. Jäger, Steingasse 22.
H. Meilinger, Feldstr. 20.
E. Küllmer, Röderstr. 3.
J. Schmidt, Schachtstr. 9b.
Wwe. Schuppli, Platterstraße 38.
J. Feldhuber, Schwalbacherstraße 45.

Cognac

der Destillerie

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,

empfiehlt (K. a. 22/12 1893) 193

Ph. Nagel, Neugasse.

Offerire

Ia Valencia und Messina Apfelsinen in Kisten von 200, 300, 420, 714 Stück,

Ia holländ. Rothkraut, italien. Blumenkohl, französ. Kopfsalat, Feigen, Datteln, Zwiebeln, Knoblauch, sowie alle frischen Gemüse zu billigsten Tagespreisen. 965

Alles frei ins Haus geliefert.

Meine Fuhre kommt jede Woche drei bis vier Mal nach Wiesbaden

J. Mehlinger,

Telephon 259. **Mainz,** am Markt.

Gute **Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum,** gelbe **englische, Mäuschen; Aepfel, Sauerkraut,** dicken **Lauch, Sellerie, frische Eier** Untere **Friedrichstraße 10,** Thoreingang 25197

Drucksachen für Gärtner mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

I Anthracit, für alle Feuerungen, per 20 Ctr. Mk. 28.50,
I Braunkohlen-Briquetts per 20 Ctr. Mk. 20.—
empfiehlt 320

J. L. Krug,
Telephon No. 128. 5. Louisenstraße 5.

Zimmerspäne.

Trockene **Zimmerspäne** zu haben bei Zimmermeister **Rossel,** Dotzheimerstraße 57. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Spenglermeister **Franz Funk, Mauergasse 11.**

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung v. **Immobilien** jeder Art. 23502
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das **bekannte** schon über **20 Jahre** bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfiehlt sich zum **Kauf** u. **Verkauf** von **Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels** u. **Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern** u. **-Pachtungen, Betheiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Büreau: Kleine Burgstrasse 8.** 880

Immobilien zu verkaufen.

Rent. **Haus,** Taunusstraße, zu verk. Näh. **Ch. Falker,** Nerostr. 40.
Die Villa **Möhringstraße 4,** zum Alleinbewohnen, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. Adelhaidstraße 34, Part.

Verkauf oder Tausch.

Ein rent. sch. Haus i. d. Adolphsallee gegen ein solid. Geschäftshaus mit Hofraum im Centrum der Stadt. Bevorz. Wilhelm-, vord. Taunus-, untere Rhein- und Bahnhofstraße oder deren Nähe. Offerten unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus
Mitte der **Langgasse** zu **verkaufen.** Offerten unter **H. F. 668** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen. 344

Villa **Alwinenstraße 13** billig zu verkaufen oder gegen Bauterrain, ev. Haus zu vertauschen. Näh. bei 22184
W. Hanson, Bleichstraße 2.

Gasthaus mit **Logirzimmern, flottes Geschäft,** auch **Läden** dabei, in **Mitte der Stadt.** Anzahlung **5000 Mk.** Auskunft bei
Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermiethen. Näh. beim 503
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidstraße 24.

Kleines Landhaus, 5 Minuten vom Stadtbering, 6 Zimmer, Küche, Kellern, Remise, auch als Stall benutzbar, mit über 70 Rth. Garten, sehr guter Boden, über 50 Obstbäume, für 26,000 Mk. zu verkaufen. Off. von Selbstreflect. u. **B. A. 552** an den Tagbl.-Verlag.
Eine solid geb. Villa m. kl. Gartenh. u. schön. Garten in f. Lage preisw. zu verk. Näh. d. **M. Linz,** Mauergasse 12. 769
Villa, Emserstraße, hochfein, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Fr. Heilstein,** Dotzheimerstraße 11. 680
Haus mit **Wirthschaft** u. **Spezerei, Stallung,** ½ **Morgen Garten** od. 4 **Bauplätze,** für **38000 Mk.** mit **4—5000 Mk. Anzahlung.** Jährl. Verbrauch 400 Hectoliter Bier, 1600 Liter Wein, 45 Hectoliter Branntwein. Auskunft bei **Ph. Kraft.** Schwalbacherstraße 32.

Haus, 9 Zimmer mit g. Kellern, **Pferdestall,** Speichern und circa einem **Morgen Garten** mit vielen Obstbäumen, passend für Gärtner, Fuhrwerksbesitzer 2c., ist per April billig zu verkaufen oder zu verpachten. **Näh. beim Besitzer Friedrichstraße 45, Seitenb. Part. l.**

Für Groß-Geschäftsbetrieb
spec. geeignetes Haus in frequent. Lage — Thorfahrt — schöner Hofraum, in dem Hinterbau **große helle Räume** mit **überdachtem Arbeitsraum dahinter, preiswürdig Veränderung halber** zu verkaufen. Auch für **Capitalanlage** sehr geeignet, da das Anwesen **sehr rentabel.** Näh. Auskunft durch den Alleinbeauftragten 811
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Schöne Besitzung nahe der Stadt, Flächengehalt 4 Morgen 65 Rth. angelegt als Obst- und Ziergarten nebst **Villa** mit herrlicher Fernsicht preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1041
Villen-Bauplätze Mainzerstraße 28 u. 32 b zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 24931

Grundstück an der südl. Ringstraße, Flächengeh. ca. 2 Morgen, südl. Straßenfront ca. 55 Mtr., nördl. ca. 25 Mtr., Abtheilung halber zu verk. durch **August Koch,** Immob.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 31. 24964
Ein **Grundstück** mit 18 Bäumen von besseren Sorten Aepfel u. Birnen, Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich dasselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Die E. Knauer'sche Gärtnerei
an der Emserstraße ist zu verkaufen, resp. zu verpachten durch
A. Knauer, Altenhaßlau bei Gelnhausen.
Nähere Auskunft ertheilt **Karl Menzel,** Lahnstraße 1 a. 481

Geldverkehr

Hypotheken-Angelegenheiten
jeder Art (für **erste** oder **weitere** Eintragungen) werden **prompt** und **rasch** vermittelt; **1. Hypothek 60** % der Taxe à 4¼ %, bis auf **10 Jahre** fest. **Directe Bankvertretung.** Auskunft kostenfrei bei dem **Bank-Commiss.-** u. **Hypotheken-Geschäft** von **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 25214

Bis **70 Procent** der Taxe beleiht gute Häuser **stets** zum **billigsten** Zinsfuß **Gustav Walch,** Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4½ % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 878

50—60,000 Mk. auf 1. oder auch gute 2. Hypothek zu vergeben. 912
August Koch, Hypotheken-Geschäft, Friedrichstraße 31.

20,000 Mark, 1. oder gute 2. Hypothek, auszul. 244
J. Meier. Hypoth.-Ag., **Taunusstr. 18.**
30—40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 % Zinsen auszul. Gefl. Offerten unter F. P. 314 an den Tagbl.-Verl. 1080

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hypoth. von einem pünktl. Zinszahler **ohne Vermittler** zu leihen ges. Näh. u. **A. B. 30** a. d. Tagbl.-Verl. 256
1000—1500 Mk. gegen 6 % Zinsen gegen Accept und Patenturkunde auf 8 Monate gesucht. Off. u. **B. O. 288** an den Tagbl.-Verlag.
10—12,000 Mk., prima Object, gute Nachhypothek und pünktliche Zinszahlung, ohne Vermittler per sofort gesucht. Offert. u. **G. O. 292** an den Tagbl.-Verlag. 1027

5000 Mark
gegen sechsfache Sicherheit auf 1 Jahr sofort ges. Gefl. Offerten unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag.
12,000 Mark zu 4½ %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 683** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044
17,000 Mk. auf gute Nachhypothek bei doppelter Sicherheit zu 5 % Zinsen zu cediren gesucht. Off. unter **O. M. 1** postlagernd.
30,000 bis 33,000 Mark zu 4½ % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter **Z. F. 682** an den Tagbl.-Verl. erb. 1043
1500 Mk gegen gute Hypothek à 5 % von pünktl. Zinszahler gesucht. 952
August Koch, Hypoth.-Gesch. Friedrichstraße 31.
Zum 1. April 1894 wird auf 1. Hypothek ein Capital bis ⅔ der Taxe, Object 160—170,000 Mk., gesucht. Offerten unter **S. E. 655** beliebe man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24845

Fremden-Verzeichniss vom 26. Januar 1894.

Adler.
Heppner, Kfm. Offenbach
v. Kamptz. Bielefeld
Krieg, Fabrikdir. Eichberg
Schütt, Kfm. Harburg
Haag, Kfm. Schlitz
Isphording, m. Fr. Attendorn

Schwarzer Bock.
Kessler. Neu-Pudagla
Kessler, Frl. Berlin

Hotel Bristol.
v. Schierstedt, m. Fr. Metz

Central-Hotel.
Semisch, Rent. Vancouver
Schulte, Kfm. Paris
Schaetzel. Schwalbach

Cölnischer Hof.
v. Briesen, Offizier. Gnesen
Widemann, Offizier Cöln

Englischer Hof.
Schindler. Berlin
van Strachn. m. Fr. Holland

Einhorn.
Ahburg, Kfm. Berlin
Otto, Kfm. Barmen
Cohu, Kfm. Creuznach
Schulte, Kfm. Lennep
Franke, Kfm. Frankfurt
Klein, Kfm. Teplitz
Bücher. Katzenellenbogen

Hotel Happel.
Stetter, Kfm. Stuttgart
Brath, Kfm. Shluchten
Weiss. Ludwigshafen
Willns, Fr. Frankfurt

Vier Jahreszeiten.
Czerny, Dr. Budapest

Hotel Karpfen.
Walter, m. Fr. Mendt

Nassauer Hof.
Birckner, Consul Nürnberg

Nonnenhof.
Obermüller, Kfm. Nürnberg
Rosenthal, Kfm. Heilbronn
Adrian, Kfm. Rheydt
Genter, Frl. Auerbach
Leeser, Kfm. Hannover
Haase, Kfm. Meerane
Peez, Kfm. Brüssel

Pariser Hof.
Ringius, Kfm. Helsingborg

Pfälzer Hof.
Schäfer. Flacht
Siefhold. Bensheim

Prince of Wales.
Fischer, Kfm. Göttingen
Kramer, Kfm. Fritzlar

Rhein-Hotel.
Oppermann, Kfm. Berlin
Bäuerlein, Stud. München
v. Starcke, Offiz. Strassburg

Rose.
Dick, Rent. London
Dick, Fr. London

Weisses Ross.
Neuhaus, Hauptm. Coblenz
Reinhardt, Fr. Eppstein
Zichonacki, Kfm. Berlin

Zur Sonne.
Forst. Frankfurt
Mezger, Kfm. Waiblingen
Hegmann. Diez
Blum Diez

Tannhäuser.
Nagel, Apoth. Hagen
Negeler, m. Fr. Stuttgart
Frost, Kfm. m. Fr. Cöln
Lützow, Frl. Berlin
Blatt, Kfm. Würzburg
Westarb. Cöln
Mirelli, Frl. Operns. Basel

Taunus-Hotel.
Pundt, Kfm. Bremen
Föllen, Kfm. Bremen
Eckstein, Kfm. Oschatz
Reade, Frl. London
Lloyd, Frl. London
Aronheim. Berlin
Wever. Berlin
Schreiber, Lieut. Berlin
Nebe, Hauptm. Königsberg
Norini, Schausp. Dresden

Hotel Victoria.
Stroof, Apoth. m. Fr. Cöln

Hotel Weins.
Burger, Ingen. St. Johann
Knoch, Bauinsp. Metz
Collette, m. S. Metz
Schloss, Kfm. Creuznach

Zauberflöte.
Kilian, Kfm. Stuttgart

In Privathäusern:

Pension Anglaise.
Fraser, Frl. England
Hoskins, Frl. England
Sloman, Dr. London
Sloman, Fr. Dr. London
Sloman, Frl. London
Jassell, Fr. Canterbury
Harris, 2 Frl. England
Jacobs, Frl. England
Bouchier, Frl. London
Logan, Fr. England
Logan, Frl. England

Bodenstedtstrasse 4.
Wertheim, m. Fr. Amsterdam
von der Meden, Fr. Hamburg
von der Meden, Frl. Hamburg

Langgasse 46.
Lahnstein, Kfm. Frankfurt

Hotel Pension Quisisana.
Bles. Manchester
Wood, Fr. London
Wood, Frl. London

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(22. Fortsetzung.) Von Adolph Streckfuß. (Nachdruck verboten

Und Siddy! Sie hatte kein Wort der Abwehr gegen den niederträchtigen Handel; sie duldete es, daß Schrumms sie seine Braut nannte, daß er für ihre Abtretung eine „ordentliche Summe" forderte. Schweigend, starr vor sich niederblickend, stand sie neben ihrem Vater — jetzt aber schaute sie zu Paul auf, und mit tonloser Stimme sagte sie:

„Haben Sie gehört und verstanden, Herr v. Trostburg? Dieser Mensch, den ich ebenso sehr verabscheue, wie ich ihn verachte, nennt sich mein verlobter Bräutigam, und er ist es, wenn das Jawort des Vaters trotz der Weigerung der Tochter eine Verlobung begründet. Aber auch er wird sich bereit finden lassen, die Verlobung zu lösen, wenn auch nicht für ein Billiges! Es kommt nur auf einen Handel an. Hatte ich Recht, als ich Ihnen sagte: Paul v. Trostburg darf sich nicht verkaufen für schnödes Gold, er darf nicht hinabsteigen in die niedrige Sphäre, in welcher Sidonie Melcher lebt?"

„Siddy, bist Du verrückt? Willst Du wohl schweigen!" so fuhr Melcher zornig seine Tochter an; aber Siddy gehorchte nicht, mit erhobener Stimme fuhr sie fort:

„Sie dürfen nicht ein Wort mit diesen Elenden wechseln. Sie dürfen sich durch eine Erwiderung auf den schmachvollen Ihnen angebotenen Handel nicht erniedrigen! Gehen Sie, Herr v. Trostburg, verlassen Sie uns, ich bitte Sie darum, ich verlange es von Ihnen, Sie sind es sich selbst und auch mir schuldig!"

Sie bot ihm die Hand, er ergriff diese und küßte sie — ohne ein Wort zu erwidern, befolgte er ihre Bitte. Weder dem Vater Siddys, noch dessen würdigem Freund gönnte er einen Blick; er eilte fort, ohne sich umzuschauen. Als er das Zimmer verlassen, die Thüre hinter sich geschlossen hatte, hörte man drinnen ein rohes, lautes Toben und Durcheinanderschimpfen, die Stimmen der beiden zurückbleibenden Männer vermischten sich, die Worte konnte er nicht verstehen.

Er athmete erst freier wieder auf, als er die Straße erreicht hatte. War's ihm doch, als erwache er aus einem wilden, wüsten Traum.

10.

Paul war ganz und gar nicht mit sich selbst zufrieden. Als er nach der Rückkehr von dem Besuch bei Siddy wieder in dem Arbeitszimmer, welches er jetzt das seinige nannte, am Fenster stand und, nachsinnend über das Erlebte, jedes Wort, welches Siddy gesprochen, sich in die Erinnerung zurückrief, da wollte es ihm scheinen, als habe er sich außerordentlich thöricht und ungeschickt benommen.

Nicht einen Schritt war er dem Ziele näher gekommen, welches er bei seinem Besuch im Auge gehabt hatte. Siddy hatte ihm keine Aufklärung über ihr Verhältniß zum Sanitätsrath, keine Erklärung ihrer räthselhaften Flucht gegeben. Ihre unzusammenhängenden und sich widersprechenden Aeußerungen über das Testament und über ihr Verhältniß zu Paul trugen nur dazu bei, ihn noch mehr zu verwirren.

Haßte sie ihn? Sie hatte ihm das Gegentheil versichert, und doch war sie von ihm voll Furcht und Entsetzen zurückgewichen, und dann wieder hatte sie seinen Händedruck erwidert, geduldet, daß er ihre Hand küßte, ja sie hatte ihn mit ihren wunderschönen Augen so mild und gütig angeschaut, daß ihm das Herz gebebt hatte.

Und wie seltsam war ihr Verhältniß zu ihrem Vater! Wie war es möglich, daß sie ausharren konnte in dem Hause des nichtswürdigen Menschen, der sie gegen ihren Willen verlobt hatte mit dem nicht besseren Schrumms! Sie fühlte selbst so tief die Erniedrigung des Lebens in solcher Sphäre, und doch blieb sie in derselben, während sie im Hause des Sanitätsrathes hätte leben können!

Während Paul so über Siddys Aeußerungen nachdachte und sich bemühte, das sie umgebende Räthsel zu lösen, erschien ihm ihr Bild in immer klareren, schöneren Farben. Während der letzten Minuten seines Besuches bei Siddy war er durch die Nichtswürdigkeit der beiden Freunde Melcher und Schrumms so sehr verstimmt worden, er hatte vor diesen gemeinen Menschen einen so tiefen Abscheu und Ekel empfunden, daß ein Schatten dieses Gefühls auch auf Siddy gefallen war, jetzt aber löste sich in seiner Erinnerung ihr Bild von der widerlichen Umgebung, es trat in seiner ganzen Reinheit und Schönheit wieder vor seine Seele, und der Entschluß, welchen er gefaßt hatte, durch eine Erklärung bei dem Justizrath Krolop die Verbindung mit Siddy definitiv zurückzuweisen, wurde erschüttert.

Aber hatte er ihr nicht versprochen, diese Erklärung abzugeben, um sie frei zu machen von der Erfüllung einer lästigen Pflicht? Hatte sie nicht dankbar seine Hand gedrückt, als er das entscheidende Wort gesprochen?

Nein, er hatte es nicht fest versprochen, und sie selbst hatte das halbe Versprechen gelöst, als sie den Verdacht aussprach, daß seine Weigerung, das Testament zu erfüllen, nur hervorgegangen sei aus dem Wunsche, in schonender Weise sich von ihr zu trennen. Sie durfte dies nicht glauben! Er war noch frei, kein Versprechen band ihn.

Er mußte Siddy wiedersehen, mußte noch einmal mit ihr sprechen, um ihr jeden Zweifel darüber zu nehmen, daß, wenn er auf die Erbschaft verzichte, er es um ihretwillen thue, sie selbst sollte entscheiden über sein und ihr Schicksal.

Wußte er nicht im Voraus, wie sie sich entscheiden müsse? Hatte sie es nicht angedeutet durch ihren Ausruf: „Ich darf Ihnen ja die Erbschaft nicht rauben, die einzige Sühne — - -?" Dann hatte sie sich unterbrochen, aber sie hatte ja genug gesagt.

Die Erinnerung an Siddys Wort veranlaßte Paul, nachzugrübeln über dessen volle Bedeutung. Die einzige Sühne für — — wofür? Wußte Siddy, daß der Verstorbene Pauls Vater war? Bezogen sich hierauf ihre räthselhaften Worte? Wollte sie fortfahren: „Die einzige Sühne dafür, daß er den Sohn verlassen und nie wiedergesehen hat?" Aber nein, diese Deutung konnte Siddys Ausruf kaum haben. Der Vater hatte ja für den Sohn gesorgt, wenn er diesem auch fern blieb; er hatte ihm seine Vaterliebe bewiesen durch das Hinterlassen eines großen Erbtheils, welches an keine lästige Bedingung gebunden war.

Wieder grübelte Paul nach über das Geheimniß, von welchem er seit seiner Kindheit umgeben war, und er mußte sich gestehen, daß er der Lösung des Räthsels so fern war, wie jemals.

Er trat vom Fenster zurück und ging sinnend im Zimmer auf und nieder, da fiel zufällig sein Blick auf das Schreibpult, an welchem der Verstorbene stets gearbeitet hatte, und auf welchem noch die Papiere so lagen, wie sie am letzten Lebenstage des Sanitätsraths gelegen hatten. Scherfs Pietät gegen seinen geliebten Herrn war so groß, daß ihm jede Berührung von dessen hinterlassenen Papieren wie eine Entweihung erschienen wäre, dies hatte er selbst durch eine flüchtige Aeußerung Paul gesagt. Auch bei der gerichtlichen Taxirung des Hauses und des Mobiliars, welche der Erbschaftssteuer wegen hatte stattfinden müssen, hatten die Taxatoren keine Veranlassung gehabt, werthlose Papiere zu durchstöbern, und so war denn das Schreibpult mit seinem Inhalt unberührt geblieben.

Dieses Schreibpult zog Pauls Blicke auf sich. Seltsam, daß er bisher noch nicht auf den Gedanken gekommen war, seinen Inhalt zu durchforschen? Deuteten doch die zahlreichen Kasten und Schubläden, welche das große Pult zur rechten und zur linken Seite enthielt, darauf hin, daß in ihm viele wichtige Papiere verborgen sein könnten, aber alle diese Kästen waren verschlossen. Jedenfalls hatte Scherf die Schlüssel in Verwahrung genommen.

Paul ließ die auf dem Schreibpult handgerecht stehende Glocke erklingen, und als Scherf, dem Rufe folgend, sogleich ins Zimmer trat, fragte er ihn. Es war, wie er vorausgesetzt hatte, Scherf zog ein Schlüsselbund mit mehreren kleinen Schlüsseln aus der Tasche und bat um Entschuldigung, daß er es vergessen habe, dieselben sofort dem Herrn Doktor zu übergeben. Er habe die Schlüssel nach dem Tode des Herrn Sanitätsraths auf dessen Befehl zu sich genommen und sie nur einmal bei der Aufstellung des Inventars dem Justizrath Krolop übergeben, aber gleich zurückerhalten. Nur das in dem eisernen Kasten des Mittelfaches liegende Geld, sowie die in demselben Kasten aufbewahrten Werthpapiere und die Rechnungsbücher des Herrn Sanitätsraths habe der Herr Justizrath mit sich genommen, alles Uebrige sei unberührt geblieben.

„Sie finden Alles, wie es der Sanitätsrath verlassen hat," setzte Scherf hinzu. „Als er mir wenige Stunden vor seinem Tode die Schlüssel übergab, sagte er zu mir: „Bewahre sie auf, bis der Herr Dr. v. Trostburg sie von Dir fordern wird. Dann übergieb sie ihm und sage ihm, er möge die Papiere, welche er in dem Pult finde, durchsehen, um zu vernichten, was er der Aufbewahrung nicht für werth hält. Ich konnte mich nicht trennen von den alten lieben Briefen, die aber für Niemand, als für mich ein Interesse haben. Er mag sie den Flammen übergeben. Auch die Manuskripte mögen meist eines besseren Schicksals nicht werth sein, findet er aber unter ihnen noch eine Abhandlung, welche es verdient, gedruckt zu werden, so mag er sie drucken lassen, ich habe nichts dagegen; im Uebrigen soll er schalten und walten ganz nach seinem Belieben, meine Papiere sind nach meinem Tode sein freies Eigenthum.

„Sie werden sehr viele Briefe finden, Herr Doktor, und alle wohlgeordnet," so schloß Scherf, „denn der Herr Sanitätsrath hob gern jeden Brief auf, den er empfing; in dem großen Kasten hier rechts liegen alle die Packete nach Jahrgängen geordnet, und in dem großen Kasten die Manuskripte, die er geschrieben hat. Er hatte wohl mitunter die Absicht, etwas drucken zu lassen, aber er konnte sich immer nicht dazu entschließen; vor etwa einem Jahre sprach er eines Abends mit mir darüber. „Es widerstrebt mir, meinen Namen an den Pranger zu heften," sagte er, „ich könnte es nicht ertragen, wenn irgend ein Ignorant mit giftiger Kritik gegen mich loszöge. Lieber lasse ich die Abhandlung ungedruckt, hat es mir doch Freude genug gemacht, sie zu schreiben."

Paul nahm die Schlüssel aus Scherfs Hand in Empfang, und sobald er wieder allein war, öffnete er zunächst den Kasten zur rechten Hand, in welchem die Briefe aufbewahrt waren; er enthielt eine große Anzahl zusammengeschnürter kleiner Packete, von denen jedes mit einer Jahreszahl versehen war, obenauf lag ein Packet, welches keine Jahreszahl trug, aber die mit großen Buchstaben geschriebene Inschrift: „Nach meinem Tode ungelesen zu verbrennen! Dr. Anton Melcher."

Wie seltsam! Alle seine Papiere hatte der Verstorbene seinem Erben zur Disposition gestellt, nur das eine, sorgsam zusammengeschnürte und versiegelte Packet nicht. Weshalb sollte es ungelesen verbrannt werden? Wenn es ein Geheimniß enthielt, weshalb hatte er dann nicht vor seinem Tode selbst Sorge getragen, daß es verbrannt wurde? Er hatte ja als kenntnißreicher Arzt fast mit Sicherheit vorhergewußt, an welchem Tage er seinen Leiden erliegen werde, er hatte nach allen Richtungen hin Fürsorge getroffen, theils mündlich, theils schriftlich. Weshalb hatte er das Packet verschont, wenn er wünschte, daß die in ihm enthaltenen Papiere nicht gelesen würden? Enthielt es vielleicht Enthüllungen über die Vergangenheit des Verstorbenen? Vielleicht zerriß sein Inhalt den Schleier des Geheimnisses, mit welchem Pauls Vater sich umhüllt hatte.

Mit bebender Hand hielt Paul das kleine, unscheinbare Packet. Wieder und wieder las er die Inschrift: „Nach meinem Tode ungelesen zu verbrennen!"

War er verpflichtet, den Befehl zu erfüllen?

Paul erröthete. Er schämte sich, daß er auch nur für einen Augenblick hatte zweifelhaft sein können. Seiner Gewissenhaftigkeit und Ehrenhaftigkeit hatte der Verstorbene dies Packet anvertraut! Auf die Ehre des Erben hatte er so fest gebaut, daß er es verschmähen konnte, die Papiere, die er nicht gelesen wünschte, selbst den Flammen zu übergeben.

Ohne weiter zu zögern, trug Paul das Packet nach dem Ofen, mit einigen angezündeten Schwefelhölzchen suchte er es in Brand zu stecken, aber es gelang nicht, die Flammen wollten an dem fest zusammengeschnürten Packet nicht emporflackern, die Zündhölzchen erloschen, das Packet aber brannte nicht an. Es mußte auseinander gerissen, die in ihm enthaltenen Papiere mußten einzeln den Flammen übergeben werden.

Zuerst unterzog er den Kasten, in welchem die Briefpackete lagen, einer gründlichen Musterung, das erste Packet trug die laufende Jahreszahl, es enthielt nur wenige Briefe, offenbar hatte es der Verstorbene erst wenige Tage vor seinem Tode selbst zusammengebunden. Eine Eröffnung des Packets verschob Paul auf eine künftige Zeit, denn die Briefe, welche der Verstorbene in seinen letzten Tagen erhalten hatte, konnten schwerlich Beziehung auf frühere Zeiten haben, solche konnten sich wohl nur in den ältesten Jahrgängen finden. Diese ältesten Jahrgänge lagen ganz unten im Kasten.

Paul packte sämmtliche Packete aus, jetzt hatte er das letzte in der Hand, es trug die Jahreszahl 1849. Aus früherer Zeit fand sich in dem Kasten kein Brief mehr vor.

1849! — Hatte in diesem Jahre erst das Leben des Dr. Anton Melcher begonnen? Weshalb hatte er, der mit solcher Pietät alle Briefe bewahrte, keine Erinnerung an seine Jünglingszeit, an die Jahre vor 1849 behalten? Seit dem Spätherbst des Jahres 1848 war Pauls Vater verschollen, um — davon war Paul jetzt schon fest überzeugt — als Dr. Anton Melcher in B. ein neues Leben zu beginnen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 46. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Januar. 42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

des **„Wiesbadener Tagblatt", Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung,** erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, **Langgasse 27.** Von **6** Uhr an **Verkauf,** das Stück **5** Pfg., von **6½** Uhr an außerdem **unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt" enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

Turn-Verein.

Samstag, den 3. Februar,
Abends 7 Uhr 71 Minuten:

Großer Masken-Ball

mit Vertheilung von
acht werthvollen Maskenpreisen
in sämmtlichen **reichdecorirten Räumen unseres Turnerheims, Hellmundstraße 33.**

Preis der Eintrittskarten für **Mitglieder 50 Pf.,** eine nichtmaskirte Dame frei; ferner steht denselben eine weitere Karte **à 1 Mk.** zu, für jede weitere nichtmaskirte Dame ist eine Karte für **50 Pf.** zu lösen. Karten für **Nichtmitglieder 2 Mk.**

Kassenpreis für **Mitglieder 1 Mk.,** für Nichtmitglieder **3 Mk.**

Karten für Mitglieder sind bei unserem Mitgliedswart, Herrn **Fr. Strensch,** Webergasse 40, in Empfang zu nehmen.

Verkaufsstellen der Karten für Nichtmitglieder befinden sich bei Herrn **J. Bergmann,** Langgasse 15a, Herrn **C. Braun,** Michelsberg 13, Frau **Ehrhardt,** Röderstraße 9, Herrn **Carl Hack,** Ecke Louisenplatz u. Rheinstraße, Herrn **L. Hutter,** Kirchgasse 40, Herrn **Fr. Kleber,** Nerostraße 20, Herrn **H. Zahn,** Kirchgasse 28, und Gastwirth **Fr. Buseck,** Hellmundstraße 33.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder u. Freunde zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein. 292

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Cäcilia".

Fastnacht-Montag, den 5. Februar 1894, Abends 8 Uhr:

Großer Maskenball

in **sämmtlichen Räumen des Turnvereins, Hellmundstraße 33.**

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner höfl. ein.

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder, Masken oder Nichtmasken Mk. 1.—, eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind an folgenden Verkaufsstellen zu haben: Bei den Herren **Treitler,** Faulbrunnenstr., Gastwirth **Seibel,** Muckerhöhle, Gastwirth **Graumann,** Faulbrunnenstr., Kaufmann **Schlink,** Faulbrunnenstr., Ecke Schwalbacherstr., Gastwirth **Kaiser,** Marktstr. 26, Gastwirth **Buseck,** Turnhalle, Hellmundstraße 33, Barbier **Weber,** Saalgasse, **A. Zimmer,** Nerostr., **Barth,** Cigarrenhandl., Neugasse 17, und bei unserem 1. Vorsitzenden, **A. Krollmann,** Bleichstr. 1, sowie Abends an der Kasse ohne Preisaufschlag. 236

Carnevalistische Abzeichen werden am Saaleingang gegen Vorzeigung der Eintrittskarten unentgeltlich verabreicht.

Gute Harzer Kanarien-Weibchen zur Zucht per Stück 2 Mk. abzugeben Jahnstraße 1, 3.

Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Wellritzstraße 40, 2 St. r.

Fastnacht-Dienstag (6. Februar), Abends 8 Uhr,

in den Sälen der „Casino-Gesellschaft", Friedrichstraße 22:

Große carnevalistische Damen-Sitzung,

verbunden mit

costümirtem Balle,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste mit ihren Angehörigen höfl. einladen. 279

Der Vorstand.

P. S. Einzuführende Damen und Herren bitten gefl. **umgehend** bei unserem Schriftführer, Herrn **Oscar Strasburger,** **Ecke der Kirchgasse und Faulbrunnenstraße,** anzumelden.

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung der streng personell gültigen Einladungskarte erfolgen.

Gasröhren und Verbindungsstücke
liefert zu sehr billigen Preisen 1088
G. Schöller in Wiesbaden.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Hochrentables Zinshaus zu vertauschen Frankfurt a. M. gegen eine **Wiesb. Besitzung (Villa o. Etagenhaus).** Antr. a. **Js. Rosenbaum, Frankfurt a. M.,** Bergweg 24, erbeten. 132

Ein Landgut in der Nähe Wiesbadens, mit Milchwirthschaft. Bahnstation. Dasselbe besteht in circa 60 Morgen Feld und Wiesen. Sehr einträglich und rentabel. Gut im Bau und Dung. Sehr gute Gebäude, meist neu. Wegen Familienverhältnisse zu verkaufen für den Preis von nur 50,000 Mk. Zahlungsbedingungen sehr günstig. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. 1104

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rent. Haus zu kaufen gesucht. Anzahlung 30,000 Mk. u. weitere 45,000 Mk. können zum 1. Juli 1894 bezahlt werden. Offerten unter Chiffre **O. P. 322** bitte im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

12,500 Mk. 1. Hyp. hier, Ia Object, mehr wie **fünffache** Sicherheit, **15—18,000 Mk.** 1. Hyp. à 4¼ %, **4000 Mk. 1. Hyp.** à 5 %, **16,000 Mk. 1. Hyp.** à 4½ %, sowie verschiedene Nachhypoth.; **2. Stelle,** für **vorz. Objecte hier** à 5 % ges. **Auskunft u. Placement** kostenfrei durch das **Bank-Commiss.- u. Hypoth.-Gesch.** von **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 1118

1000 Mk. gegen mehrfache Sicherheit und hohe Zinsen per sof. gesucht. Gefl. Offert. u. **G. P. 315** a. d. Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Eine **kleine Villa oder Etage** von 8—9 Zimmern, 3 Mansarden, guter Küche u. Zubehör, zum Vermiethen geeignet, in guter passender Lage zum **1. April** gesucht. Off. Frankfurterstraße 10 erbeten.

Zwei geräumige Zimmer nebst etwas großer Küche und Mansarde, Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April zu miethen ges. Off. unter **T. L. 238** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein sucht möbl. Zimmer mit sep. Eingang (ungenirt) auf dauernd, wenn möglich beim Hausherrn, zu miethen. Offerten unter **H. P. 316** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird ein

Laden,

für ein feines

Saison-Geschäft

geeignet, nur in bester von den Kurgästen frequentirten Lage. Offerten nebst Angabe der Bedingungen sub **N. 10105** an 196
Haasenstein & Vogler, A.-G., in München.

Fremden-Pension

Zwei Damen suchen Pension
auf längere Zeit bei vollem Familienanschluß in **Offiziers-** oder höherer **Beamtenfamilie.** Angebote erb. unter **M. 107** an 132
Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Pensions-Gesuch.

In gebildeter ev. Familie, am liebsten Beamtenfamilie (nicht Fremdenpension), suchen Dame mit Sohn Wohnung u. gut bürgerl. Verköstigung auf längere Zeit. Beansprucht ruhige Lage mit Gartenaufenthalt, einfache Bedienung, 2 Schlafzimmer, gemeinsames Wohnzimmer. — Eleganz nicht beansprucht. Nöthigenfalls können Möbel mitgebracht werden. Offerten mit monatlichem Preis unter **A. J. 177** an den Tagbl.-Verlag. 1020

F. e. j. Dame w. i. kl. **Pensionat** Aufnahme gesucht. Off. m. Preisangabe sub **E. B. 52** hauptpostl.

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923

Billige Pension! **Villa Idsteinerweg 7** möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 1239

Pension Villa Nerothal 10,
am Kriegerdenkmal. 23907
Möblirte Zimmer mit Pension.

Taunusstraße 13, 1 St.,
Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 23885

Fremdenpension, nachweislich stark frequentirt, zu verm. Off. u. **O. M. 1** postl.

Herren und Damen finden **billige gute Pension** und Familienanschluß (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Spedition Aufbewahrung Verpackung Möbeltransport ohne Umladung
Gegr. 1842 **L. RETTENMAYER** WIESBADEN
Internat. Reisebureau. 23339

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 24932

Die neue Villa „Aurora",
Parkstraße 52 a, feinste Kurlage, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, 86 Ruthen sehr schön angelegter Garten, ist zum 1. April zu vermiethen, event. billig zu verk. Näh. Parkstraße 52.

Eine herrschaftliche Villa
hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermiethen. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag. 945

Geschäftslokale etc.

Sehr großes schönes **Wirthschaftslokal** mit großen guten Kellern, in lebhafter Lage, als Wein- oder Bierwirthschaft an eine Brauerei oder zahlungsfähigen tüchtigen Wirth zu vermiethen. Offerten unter **B. P. 310** an den Tagbl.-Verlag. 1233

Bäckerei in guter Lage zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 510

Hellmundstraße 64, nächst der Emserstr., **Laden nebst Wohnung** zu vermiethen. Näh. bei **Ph. Müller,** Hellmundstraße 62. 727

Neubau Langgasse 50,
Ecke des Kranzplatz,
ist noch der große Eckladen mit 3 Schaufenstern, Eingang von der Ecke, sowie eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche ꝛc. auf October d. J. zu vermiethen. 545
Näh. bei Juwelier Stemmler.

Schwalbacherstraße 17,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn **Riess** bewohnt, ist auf April preiswerth anderweitig zu vermiethen. Näh. bei **C. Schramm,** Friedrichstraße 47. 24269

Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näheres Bertramstraße 13, Part. 541

Laden, anschließend 3 Zimmer, Küche, große Keller, für Consumartikel geeignet, per 1. April zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 28, Part. 1109

Schöner Laden zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231

Kleiner Laden billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1051

Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für **Conditoreibetrieb** zu vermiethen Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung Marktstraße 12.

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser 2c., per 1. April zu vermiethen. 180

Louisenstraße 5 eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft billig zu vermiethen. 22943

Werkstätte oder Laden mit od. ohne Wohn. Marktstr. 12, i. Hof.

Wohnungen.

Adelhaidstraße 6 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und reichl. Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Goethestraße 18, 2. 1167

Adlerstraße 13 drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 283

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 799

Augustastraße 13, Ecke Victoriastraße, hocheleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Balkons, 1 großes gerades Frontspitzzimmer, 2—3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbenutz., auf 1. April zu vermiethen. Näh. Augustastraße 11, 2. 24875

Bertramstraße 9 zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Näh. Bertramstraße 13, Part. 542

Bertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. Näh. Vorderhaus Part. 798

Biebricherstraße 3, am Rondel, schönste Villenwohnung v. 9 Zimmern, Bad, Balkon, Garten und reichl. Zubehör zu vermiethen. Anzus. tägl. zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Lanzstraße 12. 1243

Villa, Bierstadterstr. 26, 6 Zimmer, Badest., zwei Balkons, **Garten** und Zubehör, oder 4—5 Zimmer, Bel-Etage, preiswerth zu verm. Näh. kostenfrei durch **C. Specht,** Wilhelmstraße 40. 867

Bleichstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 709

Große Burgstraße 9, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern und Küche und Mansarden preiswürdig zu verm. Näh. daselbst. 552

Dotzheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 23236

Dotzheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 1140

Dotzheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April 1894 zu verm. 12

Emserstraße 19 2 Frontspitzwohnungen, jede 1 gr. Zimmer, gr. Küche, Keller, 220 Mk. jährl., an ruh. L. zum 1. Apr. zu v. Näh. Part. 1189

Emserstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, event. Garten, in einer Villa, per sofort oder später an stille Leute zu vermiethen. 24473

Faulbrunnenstraße 5 eine Wohnung v. 2—3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. April. 1017

Faulbrunnenstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 1018

Feldstraße 25 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermiethen.

Frankenstraße 28 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, nebst Mansarde und 2 Keller, zu vermiethen. 537

Friedrichstraße 29, Parterre, eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Keller, Werkstätte auf 1. April zu vermiethen. 1054

Häfnergasse 17, **Neubau,** ist eine Wohnung im Vorderhaus 2. St., bestehend aus 3 Zimmern und Küche, per 1. April 1894 zu vermiethen. 1078

Hartingstraße 13, 1 Et., hübsche Wohn., 3 Zim. Balkon u. Zubehör. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermiethen. 23887

Kaiser-Friedrich-Ring 20 eine Wohnung, 1. Etage, 8 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 518

Kaiser-Friedrich-Ring 20 2 Wohnungen v. 4 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 517

Kaiser-Friedrich-Ring 20 eine Wohnung v. 3 Zimmern nebst Zubeh. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Pt. 516

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, Bel-Etage oder 2. Stock, 6 elegante Zimmer, Bad mit Warmwasserleitung, Küche und Zubehör, event. 2 weitere Frontspitz-Zimmer, zu vermiethen. 859

Kaiser-Friedrich-Ring 110 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 23499

Karlstraße 23, 2 St., 2 Wohn. von je 2 Zim. u. Zbh. z. 1. April zu verm. Näh. 3 St. 1242

Karlstraße 27 ist ein Logis von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 1182

Kirchgasse 11 ist im neuen Seitenbau der Parterrestock, 3 Zim. nebst Zubeh., p. April zu v. 860

Kirchgasse 19, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermiethen.

Kirchgasse 9, 3 St., freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. sofort oder auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 971

Lahnstraße 3 Mansardewohnung von 1 Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstraße 11, Part. 682

Langgasse 45 **Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde per 1. April zu vermiethen.** 1227

Louisenstraße 5, Gartenhaus, nächst der Wilhelmstraße, eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör zu vermiethen. 1055

Marktstraße 12 schönes billiges Logis von 4—5 gr. Zimmern mit Balkon und Zubehör.

Marktstraße 12, Vorderh. Frontsp., ein Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. April.

Mauergasse 19 ist eine Wohn., 2 Zim., Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April zu vermiethen. Näh. bei **C. Walter.** 644

Metzgergasse 31, 2 St., 1 Zimmer und Küche mit Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. Helenenstraße 8, Part. 24500

Michelsberg 15 1. und 2. Stock zu vermiethen. 1090

Moritzstraße 12, Mittelb. 2 St. hoch), eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer 2c., auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. Bel-Et. 1244

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermiethen. Näh im Laden und Hinterh. 20942

Moritzstr. 64 **Wohnung im Vorderhause, 3 auch 4 Zimmer mit Zubehör, comfortab. eingerichtet, per 1. April zu vermiethen.** 550

Moritzstr. 64, im Hinterh., 2, 3, auch 4 Zimmer nebst Zubeh., per 1. April zu vermiethen. 551

Oranienstraße 33, in ruhiger angenehmer Lage ist die Bel-Etage und 3. Etage von je 5 großen Zimmern, Küche, Glasabschluß und reichlichem Zubehör preiswerth per 1. April zu vermiethen. Näh. das. Bel-Etage. 1235

Philippsbergstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör billig zu vermiethen. 844

Philippsbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche 2c., auf 1. April ev. auch früher zu vermiethen. Näh. Part. l. 92

Philippsbergstraße schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer 2c., auf 1. April ev. auch früher billigst zu vermiethen. Näh. Philippsbergstraße 20, P. l. 9

Platterstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 82

Platterstraße 64 kleine Wohnung zu vermiethen.

Rheinstraße 20, Seitenbau Part., 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 431

Rheinstraße 55 die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon Gartenantheil und sonstiges Zubehör, auf 1. April **ohne** Möbel zu vermiethen. Näh. Parterre oder 3. Stock. 24722

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Bäckerladen. 1049

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf 1. April zu verm. Näh. bei **Louis Kimmel,** Nerostraße 46, im Laden. 203

Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 2. Et., 4 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche, 3 Mansarden und Keller auf 1. April 1894 zu verm. 472

Römerberg 17 eine schöne Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche 2c. auf gleich oder später zu vermiethen. 23110

Römerberg 17 schöne Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April zu verm. 1031

Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochelegant, sofort zu vermiethen. 1200

Roonstraße 7 sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche p. 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 819

Schlichterstraße 10 ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 23492

Schulgasse 2, Vorderhaus 1. Stock, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April oder auch früher zu vermiethen.

Villa Sonnenbergerstraße 14
1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3—4 Mansarden, zu vermiethen. Näh. Neugasse 24. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermiethen. 111

Stiftstraße 14 ist die Frontspitzwohnung von 4 Zimmern u. Küche auf 1. April 1894 zu vermiethen. 108

Stiftstraße 14, Hth., sind 2 Mansarden mit Keller zu verm. 24565

Taunusstraße 53 ist die innegehabte Wohnung des Herrn Professor **Medicus.** 4 Zimmer u. Küche, ganz neu hergerichtet, auf 1. April zu verm. 1158

Victoriastraße 8, Villa Lydia, hochelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermiethen. Näheres daselbst und Augustastraße 11, 2. 23495

Victoriastraße 25

ist eine elegante **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern mit Bade Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst. 23496

Victoriastraße 29 (Landhaus) sind elegant eingerichtete, geräumige Wohnungen à 6 Zimmer mit Bad, verschließbarem Balkon und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 23474

Walramstraße 3 ist 1 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermiethen. Näh. Part. 1056

Walramstraße 6, 1 St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort oder 1. April zu vermiethen. Näh. Part. r. 827

Webergasse 34 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller auf sofort oder 1. April zu vermiethen. 868

Wellritzstraße 5, Vdh., Frontspitzwohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder 1. April, sowie im Hinterhaus eine Dachwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. Vdh. Parterre. 968

Wellritzstraße 48 beim Bäcker **Völker** zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermiethen. 24680

Wörthstraße 1 bei Knorr Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zu vermiethen. Preis 450—625 Mk. 1058

Eine kleine Bel-Etage, besonders geeignet für Confectionen und ähnliche Geschäfte, auch für photographische Ateliers, z. 1. April zu verm. Näh. Marktstraße 27, Part. 976

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. Et. 1223

Kurviertel, eleg. Wohnung, 6 Zimmer, Badez. und reichl. Zubehör für **1200 Mk.** zu vermieten. Näheres kostenfrei durch 1045

J. Meier, Vermietungs-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Für einen Arzt.

Vorzügl. gelegene Wohnung im Kurviertel, 8 Zimmer etc., Sprech- und Wartezimmer, sehr bequem, per 1. April oder früher zu vermiethen. 1100

August Koch, Immob.- u. Hypoth.-Gesch., Friedrichstrasse 31.

Elegante 8-Zimmer-Wohnung

(vorzügliche Lage für Pension) ist p. 1. Februar zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 862

Eine für eine alleinst. Dame od. kinderl. Ehepaar geeignete frdl. kl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller sof. od. zum 1. April zu vermiethen. Näh. Bahnhofstraße 16, 1.

In Sonnenberg, **Wiesbadenerstr.,** ist z. 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für 400 Mk. zu vermiethen. Näh. bei **J. Wagner,** Gartenstraße 14.

In **Sonnenberg,** Adolfstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. April zu vermiethen. 21868

Möblirte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23893

Luftkurort Hofgut Geisberg,

16 Minuten **vom Kurpark Wiesbaden,** 5 Minuten **vom Wald entfernt,** sind **große und kleine möblirte Wohnungen mit eingerichteter Küche, großer Gartenbenutzung, Milchkur,** und auch einzelne **Stuben** zu vermiethen.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblirte Zimmer mit Balkon zu vermiethen. 24383

Adelhaidstraße 32, 2, möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen (sep. Eingang).

Adelhaidstraße 44, Part., fein möblirtes Part.-Zimmer, monatlich 25 Mk., zu vermiethen. 1218

Adlerstraße 10 ein möbl. Zimmer und eine möbl. Mansarde zu verm.

Adlerstraße 63, Hths. Part., ein möbl. Zimmer preisw. zu verm. 817

Albrechtstraße 9, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 2, 3. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24483

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b zu verm. 981

Bleichstraße 4, Part., ein schön ger. möblirtes Zimmer auf gleich zu vermiethen.

Bleichstraße 11, 1 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 13, Mittelb. 1, ein kl. einfach möbl. Zimmer an ordentl. Arbeiter zu vermiethen. Auf Verlangen mit Kost. 1237

Bleichstraße 19, 1. Et., ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 21524

Bleichstraße 20, 2. Et., frdl. möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Emserstraße 19 gr. m. Zimmer, a. W. m. 2 B. (m. Pens. 70 Mk.). 1190

Frankenstraße 24 ein gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 24872

Friedrichstraße 12, 2 r., möbl. Zimmer auf 1. Februar od. sp. b. z. v.

Häfnergasse 2, 2. St., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Häfnergasse 7, Butterladen, ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Helenenstraße 15, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hermannstr. 1 möbl. Z. v. 8 M. an, m. Pens. v. 40 M. an.

Hermannstraße 7, 1 St., ein Zimmer mit od. ohne Kost zu vm. 1053

Hirschgraben 12 ein freundl. möbl. Zimmer an anständigen Herrn od. Ladenfräulein zu vermiethen.

Hirschgraben 24 gut möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 1081

Jahnstraße 5, Stb. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Kirchgasse 9, Hth. 1 St., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 81

Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. Z. bill. a. e. Herrn zu verm. 156

Kirchgasse 32, 3, ein einf. möbl. Zim an einen Herrn bill. zu v. 1139

Lehrstraße 2, 3 r., freundliches Zimmer möbl. zu vermiethen. 24629

Lehrstraße 12, Part. l., bess. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 863

Louisenstraße 17, Part., ist ein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, gleich zu vermiethen.

Louisenstraße 43, 2 St. l., ein auch zwei möbl. Zimmer. 227

Marktstr. 12, Hth. 1 St., sch. möbl. Z. mit 2 Betten u. Kost billig. 979

Moritzstraße 12, 2 St. h., möblirte Zimmer. 21000

Moritzstraße 12, Mtb. 1 St. hoch rechts, ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 102

Moritzstraße 20, 1 Et. l., großes gut möbl. Zimmer zu verm. 23309

Moritzstraße 39, Mittelb. 2 r., möbl. Zimmer preisw. zu vermiethen.

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu verm., Monat 12 Mk. 1137

Neugasse 12, Vdh. 2 St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 1060

Oranienstraße 37, Gartenh. 2 Tr. r., ein g. möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 1143

Querstraße 2, 2, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension.

Römerberg 13 ein kleines und großes möblirtes Zimmer billig zu vm.

Saalgasse 10, 2. St. h., freundl. möbl. Zimmer. 20940

Schulberg 11, 1 r., ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 80

Schulberg 21 1 St., Möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 372

Schwalbacherstraße 25, Mittelbau 2 Tr. h., Eingang rechts, gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten b. zu vermiethen. 1107

Kl. Schwalbacherstraße 3, 2 St., möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermiethen. 1191

Kl. Schwalbacherstraße 8 ein kleines Zimmer (möblirt) und eine Schlafstelle. 1127

Steingasse 8, Hth. Dachl., Stübchen mit Bett zu vermiethen.

Steingasse 12 schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 175

Walramstraße 23 möblirte Zimmer zu vermiethen. 22950

Webergasse 51, 1. St., sind zwei gut möblirte Zimmer an zwei bessere anständige Herren zu vermiethen.

Wellritzstraße 20, 1. Et., ein möbl. Zimmer zu verm. 20653

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 23500

Drei einzelne möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Ein fein möbl. Zim., Hochpart., zu vm. Adelhaidstr. 44. 22136

Einfach frdl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Frankenstr. 13, 3 r. 1247

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bürstenladen. 22757

Möblirtes Zimmer gleich zu vermiethen Schulberg 9, 1 St.

Ein Mädchen erhält ein möbl. Zim. (sep. Eing.). N. i. Tagbl.-Verl. 1236

Ein freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten an zwei bessere Herren zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1241

Bleichstraße 14, 3 St. rechts, einfach möblirte heizbare Mansarde an ein auch zwei anständige junge Leute auf gleich oder später zu verm. 57

Mauergasse 19 bei **C. Walter** möbl. Mansarde zu vermiethen. 645

Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermiethen. 1147

Adolphstraße 5, l. Seitenb. 2 St., erhält ein anständiger j. Mann **Kost** und Logis; daselbst erhält ein anständiges Mädchen Schlafstelle.

Frankenstraße 4, Vdh. 3 St., erh. Arbeiter Schlafstelle.

Hellmundstraße 24, Part., erhalten junge anst. Leute Kost und Logis.

Hellmundstraße 54, 2 St.,

können junge Leute Kost und Logis erhalten. 1238

Karlstraße 23, Dachstock, erh. reinliche Arbeiter Kost und Logis. 399

Metzgergasse 30 erhalten zwei bis drei junge Leute billig Logis.

Schwalbacherstraße 17, Vdh. 3 St., können zwei reinliche anständige Mädchen gute Schlafstelle erhalten. 1228

Kl. Schwalbacherstraße 9, 2. St., erhält ein reinl. Arbeiter sch. Logis.

Zwei Arbeiter erhalten Logis. Näh. Feldstraße 9, 3. St.

Zwei anst. junge Mädchen erh. schönes Logis. Näh. Herrnmühlgasse 2, 1.

Zwei junge sol. Leute erhalten **Kost und Logis** Nerostr. 26, 2 l. 861

Reinl. Arbeiter erhalten gute Schlafstelle. Näh. Webergasse 43, Hth. 3.

Sonnenberg, Gartenstraße 3, ist ein f. möbl. Zimmer bill. zu verm. 1092

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 37, 1 (nach d. Str.), ist ein gr. hell. Z. zu vm. N. P.

Häfnergasse 5 ein großes leeres Zimmer zu vermiethen. 980

Häfnergasse 7, 2 St., großes leeres Zimmer zu verm. **Schmidt.**

Philippsbergstraße 4a, Part., Zimmer, kl. Dachlogis und Dachzimmer an evang. Wittwen sogleich oder später zu vermiethen.

Platterstraße 42, 2 Tr. hoch, 2 Zimmer zu vermiethen. 865
Kl. Schwalbacherstraße 3 ein großes Zimmer im 2. Stock und eine große Mansarde sogleich zu vermiethen. 1245
Sedanstraße 7 großes leeres Parterrezimmer sogleich zu verm. 1013
Weilstraße 16 zwei leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zum 1. April zu vermiethen. 866
Zwei Zimmer ohne Möbel (auf Wunsch Küche) in guter Kurlage zum April zu vermiethen. Offerten unt. **A. G. 160** postl. Berliner Hof.

In seinem Hause, ganz in der Nähe des Kurhauses, sind zwei unmöblirte Zimmer, welche durch Centralheizung erwärmt werden, an eine Dame zu vermiethen. Näh. durch August Koch, Friedrichstraße 31. 1154

Geisbergstraße 12 ein leeres Mansardzimmer zu vermiethen. 532
Neugasse 12 eine geräumige Mansarde mit Wasserleitung auf 1. Febr. zu vm. Näh. im Laden. 1216

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Emserstr. 19 gr. Keller m. Wass. u. s. Eing. (ev. m. Wohn.) z. v. 1188
Roonstraße 6 ein großer Flaschenbierkeller sofort zu vermiethen. 1204
Weinkeller, ca. 60 Stück enthaltend, Mitte der Stadt gelegen, zu vermiethen. Off. unter **D. P. 312** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1234

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6½ Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ritter's Büreau (Inh. Löb), Webergasse 15, sucht in gute vorzügl. Stell. zwei perf. Kammerjungfern, zwei Stütze der Hausfrauen, welche die Küche verst. u. auch nähen können, Küchen- u. Zimmerhaushälterin. (Jahresst.) f. Hotel ersten Ranges, Weißzeugmädchen, zwei bess. Hausmädchen, mehr. fein bürgerl. Köchin., tücht. Alleinmädchen, welche kochen k.

Gesucht

eine perfecte und erfahrene Kammerjungfer. Nur Solche mit guten und langjährigen Zeugnissen mögen sich melden von 11—1 Uhr. Frau **von Kaminietz,** Sonnenbergerstraße 23.

Modes.

Tüchtige Verkäuferin für ein hiesiges feines Geschäft per sofort od. März ges. Fr.-Offert. u. **E. P. 313** an den Tagbl.-Verlag.

Modes. **Für ein feines Modegeschäft Lehrmädchen für den Laden gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.** 1079

Modes. 1078
Feines Modegeschäft sucht **Lehrmädchen.** Wo? sagt der Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen
gesucht. 1025
J. Bacharach.

Modes!
Eine tüchtige **zweite Arbeiterin** gesucht bei **Ch. Schilkowski,** Schwalbacherstraße 37, 1. 888

Modes.
Gewandte zweite Arbeiterinnen sucht zum baldigen Eintritt 1109
Otto Loeb, Wilhelmstraße 38.

Modes. **Eine zweite Arbeiterin, ein Lehrmädchen** gesucht Marktstraße 24. 948
Zum **Languettiren,** in bester Ausführung, von Damenwäsche werden sehr gute Kräfte gesucht bei
Georg Hofmann, Langgasse 21.

Modes.
Ich suche ein junges Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre. 1110
Otto Loeb, Wilhelmstraße 38.

Eine tüchtige **Büglerin** und ein **Bügel-Lehrmädchen** sucht Taunus-Hotel.
Tüchtige **Büglerin** gesucht Hirschgraben 16, Stb. 2.
Ein Mädchen k. das Bügeln erlernen Oranienstr. 25, Wäscherei. 1076
Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Taunusstraße 45
Eine **Monatsfrau** gesucht Wellritzstraße 4, 1. St.
Monatsfrau gesucht. Näh. Wellritzstraße 21, Part.
Ein jg. **Mädchen** Tags über gesucht Ellenbogengasse 7. 859
Ein **Mädchen,** das zu Hause schlafen k., ges. Moritzstr. 39, H. 1 St. r.
Ein junges braves **Mädchen** als Ausläuferin zum 1. Febr. gesucht. 1010
Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Jung. Mädchen aus guter Familie kann das Kochen erlernen. Näh. Taunusstr. 55, 1, zwischen 10—12 Uhr Vorm. 1093

Nach Frankfurt suche eine gute Köchin, welche mit Hülfe eines Dieners die Hausarb. verrichtet, sodann für hier e. angehende Jungfer f. hochfeines Herrschaftshaus, sechs fein bürgerl. Köchinnen in vorzügl. Stellen, zwei Pensionsköchinnen, e. perf. Hotelzimmermädchen, ein Zimmermädchen für feine Pension, ein Alleinmädchen, welches fein bürgerl. kocht, zu einz. Herrn. Näh. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ges. Köchm f. Pens., sowie Allein- u. Küchenmädchen. Bür. Bärenstr. 1, 2.
Ges. eine Herrschaftsköch., ein bess. Kinderm. d. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.
Ein zuverlässiges **Kinderfräulein** zu einem fünfjährigen Mädchen bis zum 10. oder 15. Februar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1011
Ein einfaches **Mädchen,** das Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht Hellmundstraße 25, Part. 422
Ein **zuverlässiges Mädchen** mit guten Zeugnissen gesucht Langgasse 11, Seitenb. 517
Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677
Ein tüchtiges **Mädchen,** welches gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. Februar gesucht. Näh. Walramstraße 5. 713
Ein **Mädchen** vom Lande gesucht Feldstraße 15. 758
Ein **Mädchen** gesucht Oranienstraße 8, im Laden. 979
Ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 24. 975
Ein tüchtiges fleißiges **Dienstmädchen** gesucht Taunusstraße 13, 3. 964
Ein **Mädchen** mit langjährigen Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Gr. Burgstraße 10, 1. Etage rechts. 958
Ein einfaches braves **Mädchen** gesucht Nerostraße 40, Part. l. 1012
Ein junges **Mädchen** zu einem Kinde gesucht. Näh. Marktstraße 14, Eckladen.

Tüchtiges Zimmermädchen
zum baldigen Eintritt gesucht, gute Zeugnisse erforderlich, 44. Wilhelmstraße 44. 1074
Besseres tüchtiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 10, Part. **links.**
Mädchen f. Küche u. Hausarb. ges. Fr. Schmitt, Kl. Schwalbacherstr. 9.
Aelteres **Mädchen,** welches fein oder gut bürgerlich **kochen kann,** wird per 1. Februar gesucht Adolphsallee 24, Part.
Braves junges Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34, Part.
Mädchen vom Lande auf gleich ges. Kl. Dotzheimerstraße 5.
Ein tüchtiges **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Februar gesucht Kapellenstraße 45, 2. St.

Ein gewandtes sauberes Hausmädchen mit mehrjährigen guten Zeugnissen aus besseren Häusern wird von einem kinderlosen Ehepaare nach auswärts gesucht. Offerten sub **V. O. 306** sind an den Tagbl.-Verlag zu richten. 1060

Nerothal 31 wird per 1. Februar ein besseres Hausmädchen gesucht.
Ein **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit w. ges. Friedrichstraße 3, 1, 2—4.
Ein tüchtiges Mädchen,
welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit theilweise mit übernimmt, gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Modengeschäft von **J. Hirsch,** Ecke der Langgasse und Bärenstraße. 863
Ein **Hotel-Zimmermädchen** gesucht Hotel Kronprinz. 1087
Ein ordentliches **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen wird auf sogleich gesucht Saalgasse 28, 1. St.

Besseres Mädchen, gew. im Serv., zum 15. Febr., ev. 1. März ges. Taunusstr. 55, 1, zwischen 3—6 Nachm. vorzust. 1092

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin für gleich, ein Zimmermädchen für Herrschaftshaus (25 Mk.), eine Herrschaftsköchin, fünf fein bürgerliche Köchinnen, zwei Kammerjungfern, eine Restaurationsköchin, mehrere Hausmädchen, eine Kinderfrau, Beiköchin, Küchenmädchen, eine Stütze, Kammerjungfer, sechs fein bürgerliche Köchinnen.
Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Ein reinliches ehrliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Bleichstraße 25.
Gewandtes **Mädchen**, das nähen und serviren kann, für Hausarbeit zum 15. Februar gesucht Theaterplatz 2, Part. 1108

Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht. Gärtner **Kilian**, Parkweg.

Ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädchen** wird gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nerostraße 7.
Dienstmädchen zu ganz leichter Arbeit sofort gesucht. Lohn 9 Mk. Zu melden Steingasse 13, 1 Tr. r. 1113
Gesucht ein Mädchen vom Lande, 14—15 Jahre, Metzgergasse 14, 1 l.

Mädchen gesucht **Kl. Burgstraße 12, im Parfümerie-Geschäft.**

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 7, 2 Tr.

Krankheit halber
sof. ein tücht. **Dienstmädchen** ges. Näh. Rheinstraße 101, Part. 1115
Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Erstes Hausmädchen
gesucht. Perfect im Nähen, Bügeln, Fristren, evangel. Anmeldung Parkstraße 32, Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.
Für ein sechzehnjähriges Mädchen aus guter Familie, mit ansehnlichem Aeußeren, besserer Schulbildung, in Hand- u. häusl. Arbeiten, sowie auch in einf. bürgerl. Küche bereits gut angel., wird Stelle in fein. Hause als Stütze der Hausfrau oder auch zu einz. ält. Herrschaften gesucht. Würde sich auch nebenbei für ein Ladengesch., insbesondere für Blumenbinderei oder Modeartikel eignen. Gute Behandlung u. Familienanschluß Hauptsache. Offerten unter S. P. 325 befördert der Tagbl.-Verlag. 1112
Einfaches Mädchen vom Lande sucht **Ritter's** Büreau, Webergasse 15.
Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Steingasse 23.
Hermannstraße 28, 1 St. h. l., **Dienstmädchen** per 1. Febr. ges.

Mädchen, das **gut bürgerlich** kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, gesucht Schlichterstraße 14, 2. St.

Ein gut empfohlenes **Mädchen** gesucht Elisabethenstraße 14, 2. St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Aelteres Frl., welches **längere Zeit** in **Paris** war und **gute Referenzen** besitzt, s. St. als **Kammerjungfer, Reisebegleiterin** oder **Haushälterin, perfect im Schneidern, Putzmachen** u. **Kochen.** Gefl. Offerten an **Frau L. v. Mendl, Offenbach a. M.** 182
Empf. bess. Krankenpflegerinn., Haushälterinn. Müller's B., Metzgerg. 14.
Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Walramstr. 12, Vdh. D.
Eine **Frau** sucht Wasch- u. Putzbeschäftigung. Schulgasse 10, 2 St. l.
Vormittags sucht ein anständ. fleißiges Mädchen Monatsstelle oder sonst Beschäftigung. Näh. Hirschgraben 24, Part.
J. unabh. Frau s. Aushülfs- o. Monatsst. Näh. Schulberg 21, 3. Et. l.
Perfecte **Köchin** sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1107
Eine gesetzte vorzügl. fein bürgerl. Köchin mit prima Zeugn., sowie ein besseres Hausmädchen mit vierjähr. Zeugn. empf.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein im Haushalt und in Küche erfahrenes **Mädchen** sucht in evangelischer kleiner Familie od. bei einer einzelnen Dame per 1. Februar Stellung. Näh. Karlstraße 44, 2 l.
Ein junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Kindermädchen. Schwalbacherstraße 69, 1 St.

Ein Mädchen, welches das Bügeln gründlich versteht, sucht Stelle als Zimmermädchen, am liebsten in einem Hotel oder Badehaus. Näh. Paulinenstift.
Ein freundl. prop. fünfzehnjähr. Mädchen mit g. Z. sucht St. in kl. Haush. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Junges williges **Alleinmädchen** sucht Stelle zu kleiner Familie. Näh. Ellenbogengasse 2, 3 St. links.
Empf. nett. Mädchen, d. gut bürgerl. koch. k., g. Z. Bür. Bärenstr. 1, 2.
Büffetfräulein, sehr zu empfehlen, Küchenhaushälterin mit pr. Zeugn., Weißzeugbeschl. mit mehrj. Z., Hotelzimmermädchen empf. Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Ein mit sehr g. Z. vers. einf. Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht, empfiehlt Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten tüchtig, im Nähen und Bügeln gut bewandert, sucht Stelle. Mauergasse 13, Hth. Dachl.
Empfehle eine tüchtige Kellnerin mit guten Zeugnissen für ein besseres Restaurant. Näh. durch **Müller's Büreau**, Metzgergasse 14, 1.
Herrschaftspers. j. Branche empf. B. Germania, Häfnerg. 6.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen
besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5,—. Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate. 130

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier**, Berlin-Westend. (E. G. 70) 37

Cigarren-Reisender f. Private u. Restaur. g. hohe Vergüt. ges. **Wilh. Schümann, Hamburg.** (E. H. a 10) 87
Ein **Bauzeichner** und ein Baulehrling werden zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag.

Schlossergehülfen, selbstständige, sucht **Carl Unkelbach**, Schachtstraße 9.

Für Schuhmacher.
Angehenden Arbeiter bei gutem Wochenlohn sucht 1099
Ballhaus, Geisbergstraße 7.

Lehrling
auf ein Baubüreau zum sofortigen Eintritt gesucht. 854
Friedr. Goebel, Baubüreau, Langgasse 39.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 1059
E. Brunn, Weinhandlung, Adelhaidstraße 33.

Wir suchen zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 738
Moritz und Münzel (J. Moritz),
Buchhandlung, Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Wir suchen zu Ostern d. J. einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. 908
Gebrüder Wagemann, Weingroßhandlung, Louisenstraße 25.

Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen für ein hies. Medic. Drogen-Geschäft gesucht. Offerten sub **E. F. 665** an den Tagbl.-Verlag. 173

Per 1. April **kräftiger Lehrling** für feines Colonialw.-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offert. u. **T. E. 678** an den Tagbl.-Verlag. 926

Lehrling mit guten Schulkenntnissen sucht zu Ostern die **Weinhandlung Oscar Michaëlis**, Adolphsallee 17. 788

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **W. Wegner**, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a. 579

Gürtlerlehrling aus ordentlicher Familie in ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offert. unter **U. F. 679** an den Tagbl.-Verlag. 927
Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei **Franz Funck**, Spengler und Installateur, Mauergasse 11. 1033
Ein **Spenglerlehrling** wird gesucht. **E. Bergfeld**, Weilstraße 4.
Braver Junge als **Tapezirerlehrling** gesucht Louisenstraße 5. 905
Ein **Tapezirerlehrling** gesucht Webergasse 42. 763
Lackirerlehrling kann eintreten Sedanstraße 11. 1050

Ein junger Mann, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht. Zu erfragen Wilhelmstraße 6, 2—4 Nachmittags.

Ein solider tüchtiger **Kutscher,** der **Haus- und Gartenarbeit** versteht und unverheirathet ist, **sofort gesucht.** Offerten unter **W. 50** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Bingen am Rhein.** 131
Ein **Bursche,** der in Geschäften thätig war, gesucht. (Beim Militär Gediente bevorzugt.) **Nathan Hess**, Wilhelmstraße 12. 1062
Solider junger **Bursche** gesucht Jahnstraße 5, Bierhandlung.
Einen gut empfohlenen **Austräger** von 15 bis 16 Jahren sucht die Buchhandlung Wilhelmstraße 10. 1035
Angeh. kräft. **Diener** ges. Central-Bür. (Frau **Warlies**), Goldg. 5.
Ges. jg. Bursche, militärfrei, als angeh. Diener. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein tüchtiger Hausbursche
wird gesucht. 930
Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.
Kräftiger junger **Hausbursche** gesucht Webergasse 3, Conditorei. 1028
Ein junger **Hausbursche** gleich gesucht Dotzheimerstraße 22.
Bursche, der zu fahren, füttern u. die Feldarbeit verst., ges. Steingasse 23.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jg. **Kaufmann**, militärfrei, sucht dauernde Stellung. Off. u. **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag.

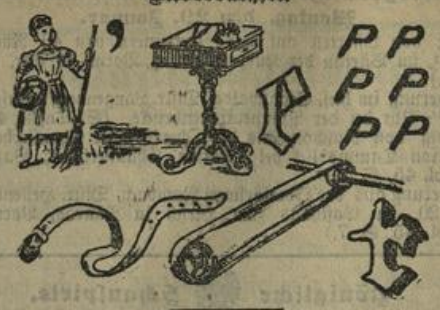
Verh. Kaufmann, cautionsfähig, sucht Stellung als **Kassirer** o. sonst. **Vertrauensposten.** Off. u. **M. M. 254** an den Tagbl.-Verlag.
Ein tüchtiger Herren-Schneider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. bei **H. Kleber**, Schillerplatz, Stb. 1002

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Armleiden seinem gewerblichen Beruf entsagen muß, **sucht Stellung als Aufseher, Kassirer oder Portier** unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23187
Gut empf. Herrschaftsdiener, sechsjähr. Zeugnisse, und einen Krankenpfleger empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



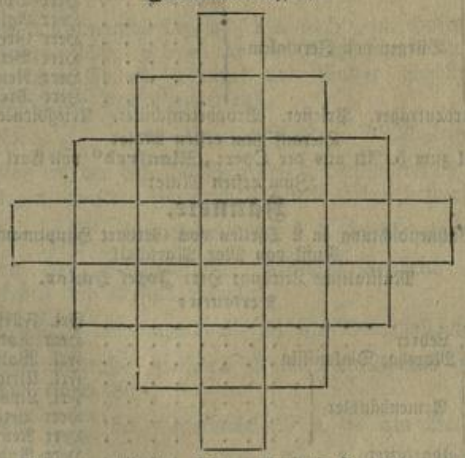
Arithmogryph.

Von Auguste Ditt.

6 12 11 12 11 2 eine Frucht,
15 16 4 11 15 7 15 Fluß Südamerikas,
16 4 1 5 12 16 3 männlicher Vorname,
3 2 14 16 2 8 8 2 16 berühmter Maler,
2 16 12 25 15 eine der neun Musen,
12 10 2 11 11 4 11 2 11 Gebirge Italiens
17 16 4 ein schweizer Kanton,
26 2 16 26 2 22 ein persischer König.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben eine Stadt in Frankreich.

Diamanträthsel.



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben A A A A B B B C D E E H H I L L M M N O R R S U U derart einzutragen, daß die wagerechte und senkrechte Mittelreihe gleichlautend ist und die wagerechten Reihen bedeuten: 1. Buchstabe, 2. Körpertheil, 3. eine Zeitangabe, 4. Stadt, 5. und 6. je ein Thier, 7. Buchstabe.

Räthsel.

Im Leid besuch ich dich, fremd ist mir Lust,
Von mir wird nie durchbebt die Menschenbrust.
Doch kannst du mich in Geist und Wahrheit schauen,
Und gerne kaufen mich des Hauses Frauen.
Ich schließ', bekannt ist's, Leben in mir ein
Und glänz' um dich im lichten Sonnenschein,
Und nennst du mich, so möcht' ich wetten fast,
Daß du dich über 'was gewundert hast.

Quadraträthsel

In die Felder nebenstehenden Quadrates sind die Buchstaben A A A E E E L L N O O R R R S S S S T T T T T T T derart einzutragen, daß die wagerechten und senkrechten Reihen gleichlautend bedeuten

1. mythologische Figur,
2. Labial im Unglück,
3. Mädchenname,
4. Blume,
5. Himmelskörper.

Auflösungen der Räthsel in No. 34.

Bilderräthsel: Phantasiegebilde.

Charade: Löwenzahn.

Silbenversteckräthsel: Eisenbahndirektor.

Umstellungs-Aufgabe:

Witz hascht nach Einfällen, Urtheilskraft strebt nach Einsichten
Witz geht mehr nach der Brühe, Urtheilskraft nach der Nahrung. (Kant.)

Richtige Lösungen sandten ein: O. Gbl., Jos. Bös, Isidor und Gustav Falk, L. E., Moritzstraße, sämmtlich von Wiesbaden. H. Antor und Willy Antor, stud. paed., Beide von Schierstein.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 28. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Programm.

1. Ouverture zu „Alceste" . . . . . Gluck.
2. Adagio und Allegro aus dem 9. Concert für Violine mit Orchester . . . . . Spohr.
   Herr Concertmeister Nowak.
3. Zum ersten Male: Symphonie in D-moll . . Ludwig Norman
4. „Ein feste Burg ist unser Gott", Ouverture zu einem Drama aus dem 30-jährigen Kriege . Raff.

Abends 8 Uhr:

Einziges Concert der russischen Vocal-National-Kapelle

Nadina Slaviansky.

(35 Personen in National-Costüm.)

Programm:

I. Abtheilung.

1. Slavischer Marsch nach croatischen Motiven, arrangirt von . . . . . Nadina Slaviansky.
2. Der weisse Schnee, Nationallied.
3. Das Gras wächst auf der Wiese.
4. Die Nachtigall . . . . . Tschaikowsky.
5. Der Schmied, heiteres Nationallied, arrangirt von Nadina Slaviansky
6. Chor aus der Oper „Igor" . . . . . Borodin.
7. Ungarische Tänze . . . . . Brahms.
   (Nach Pauline Viardot, arrangirt von Nadina Slaviansky.)

II. Abtheilung (Religiöse Gesänge).

a) Vater Unser (einfacher Klosterstyl, Kieff, 16. Jahrhundert).
b) Gott segne uns (Ektenya), Sopransolo gesungen von dem 23-jährigen Zwerg . . . . . Mischa Tschurelin

III. Abtheilung.

1. Dem Wolgastrom hinab, Altrussisches Nationallied.
2. Das Mädchen am Fluss, Kleinrussisches Lied.
3. Dein holdes Antlitz raubt mir die Ruhe, Chor a capella, arrangirt von . . . . . Nadina Slaviansky.
4. An der Pforte von Kaluga, Nationallied.
5. Die Birke im Feld, Soldatenlied (Duo von 2 Knaben mit Chorbegleitung).
6. Müllerlied, Kleinrussisches Nationallied.
7. Ei Uchnem, Charakterlied.

Residenz-Theater.

Sonntag, 28. Januar: **Robert und Bertram,** oder: **Die lustigen Vagabunden.** Große Gesangsposse in 4 Abtheilungen (5 Bilder) von Gustav Raeder. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.
Montag, 29. Januar: **Der Fall Clemenceau.** Schauspiel in 6 Akten von Alexander Dumas und A. d'Artois. Deutsch von R. Schelcher.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: La Mascotte. Der Glücksengel. — Montag: Die verkaufte Braut.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus Sonntag, Nachm. 3½ Uhr Dornröschen. Abends 7 Uhr: Robert der Teufel. — **Schauspielhaus** Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Der ungläubige Thomas. Vorher: Am Scheidewege.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Sonntag, den 28. Januar 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert der russischen Vocal-National-Kapelle.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Buch Hiob. — Hannele.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Krieger-Verein Germania-Allemannia. 3 Uhr: Haupt-General-Vers.
Turn-Verein. Nachm. 3 Uhr: Jahres-Haupt-Versammlung.
Lokal-Sterbe-Versicherungskasse. Nachm. 3½ Uhr: General-Versamml.
Carneval-Verein Narrhalla. 4 Uhr: Concert; 8 Uhr: Maskenball.
Gesellschaft Amicitia u. Genfer-Verein. Abends: Maskenball.
Männer-Turnverein. Abends: Große Damen-Sitzung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Maskenball.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends: Maskenball.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7½ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.

Montag, den 29. Januar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Fall Clemenceau.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützengesellschaft Tell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Oeffentl. Vortrag Abends 8½ Uhr im Hotel Schützenhof.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. Abends 7½ Uhr: Vortrag.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. H. Abends 8 Uhr: General-Vers.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Krends. Abends 8½ Uhr: Uebungsstunde.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Zöglinge.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)
Postdampfer „Colonia", von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 25. Jan., 7 Uhr Morgens, die Reise von Grimsby nach Havre fortgesetzt. Postdampfer „Thuringia", von West-Indien kommend, hat am 24. Jan., 11 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Saxonia" ist am 24. Jan. in La Guayra eingetroffen. Postdampfer „Moravia" ist am 25. Jan. Abends von Newyork in Hamburg eingetroffen. Postdampfer „Dania" ist am 25. Jan., 2 Uhr Nachmittags, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Valesia", von St. Thomas via Havre nach Hamburg bestimmt, ist am 25. Jan., 12 Uhr Nachts, Lizard passirt.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Januar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	748,9	746,8	753,1	749,6
Thermometer (Celsius)	—3,1	+1,3	+1,9	+0,5
Dunstspannung (Millimeter)	3,2	3,8	4,2	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	76	80	82
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S.O. schwach.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

29. Jan.: kälter, wolkig mit Sonnenschein, windig. **30. Jan.:** kalt, wolkig, strichweise Niederschläge, frische Winde.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 29. Januar.

Einreichung von Offerten auf das Zerkleinern von 40 Rmtr. Buchen-Scheitholz, im Büreau der Kurverwaltung, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 45, S. 7.)
Holzversteigerung im hies. Stadtwalde, Distr. Langenberg; Zusammenkunft Vorm. 9½ Uhr bei der Pfannenkuchenbrücke. (S. Tagbl. 45, S. 7.)
Versteigerung von Nutzholz aus der Oberförsterei Chausseehaus, in der Restauration Taunusblick bei Station Chausseehaus, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 45, S. 7.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Rambach, Distr. Hellenberg No. 15, 17 und 20, im Gasthaus zum Hirsch in Naurod, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 45, S. 7.)

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 28. Jan. 22. Vorstellung. (76. Vorstellung im Abonnement.)

Das Buch Hiob.

Schauspiel in 1 Akt. Nach Hermann Hölty von Leopold Adler.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

König Salomo . . . . . Herr Baxmann.
Nathan, der Prophet . . . . . Herr Köchy.
Der Hohepriester . . . . . Herr Rudolph.
Lonoda, Levite . . . . . Herr Rodius.
Ariam, Levite . . . . . Herr Friedrich.
Elisabeth, eine Wittwe . . . . . Frl. Wolff.
Johanna, ihre Tochter . . . . . Frl. Rau.
Ein Priester . . . . . Herr Spieß.
Erster Bürger von Jerusalem . . . . . Herr Dornewaß.
Zweiter Bürger von Jerusalem . . . . . Herr Aglitzky.
Dritter Bürger von Jerusalem . . . . . Herr Greve.
Vierter Bürger von Jerusalem . . . . . Herr Bethge.
Fünfter Bürger von Jerusalem . . . . . Herr Neumann.
Sechster Bürger von Jerusalem . . . . . Herr Drescher.
Hofwürdenträger. Priester. Prophetenschüler. Kriegsleute. Volk.

Hierauf zum ersten Male:
Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper: **„Manfred"** von Carl Reinecke.
Zum ersten Male:

Hannele.

Bühnendichtung in 2 Theilen von Gerhart Hauptmann.
Musik von Max Marschalk.
Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar.**

Personen:

Hannele . . . . . Frl. Fürst a. G.
Gottwald, Lehrer . . . . . Herr Rodius.
Schwester Martha, Diakonissin . . . . . Frl. Wolff.
Tulpe, Armenhäusler . . . . . Frl. Ulrich.
Hedwig, Armenhäusler . . . . . Frl. Lipski.
Pletschke, Armenhäusler . . . . . Herr Bethge.
Hanke, Armenhäusler . . . . . Herr Neumann.
Seidel, Waldarbeiter . . . . . Herr Rudolph.
Berger, Amtsvorsteher . . . . . Herr Dornewaß.
Schmidt, Amtsdiener . . . . . Herr Brüning.
Dr. Wachler . . . . . Herr Baxmann.
Armenhäusler . . . . . Herr Berg. Herr Baumann. Herr Drescher. Herr Böwe.

Erscheinung in Hannele's Fiebertraum.

Maurer Mattern, ihr Vater . . . . . Herr Friedrich.
Die Gestalt der verstorbenen Mutter . . . . . Frl. Santen.
Der Dorfschneider . . . . . Herr Greve.
Der schwarze Engel . . . . . Herr Bussard.
Engelsgestalten . . . . . Frl. Eisler. Frl. Rau. Frl. Dewitz. 2c.
Leidtragende . . . . . Frl. Rosen. Frl. Koller. Frau Baumann. Frau Arnd:. Frl. Hempe..

Nach dem ersten Stücke findet eine größere Pause statt; dagegen findet zwischen dem ersten und zweiten Theile von „Hannele" eine Pause nicht statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 30. Januar: **Das Buch Hiob.** Schauspiel in 1 Akt. Nach Hermann Hölty von Leopold Adler. Zum ersten Male wiederholt: **Hannele.** Bühnendichtung in 2 Theilen von Gerhard Hauptmann. Musik von Max Marschalk. Anfang 7 Uhr.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 46. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 28. Januar. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der **Friedrich Meinecke Eheleute** von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber **nochmals** versteigern lassen, nämlich:

1. No. $\frac{\text{abaaa}}{1730}$ des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 a 50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hellmundstraße No. 28 zwischen Georg Lotz und Friedrich Meinecke Erben,
2. No. $\frac{\text{abaab}}{1730\text{ ꝛc.}}$ des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 2 a 63,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hellmundstraße No. 26, zwischen Jakob Holtmann und Friedrich Meinecke Erben,
3. No. $\frac{\text{abaad}}{1730\text{ ꝛc.}}$ des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit 3 a 21,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Hellmundstraße No. 25 zwischen Wilhelm Meinecke Wwe. und Friedrich Meinecke Wwe.,
4. No. $\frac{\text{1a}}{1010}$ des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Hintergebäuden u. 12 a 34,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Dotzheimerstraße No. 23 zwischen Eduard Preußer und Gustav Schöller einer- und Hugo Reusch anderseits,
5. No. $\frac{\text{1ea}}{1752\text{ ꝛc.}}$ des Lagerbuchs 2 a 58,25 qm Bauplatz an der Ecke der Bertram- u. verlängerten Hellmundstraße, zwischen Friedrich Meinecke Erben beiderseits,
6. No. $\frac{\text{1eb}}{1752\text{ ꝛc.}}$ des Lagerbuchs 3 a 34,25 qm Bauplatz an der Bertramstraße, zwischen Friedrich Meinecke Erben und Gustav Schöller,
7. No. $\frac{\text{1ec}}{1752}$ des Lagerbuchs 28 qm Bauplatzfläche an der Bertramstraße, zwischen Karl Meinecke und Consorten und einem Weg,
8. No. $\frac{\text{1aaa}}{1759}$ des Lagerbuchs 17 a 94 qm Bauplatz an der Bertramstraße, zwischen dem deutschen Reichsfiskus und Karl Meinecke und Consorten,
9. No. $\frac{\text{1aab}}{1759}$ des Lagerbuchs 4 a 39,75 qm Bauplatz an der Bertramstraße, zwischen Karl Meinecke und Consorten beiderseits,
10. No. $\frac{\text{1aac}}{1759}$ des Lagerbuchs 2 a 60,75 qm Bauplatz an der Bertramstraße, zwischen Karl Meinecke und Consorten beiderseits,
11. No. $\frac{\text{1ab}}{1752\text{ ꝛc.}}$ des Lagerbuchs 3 a 90,75 qm Bauplatz an der Ecke der Hellmund- und Bertramstraße, zwischen Hugo Reusch und Karl Meinecke und Consorten,
12. No. 1117 des Lagerbuchs 96,25 qm Bauplatz an der Emserstraße zwischen Philipp Konrad Gärtner Erben und Adolf Itzstein Wwe. und Consorten,
13. No. 6952 des Lagerbuchs 14 a 64,25 qm Acker „Rödern", 1r Gewann, zwischen dem Staatsfiskus und einem Weg.

Die näheren Bedingungen und Pläne über die Bauplätze sind bei Herrn Architect Schlink, Oranienstraße 15, hier einzusehen. 409

Wiesbaden, den 25. Januar 1894.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: **Körner.**

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Für das Jahr 1894 bilden die folgenden Mitglieder den Vorstand:

1. Herr **Carl Rötherdt,** Sedanstraße 5, Vorsitzender.
2. „ **Friedrich Grosch,** Adlerstraße 41, stellvertr. Vorsitzender.
3. „ **August Beyerle,** Bertramstraße 15, Schriftführer.
4. „ **Franz Carl Müller,** Metzgergasse 2, stellvertr. Schriftführer.
5. „ **Heinrich Schmeiss,** Platterstraße 5, Rechner.
6. „ **Wilhelm Nagel,** Kl. Schwalbacherstr. 10, stellvertr. Rechner
7. „ **Daniel Ackermann,** Helenenstraße 12,
8. „ **Julius Ebert,** Sedanstraße 5,
9. „ **Adolf Hahn,** Feldstraße 16,
10. „ **Heinrich Hirsch,** Bleichstraße 13,
11. „ **Phil. Heinr. Marx,** Kirchgasse 30,
12. „ **Jean Meyer,** Lehrstraße 31,
13. „ **Heinrich Reininger,** Mauergasse 14,
14. „ **Heinrich Stillger,** Hellmundstraße 25,
15. „ **Georg Zollinger,** Schwalbacherstraße 25,

} Beisitzer.

Wiesbaden, 26. Januar 1894. 315

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

(XVIII. Verwaltungsjahr.)

Geschäfts-Bericht

über die Verwaltung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1893.

A. Stand der Mitglieder.

Bestand Ende 1893: 1530.

B. Einnahmen und Ausgaben.

		Mark	Pf.			Mark	Pf.
1	An Uebertrag aus 1892	246	81	1	Für zurückgez. Beiträge	16	50
2	„ Einschreibgelder .	1037	—	2	„ Sterberente . .	22000	—
3	„ Quartalbeiträge .	3048	50	3	„ Capitalanlage . .	21535	87
4	„ Sterbebeiträge . .	17998	—	4	„ Verwaltungskosten	1868	19
5	„ Capitalaufnahme .	22000	—	5	Niedergeschl. Beiträge	18	—
6	„ Zinsen	1605	87	6	Kassenbestand . . .	252	12
				7	Restbeitrag	245	50
	Summa	45936	18		Summa	45936	18

C. Vereinsvermögen.

Ausgeliehene Capitalien	Mk. 41,055.—
Bei dem Allgem. Vorschuß- und Sparkassenverein, E. G. m. u. H. dahier in l. Rechnung	„ 5,383.31
Von in 1893 eingetretenen Mitgliedern in 1894 fälliges Erhebungsgeld	„ 78.—
Sterbebeiträge, welche bereits bezahlt, aber ebenfalls erst in 1894 zur Erhebung kommen	„ 3,832.—
Kassenbestand	„ 252.12
Restbeiträge	„ 245.50
Mithin Vereinsvermögen:	Mk. 50,845.93

Im Jahre 1893 wurden in acht Unterstützungsfällen die Sterbebeiträge nicht von den Mitgliedern erhoben, sondern aus den Ueberschüssen der Sterbebeiträge gedeckt. 315

Seit Bestehen des Vereins sind an Unterstützungen gezahlt worden Mk. 176,498.—.

Der Vorstand.

Oeffentlicher Vortrag

über

Werden die Todten wirklich auferstehn?

Montag, den 29., Abends 8½ Uhr,
im Saale des Schützenhofes.

Zutritt frei. 483

Dr. Paul Wigand.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 gold. Kamm mit Diamanten und Rubinen, 1 schwarzer Federfächer, 1 rehbraunes Ledertäschchen, enth. 1 silberne Damen-Remont.-Uhr mit Kette und 2 Schlüssel, Portemonnaies mit Inhalt, 1 Bonbonnière aus Schildpatt, 1 Quittungskarte, lt. auf Chr. Schneider, 100-Markschein, 1 gold. Marquisenring mit 14 Perlen, 1 gold. Rem.-Damen-Uhr mit Monogr. E. S. und Chatelaine, 1 rothe Kinder-Pelerine, 1 goldener Ohrring, 1 gold. Kettenarmband, 1 gold. Siegelring mit Wappen. **Gefunden:** 1 Portemonnaie mit Inhalt, 2 Spazierstöcke und Stück Kork, 1 Griffelkasten, 1 Stück Zeug. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Mittwoch, den 31. Januar l. J., Abends punkt 8 Uhr 71½ Min.,
in unserer Turnhalle:

2. carnevalistische Damen-Sitzung.

Wir bitten unsere Mitglieder und deren Angehörige um zahlreichen Besuch. 288

Das närrische Comitee.

Blinden-Anstalt.

Von Ungenannt durch Herrn **Enders** ein Geschenk von **5 Mark** erhalten zu haben, wird dankbar bescheinigt. 421

Der Vorstand.

Zeitungs-Makulatur

per Ries **50 Pf.** zu haben im Tagbl.-Verlag. *

Sarg-Magazin

von **Philipp Thurn.** 22836

Steingasse 5. **Schachtstrasse 19.**

Den P. P. Firmen, welche uns Inserate für die **große Wiesbadener Brühbrunnes, Kreppel-, Kaffeemiehl- und Warme Brödcher-Zeitung, XXII. Jahrgang,** übersandt haben, hierdurch zur Notiz, daß wir leider wegen Stoffüberhäufung **nicht** in der Lage sind, die bezüglichen Inserate aufnehmen zu können.

Die **einzige** in diesem Jahr erscheinende Nummer der Wiesbadener Kreppel-Zeitung pro 1894 erscheint 14 Seiten stark, Großformat, am Samstag, den 3. Februar 1894, und kostet nach wie vor pro Nummer nur 20 Pf. für den Käufer. Die Träger erhalten dieselbe für 15 Pf., verdienen also pro Nummer 5 Pf. 1105

Dies zur gefl. Notiz.

Hochachtend

J. Chr. Glücklich.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts 1090

Langgasse 53

gewähre ich bis 1. März c. bei allen Baareinkäufen einen Rabatt von

20 %.

Conrad Becker,

Langgasse 53.

Heute Sonntag:

Metzelsuppe,

wozu einladet

G. Singer,

Adlerstraße 37.

Plakate: „Möblirte Zimmer", auch aufgezogen, vorräthig im Verlag, Langgasse 27. *

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug läßt die **Wittwe des Kaiserlich Türk. Pascha Steffen,** früher Oberstlieutenant hier, u. A. nächsten

Dienstag, den 30. Januar cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr

anfangend, und den folgenden Tag in meinem Auctionslokal

3. Adolphstraße 3,

ganz in der Nähe der Dampf- und Straßenbahn-Haltestelle Louisenplatz,

nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

1 schwarze Salon-Einrichtung, 1 Schlafzimmer-Einrichtung mit dreith. Spiegelschrank, Salon-Garnituren mit Plüschbezug, 1 Pianino, Kassenschrank, schwarzer Schreibtisch mit Aufsatz, Spiegel-, Bücher-, Kleider-, Weißzeug-, Gallerie-, Eis- und Küchenschränke, Schreibsecretär, 1 sehr schönes Nußb.-Büffet, Ausziehs-, Schreib-, runde, ovale, viereckige, Näh-, Spiel- und Küchentische, Büchergestelle, complete Betten, einzelne eiserne Betten, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Consolen, Chaiselongues, Sophas, Sessel, alle Arten Stühle, Balkon- und Gartenmöbel, runde, ovale, viereckige, Venetianer u. Pfeilerspiegel mit Trümeau, in Gold-, Nußbaum- und schwarzen Rahmen, drei- und fünfarmige Lüstres und Lampen, Büstensäulen, schwarz und Nußbaum, Kerzencandelaber, Pendüls, Regulator, vernickelter Bücherständer, Teppiche, Portièren, Läufer, Oelgemälde, Kupfer- und Stahlstiche, Näh- und Waschmaschinen, Waschmange, Wringmaschine, Krankenwagen, Velociped, Sitz- und Liege-Badewanne, Zimmerdouche, Kinder-Schreibpult, kl. Decimalwaage, Hundehütte, Bowlen, Treppenleitern, Staffelei, Ofenschirme (schmiedeeiserne), ein Tam-Tam, 1 Brillantring, Ohrringe mit Brillanten und div. anderer Goldschmuck, Küchen- und Kochgeschirr, sowie sonstige Haus- u. Küchen-Utensilien, Stall-Utensilien, ein goldplatt. einsp. Pferdegeschirr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. 387

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Alle Comptoir-Formulare vom einfachsten Frachtschein bis zur elegantesten Empfehlungskarte liefert preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Kaufgesuche

Deutsche Reichspostmarken,
ungestempelte 3, 5, 10, 20, 25 u. 50 Pf. vorletzter Ausgabe werden zu kauf. ges. Off. **P. P. 323** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Möbel, Militärkleider, Gold und Silber, ganze Nachlässe; auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. S. Landau, Metzgergasse 31.

Eine noch sehr gut erhaltene **Bade-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1101

Ein kl. gut erh. **Transportirherd** zu kaufen gesucht. Off. unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1116

Ein zwei- bis dreiarmiger Gaslüster und zwei Schaufensterlampen, möglichst mit Gasglühlicht, werden zu kaufen gesucht. Näh. Saalgasse 28, 1. Etage.

Ein **flacher Ausstellkasten,** für die Wand berechnet, **gut erhalten,** in Größe von 1,50 bis 1,75 Mtr. im Quadrat, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preis unter **B. G. 664** an den Tagbl.-Verlag. *

Ein gut erh. verstellb. **Kinderstühlchen** zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. P. 324** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Sehr g. Wirthsch. m. Spezereih. in Biebrich günst. z. verk. auch z. verp. Fink, Agent, Holz- u. Kohlenh., Delaspeestr. 8.

Zwei Abonnementsbillets zu den Vorstellungen im hiesigen Königl. Theater im Parket rechts, 3. Bank, sind eines Trauerfalles wegen für den Rest des Abonnements zu verkaufen. Näh. Nerothal 43. 1094

Ein n. Havell. f. 12—13 b. z. v. Schwalbacherstraße 49.

Eine Damenuhr m. Kette, 1 schöner Kinderwagen, Beides fast neu, billig abzugeben Hermannstraße 13, H. 1.

Eine noch ganz neue Perücke ist zu verkaufen. Näh. Abeggstraße 5, 1.

Nie wiederkehrende Gelegenheit
zum Einkauf von Möbeln,
als: Zwei sehr gute Nußb.-Betten, hohe Häupter, mit Sprungrahmen u. Roßhaarmatratzen, 1 eleganter Spiegelschrank, 2 sehr gut erhaltene Nußb.-Kleiderschränke, ein- u. zweithürig, 1 Verticow mit Muschelaufsatz, 1 hochfeines Plüschsopha, Pompadour, 1 Gallerieschränkchen für Weißzeug, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 2 sehr gute Betten mit Seegrasmatratzen, 1 Pfeilerspiegel mit Trümeau (Nußb.), 1 sehr gutes Halbbarock-Sopha, 1 zweithür. Kleiderschrank mit Weißzeugeinrichtung, 2 vierschubl. Nußb.-Kommoden, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, dazu pass. Nachttisch, 1 dito in Tannenholz, lackirt, 1 Ankleide-, 1 Sopha- u. 1 kleiner Spiegel, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Plüschcanape 20 Mk., 1 ovaler Tisch, 1 Bügeltisch mit 2 Schubladen, 1 Waschtisch, Rohr- und Patent-Stühle, 1 leere Bettstelle, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Kleiderstock mit Schirmständer, 1 Plümeau, 1 Roßhaarmatratze, 1 Lyra mit Glätte, 1 Zuchthecke, 1 Hängelampe, 1 Küchenbrett, 1 Wanduhr, 1 Ofenschirm, Oel- und Stahlstich-Bilder, Rouleaux u. s. w. werden billig abgegeben. **Näh. 25. Bleichstraße 25.**

Zwei **Betten,** 2 Waschkommod., 1 Waschtisch, Plüm., Kissen, Coltern, 1 gr. Spiegel, 2 Sophas, 1 ovaler u. 1 □ Tisch, Stühle, Schülerpulte, Regul. m. Gewichten (Eichen), 1 Pendule (Alab.), Flöten, Guitarr., Zithern, Mund- u. Zugharmonikas 2c. billigst Nerostraße 28, Part.

Zwei Nußbaum-Bettstellen mit Sprungfederrahmen zu verkaufen Röderstraße 37, 2. 1100

Ein Zweirad mit Polsterreifen, sehr gut erhalten, mit Unterricht des Fahrens billig zu verkaufen
Häfnergasse 13.

Meine **Laden-Einrichtung, Marquise, Firmenschild** u. **Gasarme** gebe billigst ab. 1089
Conrad Becker, Langgasse 58.

Keine Fabrikwaare. Ein gr. und 1 kl. Küchenschrank, 2-thürig, und 2 schöne Bettstellen mit hoh. u. niedr. Häuptern, nur gut gearbeitet, bill. zu verk. bei **W. Mayer,** Schreiner, Feldstraße 5, 2. St. l.

Ein **Herd** für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. **Eifert,** Nerostraße. 1086

Harzer Kanarien,
feinste fleißige Sänger und Zuchtweibchen, gebe preiswerth ab. 1102
Theodor Sator, Bahnhofstraße 6.

Zuchthähne (Stück 4 und 5 Mk.) und Weibchen zu verkaufen Wellritzstraße 45, Hth. 3 St. **J. Thüring.**

Edle **Harzer Hohlroller** und Weibchen billig zu verkaufen bei **H. Geiselhart,** Friedrichstraße 37.

Verschiedenes

Spiegelglatte Eisbahn
Schiersteiner Hafen,
Eingang zur Rheinluft.

Kein Abzahlungsgeschäft!
Der Inhaber eines **auswärt. Manufactur-Gesch.,** welcher vierteljährl. nach dort kommt, übernimmt noch eine Anzahl Kunden, Beamte u. Geschäftsleute, 3—6 Monate Credit, billige reelle Bedienung. Briefe von Reflect. erb. unter **N. P. 321** an den Tagbl.-Verlag. 1108

Wer liefert gut bürgerlichen **Mittagstisch ins Haus** (Moritzstr.)? Offerten **mit Preis** unter **R. P. 322** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gut erhaltenes **Piano** zu verm. Näh. Geisbergstraße 20, P.

Einige **Ballkleider** (für große und starke, sowie mittlere Figur) und zwei dito **Dominos** zu leihen eventl. zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. P. 319** an den Tagbl.-Verlag.

Masken-Anz. (Elsässerin) für 3 Mk. zu verl. Emserstraße 19, 3 l.

Ein schöner **Maskenanzug** zu verl. Zimmermannstraße 7, 3 l.

Schönes **Masken-Costüm** billig zu verl. Albrechtstr. 30, Frontsp.

Versch. sch. Masken-Anz. à 3 u. 5 Mk. zu verl. Neugasse 4, Hth. 1 l.

Das Aufarbeiten von **Betten und Polstermöbeln** wird in und außer dem Hause reell und billigst besorgt, sowie das Aufkleben von Tapeten per Rolle 25 Pf. Helenenstraße 16, Hth. 1. Etage.

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Röderstraße 57, 1. St.

Die Wasch- und Bügel-Anstalt von F. Weis,
Nerostraße 23,
empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für **Hotels** und **Herrschaften** bei saubersten Ausführung und pünktlicher Bedienung zu soliden Preisen. **Herren-Hemden, Kragen** u. **Manschetten** werden wie neu hergestellt.

Um falschen Beurtheilungen zu begegnen, theile ich hierdurch mit, daß ich mit Hrn. C. A. Weymar aus Mühlhausen schon seit Mai 1893 nichts mehr zu thun habe und alle Rechnungen bezahlt sind, wofür Quittungen vorliegen.
Louise Schäfer,
geb. Falke.

Herr in sich, Stellg. s. **100 Mk.** geg. Accept z. leihen. Gute Vergütung u. gute Sicherheit. Offerten unter Offerten unter **W. 100** postl. Schützenhofstraße.

Eine j. **Frau** bittet um ein Darlehen von 50 Mk. Rückgabe nach Uebereinkunft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1098

Eine junge gesunde Frau wünscht ein **Kind mitzustillen.** Näh. Wellritzstraße 30, Seitenb.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die Hintergasse No. 14 dem
Karl zu seinem heutigen Namensfeste!
Er! soll leben! **Sie!** soll leben! das dabei! Hoch! leben sie alle Drei. Gell do guckste!
Sch. E. G. H.

Schwarzer Domino
vom dritten Kurhaus-Maskenball wird gebeten, Brief unter der von ihm angegebenen Chiffre **A. H.** und ihm bekannter Nummer abzuholen postlagernd Rheinstraße.

Verloren wurden von Samstag auf Sonntag zwei
Wiesbadener Damen.
Der oder die Wiederbringer erhalten kräftige handgreifl. Belohnung bei den Besitzern.

Männer-Quartett „Hilaria".

Heute Sonntag, den 28. Januar, Abends 7 Uhr 71 Minuten, halten wir unsere erste

carnevalistische Sitzung

im **„Hotel Hahn"**, Spiegelgasse, ab, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. 253

Carneval-Gesellschaft „Wiesbadener Humor".

Heute Sonntag, den 28. Januar, Nachmittags von 4—7 Uhr:

Großes carnevalistisches Concert,

ausgeführt von unserer **närrischen Hoftapelle.**

Abends 8 Uhr 11 Minuten:

Einzug des hohen Raths,

darauf:

Vierte Gala-Sitzung

in den närrisch decorirten Lokalitäten des **Thüringer Hofes,** Ecke der Schwalbacher- und Dotzheimerstraße. 483

Eintritt für Herren 50 Pf., Damen 30 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der hohe Rath.

Freidenker-Verein.

Montag, den 29. Januar, Abends 9 Uhr, Restaur. Poths:

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht, Rechnungsablage, Vorstandswahl.

Der Vorstand. 484

Sachsen- und Thüringer-Verein

feiert **Sonntag, d. 4. Februar,** im Saale des Hotel Schützenhof, sein

3. Stiftungsfest,

verbunden mit Concert, Theater u. darauffolgendem Ball.

Anfang präcis 8 Uhr. Mitglieder, Freunde, sowie deren w. Angehörige sind hierzu höfl. eingeladen.

Der Vorstand.

Bäcker-Genossenschaft.

Dienstag, den 30. Januar cr., Vormittags 11 Uhr, findet im Saale zur **Stadt Frankfurt** unsere

ordentliche General-Versammlung

statt.

Wir laden hierzu **sämmtliche** Mitglieder freundlichst ein und bitten um allseitiges pünktliches Erscheinen. 484

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 28. Januar 1894.

Gut erh. Pianino preiswerth zu verk. Mainzerstraße 34, Part. r.

Gesangverein „Neue Concordia".

Sonntag, den 4. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min beginnend,

im Römersaale,

Dotzheimerstraße 15:

Großer Masken-Ball

mit **Concurrenz um 8 werthvolle Preise** (5 Damen- und 3 Herrnpreise), welche den elegantesten resp. originellsten Masken zuerkannt werden.

Wir laden zu diesem heiteren Feste die Freunde und Gönner des Vereins, sowie unsere verehrl. Mitglieder mit dem Bemerken ein, daß für allerlei scherzhafte Ueberraschungen gesorgt ist.

Herren- und Masken-Karten a Mk. 1.50 sind im Vorverkaufe zu haben bei den Herren: **Fr. Strensch,** Webergasse 40, Gastwirth **Kaiser,** Marktstraße 26, Gastwirth **Brech,** Bahnhofstraße 20, Kaufmann **Stemmler,** Friedrichstraße 45, Kaufmann **Schlink,** Ecke Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße, Kaufmann **Schindling,** Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr., Gärtner **Heisswolf,** Rheinstr., **Weigand** und **Fleck,** Römersaal, **J. Kohlhöfer,** Stiftstraße 1 und Präsident **Fr. Rumpf,** Neugasse 11.

Jeder nichtmaskirte Herr kann eine Dame frei einführen; für jede weitere Dame ist ein Eintrittsgeld von 50 Pf. zu entrichten.

Kassenpreis der Herren- u. Masken-Karten Mk. 2.

Die Mitglieder wollen ihre Karten bei dem Kassirer, Herrn **Kohlhöfer,** Stiftstraße 1, entnehmen. 269

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Hilda".

Am Fastnacht-Dienstag,

den 6. Februar, Abends 8½ Uhr

Grosser Maskenball

mit Preisvertheilung

in der

Turnhalle, Hellmundstr. 33,

wozu wir sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Karten à 1 Mk. für Masken und nichtmaskirte Herren (Letztere haben eine Dame frei), jede weitere Dame zahlt 50 Pf., sind zu haben bei: Herrn **Bickel,** Langgasse 20, Frau **Gerhard,** Maskengeschäft, Langgasse 14, **Hutter,** Kirchgasse 40, **Prell,** Kirchgasse 20 und Moritzstraße 24, Herrn **Graumann,** Faulbrunnenstraße 8, **Nitsche,** Helenenstraße 1, **Köbe,** Neugasse 4, **Buseck,** „Zur Turnhalle" und Kaufmann **Kissel,** Röderstraße 27. 251

Der Vorstand

Eier! Eier!

frisch, per Stück 5 Pfennig,

empfiehlt 1119

G. Fischer, Walramstraße 31.

Zum Carnevalzug soll eine Hofgarde

gegründet werden. **Junge Leute**, welche sich daran betheiligen wollen (Ausgaben nicht bedeutend), werden auf **Montag, den 29. d. M., Abends 9 Uhr, in das hintere Sälchen der „Drei Könige", Marktstraße,** zu einer Besprechung und Vorführung des Costüms höfl. eingeladen.

Der Kleine Rath des Carneval-Verein „Narrhalla". 484

Gesellschaft „Fraternitas".

Nächsten Samstag, 3. Febr., Abends 8 Uhr, im Saale des „Hotel Schützenhof":

Großer Maskenball,

worauf wir unsere Mitglieder und geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen. 240

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Am Fastnacht-Dienstag:

Grosser Maskenball

für Mitglieder, deren Angehörige und **vom Vorstand eingeladene Gäste.**

Masken haben nur Zutritt, wenn sie mit einem Maskenstern versehen sind, welcher vorher gelöst und am Ballabend sichtbar getragen werden muß.

Mitglieder haben ihre Maskensterne beim Mitgliedwart, Herrn **Peter Piroth**, Vergolder, Häfnergasse 5, zu lösen.

Wegen Nichtmitglieder wird auf die Einladungen des Vorstandes verwiesen.

Am Eingang werden Maskensterne nicht ausgegeben. 282

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Die Mitglieder werden ersucht, die Personen, deren Einladung zum Maskenballe sie wünschen, unter Angabe der genauen Adresse dem Vorstand bis

Dienstag, den 30. Januar, Abends 9 Uhr,

anzuzeigen. 282

Der Vorstand.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Abends: Carnevalistisches Concert.

Reichhaltige Speisenkarte.

Dienstbach.

Gesellschaft „Fidelio".

Fastnacht-Samstag, den 3. Februar, Abends 8 Uhr 11 Min., im Römersaale:

Grosser Maskenball.

Eintrittspreis für Masken **1 Mark**, Nichtmasken **50 Pf.**

Karten für Masken und Nichtmasken sind zu haben bei den Herren **G. Treitler**, Maskenleihanstalt, Faulbrunnenstraße 3, **E. Stöcker**, Uhrmacher, Webergasse 52, **W. Espenschied**, Friseur, Webergasse 56, **J. Fürst**, Restauration „Kaiser Wilhelm", Hellmundstraße 62, **F. Seibel**, Restauration „Zur Muckerhöhle", Goldgasse.

Unsere Mitglieder belieben ihre Sterne à 50 Pf. (auch für Masken) bei Herrn **F. Grünthaler**, Schulberg 10, und Kranzplatz 2 (Buchhandlung **Limbarth**) abzuholen. Kassenpreis wird nicht erhöht. 484

Der Vorstand.

NB. **Sonntag, den 4. Februar, Nachmittags 3 Uhr 11 M., Nachfeier in der „Bürger-Schützenhalle".** D. O.

Männer-Gesangverein

Union.

Fastnacht-Dienstag, 6. Februar, Abends 8 Uhr, im Römer-Saale:

Grosser

Masken-Ball

und Concurrenz

um

acht

gestiftete Maskenpreise.

Zu diesem seit Jahren allgemein **beliebten Maskenfeste** ladet die verehrten **Mitglieder** nebst **Angehörigen**, sowie **Freunde** und **Gönner** des Vereins und ein verehrliches Publikum Wiesbadens zu **recht zahlreichem** Besuche freundlichst ein.

Alles Nähere durch die Haupt-Annoncen. 303

Der Vorstand.

Guten billigen bürgerlichen

Mittagstisch 45 Pf., warmes **Abendessen** von 30 Pf. an und höher bei **Philipp Kold**, Schulgasse 11.

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich:

Elisabeth Beckel
Willy Kneip

Wiesbaden Coblenz

Januar 1894.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Schwester,

Philippine Frees,

geb. **Pfeiffer,**

heute Morgen 3/4 12 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Sonnenberg, den 27. Januar 1894.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fr. Frees I.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. Januar 1894, Nachmittags 1/2 3 Uhr, vom Sterbehause, Wiesbadenerstr. 40, aus statt. 1120

Sargmagazin Saalgasse 30.
Heinrich Becker. 23481

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tante, Schwester und Schwägerin,

Johannette Wendland,

gestern Abend plötzlich verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. d. M., um 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der innigen Theilnahme bei dem Heimgang meiner Schwiegermutter,

Frau Baurath Dieck,

sowie für die reiche Blumenspende sage ich meinen tiefgefühltesten Dank. 1091

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ulrich,
Regierungs- u. Baurath a. D.

Wiesbaden, den 25. Januar 1894.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser guter sorgsamer Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Milchhändler und Landwirth

Wilhelm Wintermeyer,

im 47. Lebensjahre.

Erbenheim, Frankfurt, Rambach, den 26. Januar 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 1/2 Uhr statt.

Wohne jetzt Kirchgasse 11, 1 St. h.
Homert, Thierarzt. 1106

Restauration C. Kohlstädt,
Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße.

Montag, den 29. Januar, findet in meinem Lokale **großes carnevalistisches Concert** statt.

Anfang 7 Uhr.
Es ladet hierzu ergebenst ein
Das Wildfang-Comitee.

Verpachtungen

Die einzige **Conditorei** in einer verkehrreichen Stadt a. Rhein mit Café per 1. April cr. günstig zu verp. **Fink,** Delaspeestr. 8.
Biebrich. Sehr gutes **Specerei-Geschäft** mit Einrichtung billig und günstig zu verp. **Fink,** Agentur, Holz- u. Kohlenhandl., Delaspeestr. 8.

Großes Grundstück,
für Zimmerplatz, Steinhauerei und sonstige Lagerplätze, oberhalb der neuen Kirche an der Rheinstraße ganz oder getheilt zu verpachten. Näh. Neugasse 3. 447

Verloren. Gefunden

Verloren. Am vorigen Samstag auf dem Küferball oder vom Römer-Saal bis Hochstätte eine **silberne Broche, Käfer** mit Tigeraugen und Perlen eingelegt, verl. Wiederbringer erh. gute Belohn. Höchstätte 22.

Ein Kassenschlüssel verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1117

Diejenige Person, welche am Freitag Abend in der Turnhalle der Platterstraße einen Kragen von einem dunkelblauen Mantel mitgenommen hat, möchte ich dringend bitten, denselben Westendstraße 5, 3 St., abzugeben, da mir die Person bekannt ist.

Entlaufen ein grau-getigerter Kater. Wiederbringer g. Belohnung Michelsberg 1, im Holzwaarenladen.

Abhanden gekommen eine **Katze,** weiß-, gelb- und schwarzgescheckt. Gegen Belohnung abzugeben Kirchhofsgasse 9. Vor Einsperrung wird gewarnt.

Unterricht

Dame wünscht Unterricht in **französ.** und **englischer Correspondenz.** Offerten **S. O. 303** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Deutsch, Französisch, Englisch, Musik, auch Unterricht in all. übr. Fächern, v. e. gepr. Lehrerin z. mäß. Preis. Gefl. Offerten sub **Z. B. 638** an den Tagbl.-Verlag. 640

Ausländer, die sich in mögl. kurz. Zeit im Deutschen, sowohl mündl. als schriftl., vervollkommnen wollen, erhalt. Unterr. durch einen deutsch-ital. Institutsprof. Näh. Weilstraße 11, Part.

Nachhülfeunterricht wird bill. ertheilt. Näh. Oranienstraße 16, Part.

Jg. Engländerin erth. Unterricht zu mäß. Pr. Off. u. **M. E.** postl.

English lessons. Im Cursus 5 Mk. Russischer Hof.

Italienische Lectionen erth. geprüfte Lehrerin. Emserstraße 13.

Italienischer Unterrricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches. Louisenplatz 2 Part., chez elle de 12 à 1 h.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée, Dotzheimerstrasse 2, Part.

Gründlicher Unterricht in der **einfachen und doppelten Buchführung,** sowie im **Schönschreiben** wird erth. Näh. Hellmundstr. 53, 1.

Herr Leo Günther ist von der Reise zurückgekehrt und eröffnet am 1. Februar, Vormittags 9 Uhr, einen neuen Kursus in **Landschaftsmalen, Stillleben** etc. (Oel und Aquarell). Honorar **30 Mark.** Neue Anmeldungen nehmen wir täglich von 10—12 Uhr entgegen. 1020
Victor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Zeichen-, Mal- und kunstgewerblicher Unterricht (Münchener Schule) in der Industrie- und Kunstgewerbeschule von 203
Fräulein H. Ridder.
Adelhaidstraße 3, Wiesbaden.

Unterricht im **Malen, Porzellan, Oel, Aquarell, Holzbrand und Lederschnitt.** Ueber Erfolge feinste Referenz. Zeichnungen und Entwürfe werden angefertigt. Helenenstraße 20, 1. **Saedtler.**

Becker'sche Musik- und Gesangschule,
Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth- u. Jahnstraße).
Gründlichen **Musikschul-** und **Privat-Unterricht** im **„Clavierspiel, Violinspiel** u. **Sologesang"** ertheilen in und außer dem Hause
Musikdirector **H. Becker,**
Concertsängerin Frau **S. Becker.**
Vorzügl. Referenzen und mäßiges Honorar. Neuanmeldungen zu jeder Zeit. 1052

Eine Pianistin,
die in **Berlin** u. **Wien** bei berühmten Professoren studirt hat, wünscht einige Stunden zu besetzen. Off. sub **A. F. 601** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut und billig besorgt. **E. Lenz,** Hellmundstraße 45. 881

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im **Ensemblespiel** (vierhändig) 2c. übernimmt Musiklehrer **Ewald Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.** — (Beste Ref.)

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau **Marie Glöckner,** Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 24061

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Gesang-Unterricht.
Anna Kuznitzky, Concertsängerin.
Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15, 1 St.
Sprechstd. 10—11 Vorm., 3—4 Nachm. 24963

Eine Dame, nicht unter 20 Jahren, findet **kostenlos** Gelegenheit zur **Ausbildung als Fachlehrerin** für Zuschneiden und Anfertigen von Wäsche und Kleidern. Meldungen bis 1. Februar. 780
Victor'sche Schule. Wiesbaden, Taunusstr. 13.

Für Januar und Februar eröffne wie im vorigen Jahre einen
Extra-Kursus im Zuschneiden
und Anfertigen sämmtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste Schnitte, nach einfachstem System zu der **Hälfte des bisherigen Preises.** Erfolg garantirt. Beginn **jeden Montag,** wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 25147
Frl. **Stein,** acad. geprüfte Lehrerin,
Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Johannette Mildner, Grabenstrasse 28, 2,
ertheilt Unterricht im Maßnehmen und Zuschneiden von Damen-Kleidern nach practischer Methode. 873

Ertheile Unterricht im **Putzmachen.**
Anna Haterbau, Modistin, Mauergasse 19, 2.

Nachdruck verboten

Der Theaterengel.

Von Caroline Häuser.

Der Theaterengel am Stadttheater war etwas ganz Besonderes; dort wurde er nicht von verschiedenen Balletnymphen dargestellt, sondern bildete eine Spezialität für sich. Er hatte keine anderen Dienste zu verrichten, als z. B. dem schlafenden Egmont die verhängnißvolle Palme zu zeigen, den erlösten Faust nebst den übrigen guten Geistern in eine bessere Heimath zu geleiten, die freilich

Aicht über den ersten Schnürboden hinausreichte, Gundra sanft am Aermel zu zupfen, damit sie den auf sie lauernden Mörder nicht länger für einen Baumstamm ansieht, über alle braven Menschenkinder segnend die weißen Hände zu breiten und über die Lasterhaften graziös zu trauern.

Da man am Stadttheater ziemlich konservativ war, so hatte sich auch der legitime Engel seit einer Reihe von Jahren ungestört seines schneeweißen Berufes erfreut, hatte dem Teufel kontraktlich eine stattliche Anzahl von Seelen weggeschnappt und sie dem etagenhohen Himmel zugeführt. Aber wie überall in dieser argen Welt das Böse über das Gute siegt, so war auch dem getreuen Engel der Untergang bereitet.

Mit einem neuen Regisseur war in die konservative Atmosphäre ein frischer Luftzug gedrungen, der dem langjährigen braven Hausengel verderblich wurde. — solchen Zug kann der zehnte nicht vertragen. Man munkelte plötzlich, die körperliche Fülle des „Stammengels" entspreche nicht mehr den Bedingungen luftiger Sphärenbewohner, der Maschinist gestand förmliche Angstbäder, in denen er schwitze, wenn seine beste, solideste Flugmaschine mit dem voluminösen Himmelsgast in den gemalten Wolken da oben herumschwimme, und als besonders gravirende Thatsache wurde eruirt, daß der holde Engel sich schon zweimal vervielfältigt habe, daß diese Vervielfältigungen auf Alma und Moritzchen hörten und bereits in das neunte und zehnte Lebensjahr gingen. Der Engel hatte also auch hier etwas für seine Unsterblichkeit gethan; freilich hätte die Engelsmutter ihre beiden Seraphs viel lieber in ihrer himmlischen Heimath aufgehoben gewußt, allein denen schien es im Paradies nicht besonders zu sein, sie klammerten sich in höchster Anhänglichkeit an ihre engelhafte Mutter und waren nicht abzuschütteln.

Es wurde also in dieser wichtigen Angelegenheit ernsthaft berathen, und im Augenblick hatten sich drei Parteien gebildet, natürlich solche, die geziemend uneins waren. Die Konservativen, zu denen der Direktor gehörte, wollten gern ihren alten dicken Engel behalten, der schon so gut eingearbeitet war, daß er bereits im Schlafe fliegen konnte, die Gemäßigten wollten je nach Bedarf eines der hübscheren Balletmädchen zur Engelsdarstellerin herangezogen wissen, und die Radikalen in deren Mitte Regisseur und Maschinist das Wort führten, stritten dafür, eines der nieblichen, blondgelockten Theaterkinder in die himmlische Zunft aufzunehmen, deren gewinnsüchtige Mütter sie schon im zartesten Alter den Brettern weihten.

Die Radikalen behielten die Oberhand, die Gemäßigten gaben nach und die Konservativen trösteten sich wie immer mit dem Bewußtsein, das Gute gewollt zu haben und von der neuen Zeit nicht mehr verstanden zu werden.

Aber, es ist kein Ding so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen! Der eingebürgerte Theaterengel, Dame Anny Moos, bekam Wind von der ihm drohenden Gefahr und heiliger Zorn entbrannte in ihrem Busen. Direktor und Regisseur mußten endlich daran glauben, daß auch Engel eine Haut haben, deren sie sich zu wehren wissen und daß sie im Zustand der Gereiztheit ihre himmlische Sanftmuth ablegen, wenn man mit rauher Hand an einen Zipfel ihrer weißen Flügel rührt.

Der Direktor in erster Linie mußte sich den Sturm der Empörung um die Nase wehen lassen, daß ihm der Athem auszubleiben drohte. Dame Moos war aber auch so himmlisch schlagfertig, auf jedes Argument des Direktors hatte sie drei Entgegnungen, gegen die ein Erdensohn schwer aufkommen konnte.

„Wie?" rief sie entrüstet, „einen jüngeren Engel will man an meine Stelle setzen? Ja, bin ich denn vielleicht zu alt? O, Herr Direktor, diese Schmach kann ich mir nicht gefallen lassen — ich bringe Ihnen ein ganzes Quantum Publikum, welches auch Ihnen gegenüber bezeugen wird, daß ich noch ein sehr reizender Engel bin; ich kann das sogar schriftlich beweisen, mein Herr!"

Neuer, schüchterner Einwurf des erschrockenen Direktors.

„Herr Direktor!" stöhnte der Engel ins Herz getroffen, „ich denke, Kinder sind ein Geschenk des Himmels —"

Nun spielte der arme Direktor den letzten, schwersten Trumpf aus mit dem Hinweis auf die letzte Rezension, in welcher der Kritiker scharf getadelt hatte, daß man gegen alle Tradition dem schlafenden Egmont drei Engel habe erscheinen lassen und zwar so schlecht gruppirt, daß es aussah, als hätten alle drei nur einen Kopf.

„Aber das ist ja die dickste Unverschämtheit," schnaubte die Moos; „es waren ja gar nicht drei, ich stand ja ganz allein hinter der transparenten Wand!"

„Eben deßhalb!" rief der Direktor erleichtert, „derartige optische Täuschungen müssen vermieden werden; das Publikum stellt sich nun einmal die Himmlischen leider etwas — schlanker vor und verlangt sie seinem Ideal gemäß dargestellt!"

Jetzt merkte der Engel die Falle, in der er saß, und ein schmerzliches Lächeln flog um den Mund Annys, während es sich tiefgekränkt von ihren Lippen rang: „Das also ist der Stein des Anstoßes? Zu dick bin ich! Und das schleudern sie mir so ruhig ins Gesicht? Nun, Herr Direktor, ich bin stolz auf meine Erfolge in dieser Beziehung und fest überzeugt, daß es keine Andere fertig bringt, sich mit sechszig Mark Monatsgage so herauszuarbeiten, wie es mir gelungen ist! Glauben Sie, das ist eine Kleinigkeit?"

Der Direktor erkannte vollständig das ehrenvolle Zeugniß, das sie durch ihr blühendes Aussehen seinem Institut ausstellte, an, aber da er nun doch einmal genöthigt und entschlossen war, mit der alten Ueberlieferung zu brechen, so blieb er unerschütterlich, obgleich die Stunde des Frühschoppens bereits schlug. Selbst die himmlischen Heerschaaren, die Fräulein Moos stets auf den leisesten Wink gehorcht hatten und gar manches Mal in Kampf mit dem Bösen zu ihrer Hilfe herbeigeeilt waren, erwiesen sich diesmal allen Beschwörungen gegenüber taub — der Engel war aus dem Paradies verstoßen und mußte fortan sein Brod im Schweiße seines Angesichtes essen; der Director hatte Dame Moos nämlich als Aequivalent und als besondere Anerkennung ihrer bisherigen Leistungen den Posten einer Ankleiderin in der Balletgarderobe in Aussicht gestellt; ja, er wollte noch ein Uebriges thun, indem er als „Erbengel" die neunjährige Alma Moos in Vorschlag brachte.

Aber gegen diese Vergünstigung lehnte sich der degradirte Hausengel entschieden auf.

„Nein, Herr Direktor," rief sie flammend, „meine Alma soll mir kein Engel werden! daß es ihr auch einmal erginge wie mir? daß ihr jede Bratwurst, jedes Stück Brot, jeder Schluck Bier wie ein nagender Wurm im Magen läge und sie nach jeder Malzeit die Hände angstvoll ringen sollte, weil sie vielleicht ein Quentchen zugenommen? Nein! Lieber stecke ich sie in ein Kloster, dort kann sie wenigstens so dick werden wie sie will! Ueberhaupt muß ich Ihnen sagen —"

Zum Glück für den Direktor in tausend Aengsten trat soeben der Regisseur ein mit denWorten: „Die Probe ist sehr gut ausgefallen, die kleine Weikert macht sich als Engel in dem neuen Weihnachtsstück ganz brillant; der reine Luftgeist!"

Dame Moos machte dem Verhaßten, der sie aus ihren Himmeln gestürzt, eine spöttische Reverenz und zischte: „Darf ich Ihnen einen guten Rath geben, Herr Regisseur? Halten Sie den neuen Engel bei Wasser und Brot in einem Käfig und geben Sie wohl Acht, daß Ihrem Cherub keine gebratenen Tauben in den Mund fliegen — davon könnte man nämlich auch satt werden. Was mich betrifft, so nehme ich freudig Abschied von einem Beruf, in dem die Hungerkur obligatorisch zu werden scheint!"

Acht Tage später trat der „gefallene Engel" sein neues Amt an und bewährte sich auf die Dauer vortrefflich, denn ein süßer Trost in allem Leid war ihm geblieben — ein schäumender Humpen Doppelbier und verschiedene Fleischlichkeiten, die sorgsam in einem Eckschränkchen der Garderobe versteckt waren. Jeder freie Augenblick wurde diesen Labsalen gewidmet, und Anny Moos durfte sich nun uneingeschränkt ihres theuren Embonpoints erfreuen.

Sehnsüchtig blickte zwar der neue Engel oftmals auf die vollen Backen Anny's, aber so oft auch die boshafte Versuchung in Gestalt eines, von Dame Moos gereichten Fleischbrötchens an das zarte Gebilde herantrat, der Cherub blieb standhaft und verweigerte die Annahme — denn das Flügelkleid und damit dreißig Mark Monatsgage standen auf dem Spiel.

Ja, Engel haben es nicht immer so leicht wie sie aussehen — der Magen des Theaterengels am Stadttheater weiß davon ein sehr mageres Liedchen zu singen.

Nachrichten-Beilage zu Wiesbadener Tagblatt

No. 46. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 28. Januar. 42. Jahrgang. 1894.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Das Geheimniß des Wohlthäters.** Von Adolph Streckfuß. (22. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Ecke.**
3. Beilage: **Der Theaterengel.** Von Caroline Häuser.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Es ist im Laufe des vergangenen Jahres sehr viel vom Panamakanal die Rede gewesen, und es ist auch wohl Mancherlei über die Art und Weise und die Schwierigkeiten des großen Unternehmens geredet und geschrieben worden. Fast noch großartiger aber, weil damals noch jede Erfahrung fehlte, ist der Bau der Eisenbahn, die in einer Länge von 76 Kilometer den Isthmus von Panama durchschneidet. Am 28. Januar 1858 war es, daß die Lokomotive zum ersten Mal von Ozean zu Ozean dampfte. Es seien aus den hochinteressanten Einzelheiten dieses Bahnbaues folgende nur angeführt: Werkzeuge und Eisenbahnbestandtheile, selbst das Holz mußte aus den Unionstaaten herangeholt, Lebensmittel für die Arbeiter aus den atlantischen Städten beschafft werden; das tropische Klima arbeitete mit rastlosem Eifer gegen das Unternehmen. Dichte Dschungeln mußten durchdrungen werden, in welchen eine überwuchernde tropische Vegetation fast so rasch wieder aufsproßte, als man sie niederhieb. Das härteste Bauholz verdarb unter dem Einfluß des Klimas und der Insekten in weniger als einem Jahre; Brücken, Stationsgebäude und Wasserbehälter mußten aus Stein errichtet werden. Aber gefährlicher und bedenklicher für das Gelingen war das pestilenzialische Klima, mit welchem keine Menschenrasse sich vertragen konnte. Die Arbeiter für den Bahnbau, 7000 an der Zahl, wurden unter den verschiedenen Völkern der Erde rekrutirt. Die Afrikaner widerstanden am längsten, nach ihnen kamen die Kulis aus Hindostan, dann die Europäer, am schnellsten erlagen die Chinesen. Grauenerregend war das Geschick dieser Unglücklichen. Während Hunderte sich in der Fieberhitze selbst entleibten, überredeten Andere ihre Leidensgefährten, sie zu tödten. Mit angezündeten Pfeifen setzten sich Andere an den Strand zur Ebbezeit, schweigend und unbeweglich warteten sie, bis sie die Fluth hinwegspülte. Kenntniß, Kraft und Unerschrockenheit haben schließlich aber doch zum Endsieg im Kampfe mit den feindlichen Naturkräften verholfen. — Am 29. Januar 1814 kam es zum Gefecht bei Brienne, dem ersten, welches die Alliirten Napoleon auf französischem Boden lieferten. Es standen einander 30,000 Preußen und Russen unter Blücher und Gneisenau und 40,000 Franzosen unter Napoleons eigener Leitung gegenüber. Mit Eintritt der Dämmerung schien es, als ob die Verbündeten Sieger seien, plötzlich aber, als bereits die Nacht hereingebrochen war, machten die Franzosen einen neuen Angriff, und es entspann sich nun ein erbitterter Kampf um das Schloß, der bis über Mitternacht hinaus dauerte. Der Sieg blieb schließlich unentschieden, und wennschon sich die Verbündeten zurückziehen mußten, so erreichte doch Napoleon seinen Zweck, die Vereinigung Blüchers mit dem österreichischen Heere unter Schwarzenberg zu hindern, nicht. Napoleon wie Blücher entgingen beide an dem Tage nur mit knapper Noth der Gefahr, gefangen genommen zu werden.

— **Zur Feier von Kaisers Geburtstag** fand gestern Nachmittag in dem großen Saale des Kurhauses das übliche Festessen statt, an welchem das Reserve-Offiziercorps, die Spitzen der staatlichen und kommunalen Behörden, sowie viele Personen aus allen Gesellschaftskreisen, im Ganzen 226 Personen, Theil nahmen. Die Festrede hielt der Kommandeur des Bezirks-Kommandos, Herr Oberstlieutenant v. Detten, deren beifällig aufgenommener Inhalt der folgende war: „Meine Herren! Vertreter aller Stände Wiesbadens haben sich in diesen Räumen zu einem frohen Festmahle versammelt, um ihren Gefühlen der Verehrung, Liebe und Treue für unseren Allergnädigsten Kaiser öffentlich Ausdruck zu geben. Die Bedeutung des heutigen Tages wird noch dadurch erhöht, daß gleichzeitig das erste militärische Jubiläum des Kaisers begangen wird, der heute vor 25 Jahren als damaliger 10-jähriger Prinz dem 1. Garderegiment zu Fuß zugetheilt wurde. Wir sehen ihn heute auf dem ersten Throne Europas in der Blüthe der Jahre, bedeutend an Geist, hervorragend an Energie und Willenskraft, rastlos thätig für das Glück und die Wohlfahrt seines Volkes und großartig in seinen Impulsen, durch die er in diesen Tagen das ganze deutsche Volk freudig überrascht hat, indem er dem größten Staatsmann unserer Zeit, dem Fürsten Bismarck, die versöhnende Hand reichte. Von hohen Idealen geleitet, den Sinn fest auf große Ziele gerichtet, führt er das Staatsruder mit mächtiger Hand in einer Zeit, wo der politische Horizont Europas mit dunklen Wolken eingehüllt ist. Ob das ferne Wetterleuchten auch für uns der Vorbote des Sturmes sein wird, die Beantwortung dieser Frage überlassen wir der Zukunft. Wir richten unsern Blick auf unsern Kaiser Wilhelm, der, hoch oben auf der Kommandobrücke des Reichsschiffes stehend, unentwegt den altbewährten Hohenzollern-Kurs einhalten und trotz Sturm und Unwetter uns in den sicheren Hafen geleiten wird. Es giebt einen alten Wahrspruch der Hohenzollern, welcher Ihnen Allen bekannt ist, einen Wahrspruch mit drei inhaltsschweren Worten: „Mit Gott für König und Vaterland". Dieser Wahrspruch sei für uns stets die Richtschnur unseres Verhaltens; unter diesem Wahrspruch reichen wir uns Alle vereint die Hände, wenn es sein muß zum Kampf gegen innere und äußere Feinde; mit diesem Wahrspruch werden wir allen Stürmen und Gefahren muthig Trotz bieten. Mit dem heißen Wunsche: „Gott segne und erhalte unseren Kaiser" fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen: „Hoch lebe Seine Majestät der Kaiser Wilhelm II." Die Festversammlung stimmte freudig in diesen Ruf ein und sang darauf mit Begeisterung die von der Tafelmusik intonirte National-Hymne. Die große Tafelrunde befand sich in der gehobensten Stimmung, an welcher die erlesenen Speisen und die vortrefflichen Weine des Kurhaus-Restaurants (Inhaber: Herr W. Ruthe), nicht minder auch der „Wiesbadener Musik-Verein", welcher unter Herrn Meisters Leitung die Tafel-Musik ausführte und ein gewähltes Programm zu Gehör brachte, einen wesentlichen Antheil hatten. Die Glückwünsche der Festversammlung für den Kaiser wurden telegraphisch nach Berlin übermittelt. Dem Festessen folgte Abends um 8 Uhr ein Festball im Kurhause. — Im öffentlichen Leben machte sich die Feier des Allerhöchsten Geburtstages durch eine reiche Beflaggung der Häuser, namentlich auch durch entsprechende Dekorationen der Schaufenster der Buchhandlungen bemerkbar.

— **Kurhaus.** Daß wir in dem heutigen Konzerte der russischen National-Kapelle Ausgezeichnetes hören werden, geht aus der nachstehenden Kritik des berühmten Recensenten Eduard Hanslick, welche derselbe in der „Neuen Freien Presse" (Wien) vom 9. Januar d. J. brachte, hervor: „Eine wahre Erquickung nach den vielen Virtuosen-Konzerten bot die Produktion der russischen National-Kapelle im großen Musikvereinssaal. Das Wiener Publikum kennt und liebt diesen originellen Chor, in welchem Knaben, Männer und Frauen so klangvoll und treffsicher zusammenwirken. Die prächtig aussehende Führerin dieser Gesellschaft ist Frau Nadina Slavianskv, gute Sängerin und tüchtiger Kapellmeister in einer Person. Viele von den jüngst gesungenen Chören begrüßten wir als liebe alte Bekannte. Doch fehlte es auch nicht an neu hinzugekommenen, worunter die von Frau Slavianskv arrangirten Brahmsschen Zigeunerlieder besonderes Interesse erregten. Wieder erfreute man sich an der schönen Uebereinstimmung der Sänger in dem häufigen Wechsel des Zeitmaßes und in allen Schattirungen der Tonstärke. Letztere wissen sie zu einem überraschenden Pianissimo abzuschwächen. An den Liedern selbst, deren lange Reihe allerdings nicht immer der Monotonie entgeht, kann man sich herzlich erlaben. Ein großes, noch unverbrauchtes Kapital steckt in diesen originellen, träumerisch weichen, selbst den Frohsinn schwermüthig anhauchenden Volksgesängen. Rubinstein hat es verstanden, mit glücklicher Hand daraus zu schöpfen!!" — Wenn ein Hanslick lobend schreibt, so ist gewiß Gutes zu erwarten.

— **Schutzmittel gegen das Ausgleiten bei Glatteis.** Während der Winterzeit, wo oft während der Nacht Glatteis auf den Fußsteigen und Straßen eintritt und das Gehen gefährlich macht, sei auf folgendes Schutzmittel gegen Ausgleiten auf dem Glatteis aufmerksam gemacht: 50 Gramm dicken Terpentin, 200 Gramm Kolophonium, 50 Gramm Benzin und 200 Gramm Spiritus läßt man in einer Flasche so lange stehen, bis eine Lösung des Terpentins und Kolophoniums erfolgt ist. Mit dieser Lösung bestreicht man nun einige Male die Schuhsohlen und läßt die Flüssigkeit eintrocknen. Dieses Mittel, das der Chemiker E. Soxhlet mit dem Namen „Bodensohlen-Fluid" belegt hat, konserwirt auch Leder.

— **Dem achten Jahresbericht** über das evangelische Diakonissenhaus zu Wiesbaden ist zu entnehmen, daß die 6 Schwestern im Laufe des Jahres 556 Kranke und Arme besuchten, 208 Kranke länger pflegten und 506 Nachtwachen leisteten. Zu Weihnachten wurden 200 Wittwen und 130 Familien mit Gaben bedacht, und 60 Kindern wurden in Familien bescheert. Besondere Zuwendungen empfing die Anstalt durch Ihre Maj.

die Kaiserin aus dem evangelischen kirchlichen Hülfsverein 50 Mk., von der Gesellschaft Sprudel 50 Mk., von Herrn Rentner Ostermann 100 Mk., als Legat von Frau v. Klitzing 200 Mk. und 450 Mk. durch den Verkauf eines gestifteten Schmuckstückes. Im Kuratorium trat kein Personenwechsel ein.

— **Diphtheritis**, die gefürchtete Krankheit der Kinderwelt, die nie ganz erlischt, fordert besonders im Winter in Stadt und Land zahlreiche Opfer. Machtlos steht die medizinische Wissenschaft dieser Krankheit gegenüber; ihre Autoritäten wissen es nur zu bestimmt, daß kein Mittel den schlimmen Erscheinungen der Krankheit entgegenzutreten vermag. Hülflos sieht man die Wucherungen im Halse der Kranken sich weiter verbreiten, bis schließlich eine Katastrophe unvermeidlich wird. Freilich werden Mittel, die angeblich dem Uebel abhelfen sollen, oft genug empfohlen und gewiß auch in vielen Fällen angewandt. Tritt nun eine Besserung ein, so wird dieselbe ohne Weiteres auf jenes Mittel zurückgeführt, und wenn der „Erfinder" der Mixtur dann in einer Periode hervortritt, in welcher Diphtheritis weniger lebensgefährlich auftritt — und solche Perioden giebt es unzweifelhaft — dann hat er gewonnenes Spiel. Sein Mittel wird massenhaft gekauft, und der klingende Erfolg wenigstens ist gesichert. Erst in jüngster Zeit war auch im „Wiesbadener Tagblatt" von einem solchen Mittel die Rede, das hergestellt ist von einem Herrn Tewaag, Lehrer in Haigerseelbach bei Haiger, analysirt von einem Herrn Dr. Peetsch, Arzt in Runkel. Letzterer hat sich für die Werthlosigkeit des Mittels ausgesprochen. Trotzdem wird dasselbe aber weiter gebraucht und eine Zeitungsnotiz, von dem Herrn Tewaag selbst herrührend, die dem Schreiber dieser Zeilen vorliegt, veranlaßt den letzteren, hier noch einmal auf die Sache zurückzukommen. Der „Entdecker" führt das Mittel auf seine Beschäftigung mit Chemie und Botanik zurück, sagt, es sei schon sechs Jahre im Gebrauch, ärztlich geprüft und habe stets die sofortigen und überraschendsten Erfolge erzielt. Im Laufe des letzten Jahres allein sollen durch das Mittel über 2000 Kinder gerettet worden sein. Schreiber dieser Zeilen ist weit davon entfernt, sich als Laie ein Urtheil über ein Mittel zu erlauben, das er weder kennt noch erprobt hat; ebenso will er keineswegs die Glaubwürdigkeit und Ehrenhaftigkeit des Entdeckers in Frage stellen. Nur die Fragen sollen hier aufgeworfen werden: „Hat die Behörde in jenem etwas abgelegenen Theil unseres Regierungsbezirks Kenntniß von der Sache, und was hat sie zur Aufklärung des Publikums gethan? Sollte nicht, wenn wirklich in einem Jahre über 2000 Kinder „gerettet" wurden, außer Herrn Dr. Peetsch auch die zuständige medizinische Behörde — das Reichsgesundheitsamt oder wer es sonst sein mag — chemische Untersuchungen des Mittes anstellen lassen und dasselbe dann nach Befund empfehlen oder als Schwindel brandmarken?" Freilich kann Jedermann mit seinem Gelde machen, was er will, allein die Furcht vor der mörderischen Krankheit rechtfertigt es, wenn geängstigte Eltern Mißgriffe bei der Behandlung kranker Kinder machen; sie davor zu bewahren, wäre eine dankenswerthe Aufgabe der zuständigen Behörde.

— **In der Blindenanstalt** wurde auch dieses Jahr Kaisers Geburtstag in üblicher Weise gefeiert. Nachdem die Schüler einen Choral gesungen und patriotische Gedichte vorgetragen hatten, hielt der Direktor der Anstalt, Herr Stadtrath Steinkauler, eine kurze Ansprache und schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser. Das Absingen der Nationalhymne schloß die Feier.

— **Kappenfahrt.** Die letzte Besprechung der Zugbetheiligten findet heute Vormittag, 10½ Uhr, im oberen Saale des „Deutschen Hofes", Goldgasse 2a, statt. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Mitglieder des „Wiesbadener Beamten-Vereins" hatten sich vorgestern Abend in recht stattlicher Anzahl zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers im „Deutschen Hof" eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Eisenbahn-Verkehrs-Kontroleur Döbell, hob in einer vortrefflichen Ansprache namentlich hervor, daß das Beamtenthum von jeher eine wesentliche Stütze des Thrones gewesen sei, und daß dies auch ferner bleiben möge. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch schlossen seine kernigen Worte. Nachdem die National-Hymne gesungen war, wechselten Lieder-Vorträge. Die Feier verlief in recht hübscher Weise.

* Heute, Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet die erste Haupt-Versammlung des „Turn-Vereins" im Vereinslokale, Hellmundstraße 33, statt. Hoffentlich erscheinen die Mitglieder recht zahlreich und beweisen der seitherigen Verwaltung durch ein Vertrauens-Votum ihre Zufriedenheit mit derselben.

* Auf die heute, Sonntag, von Nachmittags 3½ Uhr ab, stattfindende gemüthliche Zusammenkunft der Gesellschaft „Floria" in der „Bürgerschützenhalle" seien die Mitglieder und deren Angehörige auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

* Der Karneval-Verein „Narrhalla" hält heute Abend in sämmtlichen Sälen des „Taunus-Hotel" seinen ersten Maskenball ab und zwar mit großer Preisvertheilung. Dem Vernehmen nach werden sich hochfeine Masken einfinden. Saalöffnung: 7 Uhr 11 Minuten. Beginn: 8 Uhr 11 Minuten.

* Auf den heute, Sonntag, den 28. Januar, Abends von 8 Uhr an im „Römersaal" stattfindenden großen Maskenball des Gesangvereins „Wiesbadener Männer-Klub" (der Maskenball genannten Vereins am Fastnacht-Sonntag fällt dieses Jahr aus) sei hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Die großartigen Vorbereitungen sind beendet, und Alles ist zum Empfange der Festgäste bereit. Gegen ½10 Uhr findet der pompöse Einzug des Prinzen Karneval Jacobus VI. mit hohem Gefolge statt. Die zur Vertheilung gelangenden acht Maskenpreise sind nicht nur von hohem materiellen, sondern auch sehr praktischem Werthe und werden den Empfängern gewiß große Freude bereiten. Hiernach zu schließen dürfte das allgemein beliebte Maskenfest seine alte Anziehungskraft bewähren.

* Der sich von Jahr zu Jahr steigender Beliebtheit erfreuende große Maskenball der Gesellschaft „Fidelio" findet, wie alljährlich, am Fastnacht-Samstag, den 4. Februar a. c., Abends präzis 8 Uhr 11 Minuten beginnend, in dem närrisch dekorirten „Römersaale" statt. Es werden besonders zwei Gruppen „Die Meenzer Kinnermädcher" und „Die Wiesbadener Marktweiber" große Anziehungskraft ausüben. Eine von Chicago zurückgekehrte Clowntruppe wird zur Unterhaltung ihr Möglichstes ebenfalls beitragen. Da auch die Eintrittspreise gegenüber dem Gebotenen sehr mäßig zu nennen sind, ist wohl auf einen sehr starken Besuch zu rechnen.

* Der „Klub Edelweiß" veranstaltet kommenden Samstag, den 4. Febr., einen großen Maskenball in der prachtvoll dekorirten Halle des „Männer-Turnvereins" (Platterstr.). Der Klub wird seinen ersten Maskenball glanzvoll gestalten. Außer einer gutbesetzten Musikkapelle werden den Besuchern noch sonstige Ueberraschungen geboten werden.

* Sonntag, den 4. Februar, Abends 8 Uhr, veranstaltet der „Kath. Kirchenchor" im Saale des Turnvereins, Hellmundstraße 33, ein karnevalistisches Konzert mit Tanzkränzchen. Die Chöre sind sämmtlich dem heiteren Genre entnommen, so „Wenn das Atlantische Meer lauter Champagner wär'" von Schröter, „Der Käfer und die Blume" von Veit, „Trink', Kamerad!" von Zöllner. Auch an mannigfaltigen Couplets und anderen Nummern mit echt karnevalistischem Inhalt wird es nicht fehlen. Der theatralische Theil ist vertreten durch das humorvolle Lustspiel: „Die Heirathskandidaten" von Dietrich (für 8 Personen). So steht also den Freunden des Kirchenchores ein genußreicher Faschingsabend in Aussicht.

* Wie aus dem Annoncentheile ersichtlich, hält der Gesangverein „Neue Concordia" seinen diesjährigen Maskenball am Fastnacht-Sonntag, den 4. Februar, im Römersaale ab. Den Vorbereitungen nach zu urtheilen, dürfte sich dieses beliebte Maskenfest auch heuer wieder zu einem recht glanzvollen gestalten — umsomehr, als der Verein für die elegantesten resp. originellsten Masken 8 schöne Preise ausgesetzt hat. Freunden eines heiteren Faschingsvergnügens, welche sich einige Stunden inmitten tollsten Mummenschanzes auf angenehmste Art vergnügen wollen, kann der Besuch der Veranstaltung nur empfohlen werden.

* Der „Kaufmännische Verein" veranstaltet am Fastnachtdienstag im „Kasino", Friedrichstraße, seine karnevalistische Damensitzung mit darauffolgendem Ball. Das Programm ist noch nicht endgültig festgesetzt, weshalb wir später noch ausführlicher auf dieses Fest des Vereins zurückkommen. Doch können wir schon jetzt versichern, daß die Feier, mit der auch ein Ordensfest verbunden sein wird, diesmal zu einer besonders großartigen sich gestalten dürfte.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Auf dem Spaziergange nach Schierstein zu bekam ich ein für im Kriege 70/71 Gefallene des Füsilier-Regiments Nr. 80 errichtetes Denkmal zu Gesicht. Die Front desselben (Denkmals) machte einen ganz guten Eindruck, aber schaudererregend war die Rückseite des Denkmals. Dort waren sämmtliche Stufen mit Koth überfüllt, sogar das Denkmal selbst war nicht verschont geblieben. Könnte nicht die Stadtverwaltung, oder wer sonst dafür verantwortlich, den Uebelstand beseitigen, indem ein Gitter, wie man doch überall solche um Denkmäler sieht, um dasselbe gefügt würde??!

A. v. K.

+ **Dotzheim**, 28. Jan. Der hiesige Militär-Verein beabsichtigt heute den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs festlich zu begehen. Es ist dies die erste Feier, welche der junge Verein zu Ehren des Landesherrn feiert, und er gedenkt dieselbe zu einer recht schönen zu gestalten. Es kommt neben einigen Soldatenstückchen zum Schlusse noch: „Des deutschen Kriegers Erdenwallen", großes patriotisches Festspiel mit neun lebenden Bildern, zur Aufführung. Wir wünschen dem Verein das beste Gelingen.

△ **Erbenheim**, 28. Jan. Unser Turnverein veranstaltet, wie alljährlich, auch dieses Jahr am Fastnacht-Sonntag ein Konzert mit Ball und zwar im Saale der Wittwe Roos, deren Küche und Keller bekanntlich einen guten Ruf haben. Der Verein verfügt über gute Kräfte und gedenkt auch dieses Mal seinen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten.

* **Weilburg**, 26. Jan. Heute Morgen öffnete sich Herr Schlosser Adolf Rinker im Anfall von Schwermuth die Pulsadern und verschied bald darnach. Herr Rinker, den vor Kurzem noch das Vertrauen seiner Mitbürger zum Stadtverordneten erwählt hatte, erfreute sich großer Beliebtheit und allseitiger Achtung, weswegen die Theilnahme für die Hinterbliebenen eine allgemeine ist. (Weilb. Tagbl.)

Deutsches Reich.

* **Ueber die finanzielle Bedeutung** der gesammten Arbeiterversicherung in Deutschland giebt das Fachorgan „Die Berufsgenossenschaft" in einer der letzten Nummern interessante, auf das Jahr 1892 bezügliche Ziffern. Danach sind bei einer Gesammtbevölkerung von rund 50 Millionen Seelen 12,5 Millionen Lohnarbeiter, wovon gegen Krankheit 7,7 Millionen versichert waren. Gegen Unfall sind 18 Millionen, gegen Invalidität und Alter 11,2 Millionen versichert gewesen. Entschädigt wurden bei Krankheit 2,7 Millionen Personen, bei Unfall 210,000 und bei Invalidität 187,000. Der Beitrag belief sich im Durchschnitt bei Krankheit auf 35 Mark, bei Unfall auf 185 Mark, bei Invalidität auf 120 Mark. Die Einnahmen betrugen aus Krankheitsversicherung 132 Millionen Mark, aus Unfallversicherung 68 Millionen Mark, aus Invaliditätsversicherung

108 Millionen Mark. Hiervon zahlten die Arbeitgeber für Krankheit 81 Millionen, Unfall 54 Millionen, Invalidität 47 Millionen Mark. Die Arbeiter brachten im Ganzen 115 Millionen Mark auf. Die Ausgaben erreichten 124 Millionen Mark für Krankheit bei einer durchschnittlichen Entschädigung von 35 Mark pro Kopf, 54 Millionen Mark für Unfälle (185 Mark pro Kopf), 108 Millionen Mark für Invalidität (120 Mark pro Kopf). Seit dem Inkrafttreten der Versicherungsgesetze ist eine Milliarde Mark und zwar zur Hälfte Seitens der Arbeitgeber den Arbeitern zu gute gekommen

Kleine Chronik.

Ein trauriger Zug langte Mittwoch Mittag vor dem Lazarus-Krankenhause in Berlin an. Auf einem Handwagen, der von einem Knaben gezogen wurde, lag ein bejahrter Dienstmann, der bald nach seiner Aufnahme im Krankenhause starb. Der bisher nicht festgestellte Dienstmann, der das Schild von seiner Mütze entfernt hatte und auch keine Ausweispapiere bei sich trug, hatte den gleichfalls unbekannt gebliebenen Knaben an der Ecke der Wolliner- und Bernauerstraße angenommen, um sich auf dem Handwagen nach dem Krankenhause bringen zu lassen.

Nach den Lorbeeren, die jüngst ein Standesbeamter mit dem „Verbot" des Namens „Emma" errungen hat, scheint gegenwärtig auch ein Berliner Standesbeamter zu geizen. Wie die „Volks-Zeitung" zu berichten weiß, ist einem in Berlin wohnenden Verlagsbuchhändler die Eintragung des schönen urdeutschen Namens „Gudrun" verweigert worden.

Vorige Woche ist in Athen der deutsche Thierbändiger Lorenz Müller in der Menagerie des Herrn Montenegro von Tigern zerrissen worden. Während der Vorstellung glitt Müller aus, und alle drei Tiger stürzten sich auf ihn; er wäre vollkommen zerrissen worden, wenn nicht der noch jugendliche Sohn des Besitzers hinzugeeilt und mit Schlägen die Bestien zurückgetrieben hätte. Müller wurde bewußtlos davongetragen und starb sehr bald an den Verletzungen der Brust, wo die Krallen das Fleisch heruntergerissen hatten und bis in die Lunge gedrungen waren.

In Amsterdam herrscht augenblicklich in besonders heftigem Grade die Grippe; von der Pferdebahngesellschaft sind etwa 70 Schaffner und Kutscher erkrankt, ebenso liegt eine große Anzahl der Post- und Telegraphenboten krank darnieder. Die Krankheit tritt dieses Mal bösartiger auf als in früheren Jahren, wenigstens ist die Zahl der Todesfälle viel größer.

Vermischtes.

* **Berliner Diners.** Den „Hamb. Nachr." wird aus der Reichshauptstadt geschrieben: „Die allgemeine Stimmung ist nicht allzu rosig, und unsere Berliner Diners, zumal diejenigen in den Häusern der Million des Thiergartenviertels, zeichnen sich häufig mehr durch ihren Umfang, als durch die Sorgsamkeit der Zusammenstellung aus. Man sitzt von sechs oder halb sieben bis nach neun Uhr an der Tafel — mit ungehörig langen, durch mangelhaftes Serviren verschuldeten Pausen zwischen den einzelnen Gängen, muß zu stark gekühlten Sekt trinken und soll dazu womöglich geistreich sein. Drei Stunden hindurch bei Tisch geistreicheln, das soll mir einmal Jemand vormachen! Im Gegensatz zu den letzten Jahren scheint man, das dürfte die Hausfrauen interessiren, bei dem Schmuck der Dinertafeln jetzt zu einer größeren Einfachheit zurückkommen. Während besonders in der letzten Saison das weiße Linnen fast verschwand unter dem farbigen Tischläufer, der „Compotchaussee", die wieder vielfach durch bunte Seidenstoffe ersetzt war, unter den zahllosen, über die ganze Tafel gestreuten Blättern und Blüthen, unter den rothschillernden, mit Ketten verbundenen Glasaufsätzen, kommt der Damast heute wieder zur Geltung, und an Stelle des bunten Schmuckes Edelmetall, weniger auffallend dekorirtes Porzellan und namentlich gutes, altes Krystall. Man vermeidet jeden Aufbau, der den freien Blick über die Tafel stören könnte, man vermeidet auch die Ueberfülle von Blumen, wohlverstanden: die Ueberfülle, die im vorigen Jahre noch so beliebt war, daß ich manches Mal fragte, ob ich denn zu einem Vegetarianeressen eingeladen sei. Kleine, niedrige Aufsätze in der Mitte, kleine Vasen, vor jedem Gast mit einzelnen Blüthen, für die Damen Rosen oder Orchideen, haben jetzt den Vorzug. Auch die exotischen, aus Paris importirten Menukarten und die oft seltsam gesuchten Einzelkarten für die Gäste schwinden in wirklich eleganten Häusern immer mehr und mehr; einfacher, gelbgetönter Carton, allenfalls mit einem zarten, bunten Rande, der zum Decor des Porzellans paßt, und mit Monogramm bürgern sich ein."

* **Eine arg verstümmelte Depesche** ist kürzlich aus Berlin nach Zürich gelangt und hat dort einen liebenden Bräutigam in nicht geringe Aufregung versetzt. Ein junger Herr aus einer bekannten Züricher Familie ist mit einer schönen Berlinerin verlobt; da ist die Auserwählte seines Herzens an der tückischen Influenza plötzlich krank geworden. Der besorgte Bräutigam telegraphirt nach Berlin und erbittet sich sofortige Auskunft über das Befinden seiner Angebeteten. Wie groß war aber sein Erstaunen, als die ersehnte Drahtantwort endlich eintraf und das Telegramm schwarz auf weiß die folgenden Worte trug: „Wiener Würstel!" Was sollte dies bedeuten? War die Dame seiner Wahl plötzlich anderen Sinnes geworden und ihr der Bräutigam und die ganze Verlobung „wurscht" geworden? Den „Seelenzustand", in den der liebende Bräutigam durch diese verhängnißvolle Depesche versetzt wurde, kann man sich leicht ausmalen. Bald klärte sich glücklicher Weise das Mißverständniß auf. Die Braut hatte mit fliegender Feder auf die besorgte Anfrage des Geliebten geschrieben: „Wieder wohler!", und der neckische Telegraph machte daraus: „Wiener Würstel". Der Telegraphist, der so falsch lesen konnte, hat — wie die „Neue Züricher Zeitung" meint, der wir diese seltsame Geschichte entnehmen — wohl großen Appetit gehabt und sich von seiner täuschenden Hungerphantasie ins Fangarn nehmen lassen. Welch' namenloses Unglück hätte er leicht unter zwei Liebenden anrichten können! Das Histörchen klingt wie eine lustige Erfindung, hat sich aber, wie das citirte Blatt versichert, buchstäblich so ereignet. Liebende thun daher gut, dem Telegraphen, der sich gar gern einmal einen Schabernack erlaubt, nicht allzu leichtgläubig zu vertrauen.

* **Eine wichtige nautische Erfindung** haben englische Schiffszimmerleute des Staatsdockhofes in Devonport gemacht, nämlich eine Vorrichtung, daß sich die wasserdichten Scheidewände der Kriegsschiffe von selbst schließen. Sobald das Wasser in eine Abtheilung strömt, giebt erst eine Glocke von selbst das Warnungszeichen, daß Gefahr droht. Erlangt es dennoch eine gewisse Höhe, so schließen sich die wasserdichten Thüren ohne menschliches Zuthun von selbst. Die neue Erfindung liegt jetzt der britischen Admiralität vor. Die bisherigen Berichte haben im Marineministerium so großes Interesse wachgerufen, daß die Erfinder ersucht worden sind, weitere Einzelheiten einzusenden.

* **Lieblich wie Honigseim** und erhebend wie Meth sind die „Tafellieder", die auf dem 2. Stiftungsfest des Imkervereins Reuß ä. L. zu Pohlitz gesungen wurden. Hier einige Verse zur Probe:

„Die lieben Bienenzüchter,
Sie wünschen alle sehr:
Wenn's nur kein' Winter gäbe,
Daß man nur immer sähe
Viel Schwärm' und Honig hehr.
Auch mög' das heut'ge Fest
Dazu beitragen viel,
Daß wir uns besser lernen
Als Brüder, Schwestern kennen
In unserm schönen Ziel.
Dann können uns're Feinde
Uns irr nicht machen mehr!
Wir halten dann stets feste
Ans Reußenland aufs Beste
An ält'rer Linie sehr.
Welch' große Wohlthat ist das doch
Für uns, Staat und Gemein!
Auch lehr'n die Bien' uns nicht vergessen
Daß wir die Pflicht stets vermessen,
Dem Fürsten treu zu sein.
Wir soll'n wie uns're Bienen
Festhalten jede Stund':
An Fürstenhauses Krone,
Am angestammten Throne
Mit Herz und Hand und Mund!"

* **Ein tätowirter Thronfolger.** Im Londoner Gentry gilt gegenwärtig als sicherstes Zeichen zur Erkennung eines wahren Edelmannes die — Tätowirung, nachdem sie durch den Herzog von York den Sohn des Prinzen von Wales und künftigen König von England, hof- und gesellschaftsfähig gemacht worden ist. Es ist unglaublich, aber wahr! — der Gemahl der lieblichen Prinzessin May ist tätowirt wie der gewöhnlichste Matrose der englischen Marine. Seine Tätowirung besteht in englischen Wappen und Flaggen, die kunstvoll auf seine Oberarme gezeichnet sind. Die Haut der königlichen Hoheit wurde von dem Professor (?) Williams bemalt, dem Tätowirungs-Spezialisten, der augenblicklich in London im Schwange ist und für eine solche Operation sich nicht weniger als 50 Pfund Sterling (1000 Mk.) bezahlen läßt. Der Herzog von York ist übrigens nicht das einzige Mitglied der englischen Königsfamilie, welches tätowirt ist: in dieser künstlerischen Bethätigung hatte er einen Vorgänger in seinem Oheim, dem Herzog von Edinburg, der jetzt in Sachsen-Coburg-Gotha das Scepter führt; auch der Schwager des Letzteren, der Großfürst Alexis von Rußland, ist tätowirt. Einige der hervorragendsten Mitglieder des Hauses der Lords haben sich nach dem Beispiel des künftigen Herrschers gleichfalls tätowiren lassen; die einen ließen sich einfach die Anfangsbuchstaben ihrer Namen „eingraviren", die andern ihre Wappen, Adelskronen u. s. w.

Wochenbericht

der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 26. Januar.

Bei Beginn der diesmaligen Berichtsperiode wurde die Stimmung der Geldmärkte durch die beunruhigenden Nachrichten aus Belgrad ungünstig beeinflußt. Niemand vermochte im ersten Augenblicke die Folgen der Demission des radikalen Kabinets und der Rückkehr des Exkönigs Milan richtig abzuschätzen, und man verfolgte deshalb die weitere Entwicklung der Ereignisse mit größter Spannung. Da sich jedoch Wien sehr schnell von seiner im Sonntagsverkehre zum Ausdruck gebrachten Ueberraschung erholte und schon Tags darauf als Beweis seiner zuversichtlicheren Meinung gebesserte Notirungen sandte, so begleiteten die deutschen Börsen jene Sensationsaffaire weniger durch erhebliche Coursabschläge, als durch begreifliche Zurückhaltung der Spekulation. Rascher als ursprünglich vorauszusehen war, und noch ehe das Land sich über diese neueste Phase der inneren Politik Rechenschaft zu geben wußte, ist die Krisis anscheinend schon gelöst worden. Dem neuen Leiter der serbischen Staatsgeschäfte stehen die Wiener Kreise recht freundlich gegenüber, weil er sich in seiner bisherigen Stellung als Gesandter am österreichischen Hofe allseitige Sym-

pathieen zu erwerben verstanden hat. Dagegen läßt die Aufnahme, welche er bei seinem ersten Erscheinen in der Skupschtina fand, leider darauf schließen, daß seinen Reorganisationsplänen energischer Widerstand Seitens der eigenen Landsleute entgegengesetzt werden wird. Man wird daher gut thun, den Intriguenherd in Serbien auch ferner nicht außer Acht zu lassen, da die dortigen ungeordneten und in fortwährender Gährung begriffenen Verhältnisse über Nacht zu einem neuen Scenerienwechsel ausreifen können.

Erfreulicher als diese Dinge war die feste Haltung, welche die deutschen Börsen infolge der größeren Widerstandsfähigkeit der italienischen Rente gegenüber den fortgesetzten Pariser Abgaben zeigten. Es läßt sich nicht verkennen, daß neuerdings neben den Deckungskäufen auch ganz namhafte spekulative Anlagen darin stattfinden, wenngleich die neuesten Schritte der italienischen Regierung hierzu nicht besonders ermuthigende sind. Nachdem erst im August vorigen Jahres nach langen Kämpfen die Verminderung der Noten-Cirkulation und die Neuregelung des Zettelbankwesens zum Gesetz erhoben worden sind, sieht sich heute die Regierung infolge der schweren Finanzkalamitäten genöthigt, diesen Bestimmungen zum Trotz die Vermehrung des Notenumlaufs um 125 Millionen Lire zu gestatten, um den Sparkassen die Mittel zu verschaffen, deren sie zur Rückzahlung der von allen Seiten verlangten Depositen-Einlagen unbedingt bedürfen. Die Inanspruchnahme der Notenpresse ist ein sehr leichtes, aber deshalb auch sehr verführerisches Auskunftsmittel, bei dessen Gebrauch man nicht genug Vorsicht anwenden kann, und nur zu leicht wird hierdurch der gehoffte Nutzen in schlimmster Weise in das Gegentheil verkehrt. Zur Begründung der Maßregel wird darauf hingewiesen, daß die Schaffung neuer Umlaufsmittel für den Verkehr zu einer unabwendbaren Nothwendigkeit geworden sei, da kein anderer Ausweg bestehe, die sehr bedrängten Sparkassen sofort erfolgreich zu unterstützen. Gewiß ist dem italienischen Staate die Aufnahme einer ausländischen Anleihe gegenwärtig durch die hartnäckige Befehdung Seitens der Pariser Börse überaus erschwert, und er würde wohl einen zu langen Zeitraum gebrauchen, um die nöthigen Mittel durch Auferlegung neuer Steuern aufzubringen. Trotzdem ist durch das königliche Dekret den Baissebestrebungen Vorschub geleistet worden, und dieses wurde nur dadurch einigermaßen ausgeglichen, daß man im Heimathlande die Regierungsmaßregel sympathisch begrüßte; auch muß anerkannt werden, daß bis jetzt die italienische Valuta im Auslande die zuerst befürchtete Geringerbewerthung daraufhin kaum erfahren hat. Für die relativ feste Tendenz des Rentencourses kommen indessen zweifellos die umfangreichen Blanko-Engagements, welche in diesen Titeln an der Pariser Börse vorhanden sind, in Betracht. Nach der Steigerung des französischen Wechselcourses an den Berliner und Frankfurter Börsen zu urtheilen, werden bei der diesmaligen Liquidation große Haussepositionen, welche bis jetzt für deutsche Rechnung in Frankreich unterhalten worden sind, gelöst und die Stücke bezogen, sei es infolge effektiver Käufe, sei es um die Versteuerung noch zu den alten Stempelsätzen zu ermöglichen. Da sich die Lieferung der Rententitel voraussichtlich nicht ganz ohne Schwierigkeiten vollziehen wird, so nimmt man an, daß die Baissiers an der Seine zu Deckungen schreiten oder mindestens in Zukunft mit neuen Blanko-Abgaben zurückhaltender sein werden. Diesen Thatsachen entsprechend waren die Course aller italienischen Effekten im Laufe der Woche mehrfachen Schwankungen unterworfen, jedoch weist die Mehrzahl davon heute einen höheren Stand als in der Vorwoche auf. Die fünfprozentische Rente schließt mit einem Prozent, die Eisenbahnobligationen und die Livorneser Prioritäten mit etwas über ein halb Prozent Gewinn.

Die Nachricht von der Aussöhnung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck wirkte, wenngleich man auch keine politischen Folgerungen daran knüpft, auf die leichtbeweglichen Börsenbesucher stimulirend ein. Für eine große Zahl Personen hat der Name Bismarcks einen unwiderstehlichen Zauber, und vielfach wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß hierdurch der Gegensatz zwischen dem alten und dem neuen Course und gleichzeitig der Widerstand der Konservativen gegen den Handelsvertrag mit Rußland gemildert werden würden. Allerdings muß dies nach der Haltung der Agrarier im preußischen Landtage zu schließen vor der Hand noch stark bezweifelt werden; es dürfte aber noch geraume Zeit darüber hingehen, bis der Reichstag die einschlagenden Fragen zu entscheiden haben wird, und einstweilen nehmen die Steuerprojekte, deren Erledigung sich länger hinausziehen, als man ursprünglich in Aussicht genommen hatte, noch die gesammte Aufmerksamkeit in Anspruch. Für die Börse werden die Berathungen in der Reichstags-Kommission immer beängstigender, und selbst Herr Miquel kommt zu der Einsicht, daß die Mitglieder der Kommission auf einen Weg gerathen, welcher sich weit von dem erhofften finanziellen Erfolg entfernen muß. Bemerkenswerth ist, daß man in Frankreich gerade neuerdings eine Herabsetzung der dortigen Börsensteuer ins Auge gefaßt hat, um dem eingetretenen Mindererertrage Einhalt zu thun und um den Verkehr in den neugeschaffenen dreieinhalbprozentigen Rententiteln möglichst zu erleichtern. Hieran sieht, wer sehen will, deutlich genug, wo das Interesse des Fiskus liegt.

Auf die Coursgestaltung des Fondsmarktes war die Flüssigkeit des Geldstandes von ausschlaggebender Bedeutung. Auch die österreichisch-ungarische Bank hat nunmehr ihren offiziellen Diskontsatz ermäßigt, und sowohl an den deutschen Plätzen als auch in London hält sich der Privatdiskont weit unter den Bankraten, so daß eine bessere Anpassung dieser Sätze an den offenen Markt in kurzer Zeit nicht ausgeschlossen ist. Der Reichsbank stehen zwar die hohen Pariser und Londoner Wechselcourse dabei hemmend im Wege. Unsere inländischen Anleihen haben sich infolge des billigen Geldstandes wieder vollständig von ihrem vorwöchentlichen Rückgang erholt. Von den fremden Renten sind österreichische und ungarische leicht gebessert, Türken und Spanier behauptet. Unter den rumänischen Titeln war namentlich die 1890er Anleihe für die französische Rechnung begehrt, woraus man auf deren bevorstehende Einführung an der Pariser Börse glaubte schließen zu dürfen. Portugiesen und Griechen lagen schwach; an den letzteren ist die Nachricht, daß in nächster Woche in Paris eine Versammlung von Mitgliedern der englischen, französischen und deutschen Schutz-Comités stattfinden soll, um über gemeinsame Schritte zu berathen, eindruckslos vorübergegangen. An der Themse wollte man auch wissen, daß Trikupis seine Aktion gegen die den Monopol-Anleihen verpfändeten Einkünfte zurückzunehmen bereit sei — eine Nachricht, welcher nach dem seitherigen doppelzüngigen Verhalten des griechischen Staatslenkers nur mit der größten Vorsicht zu begegnen ist. Die russischen Valutaanleihen haben ein halbes Prozent verloren, während die Goldrenten den Pariser Notirungen entsprechend höher bezahlt wurden. Das vielfach verbreitete Gerücht von der Wiederzulassung der russischen Staatspapiere unter die bei der deutschen Reichsbank lombardfähigen Effekten hat sich bis zur Stunde nicht bewahrheitet; es wird aber auch, selbst wenn es zutreffen sollte, den Inhabern wenig Vortheil daraus erwachsen. Der deutsche Besitz hieran ist nur noch klein, und für eine eventuelle neue Anleihe können unsere Börsen kaum in Betracht kommen, nachdem man in Paris den dreiprozentigen Russen einen Coursstand einräumt, welcher nicht hinter demjenigen zurückbleibt, den unsere eigenen Papiere auf den deutschen Börsen besitzen. Unter den überseeischen Werthen sind Argentinier etwas höher, Mexikaner dagegen wegen des matten Silbercourses einen Bruchtheil niedriger.

Der Verkehr in Bankaktien war beschränkt. Den deutschen Instituten gegenüber bewahrt das Publikum große Zurückhaltung, und die Wiener Spekulation wurde durch die serbischen Vorgänge von diesem Gebiet abgelenkt. Die Coursveränderungen sind deshalb auch nur geringfügig; die Antheilscheine der Diskonto-Gesellschaft gewannen ein Prozent, was mit der Besserung der rumänischen Staatsanleihen motivirt wurde.

Unter den Transportgesellschaften waren die deutschen Aktien begehrt, da durch den günstigen Abschluß der pfälzischen Eisenbahnen sich die Aufmerksamkeit der Kapitalisten diesem Felde wieder mehr zuwendet. Auch die Aktien der Lübeck-Büchener Bahn profitirten davon ein Prozent. Von den österreichischen fanden die beiden Nordwestbahnen Beachtung; das Konversionsprojekt für die fünfprozentigen Prioritäten dieser Linien scheint in ein aktuelleres Stadium zu treten, weshalb von Wien aus die Course in die Höhe gesetzt werden. Schweizerische Bahnen sind abgeschwächt; die italienischen schlossen sich eng an die Coursvariationen der Rente an und verzeichnen am Ende der Woche eine leichte Besserung.

Durch die milde Witterung und die dadurch ermäßigte Nachfrage nach Hausbrand hat sich das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat veranlaßt gesehen, schon für den Monat Februar eine Förderungs-Einschränkung von 8 Prozent zu diktiren. Infolge dieses Beschlusses waren Kohlenaktien stark angeboten und durchweg niedriger. In der zweiten Wochenhälfte brachte ihnen die vortheilhaftere Strömung unter den Eisenwerthen einige Erholung. Nach englischen Berichten ziehen dort die Eisenpreise etwas an, und daraufhin haben die schlesischen Großhändler die Walzeisenpreise um 5 Mk. erhöht, obgleich in der Lage des Geschäfts selbst sich durchaus noch nichts zu seinem Vortheile verändert hat.

Geld ist recht flüssig, und die Liquidation scheint mit billigen Sätzen rechnen zu können.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 27. Januar, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 291¾, Disconto-Commandit 176.—, Lombarden 91¾, Gotthardbahn-Actien 149.30, Laurahütte-Actien 115.—, Bochumer 124.10, Gelsenkirchener 143.50, Harpener 135.30, 3% Portugiesen —.—, Schweizer Central 114.30, Schweizer Nordost 103.60, Schweizer Union 75.50, 6% Mexikaner 65.25, 5% Italiener 75.50, Italien Mittelmeer —.—, Italienische Meridion. —.—, Staatsbahn —.—, Darmstädter —.—, Dresdener Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, 4% Ungarn —.—, Banque Ottomane —.—. Tendenz: fest.

Geschäftliches.

Immer vorwärts!

Jede Hausfrau kann getrost den langen Winter-Abenden entgegensehen, da es ihr vergönnt ist, das traute Heim freundlich zu erhellen. Das neu auf den Markt gebrachte Sicherheits-Petroleum **„Diamant-Salon-Oel“** steht in Bezug auf Leuchtkraft und sparsamen Verbrauch an der Spitze aller bisher dagewesenen Oele, wovon ein Versuch sofort belehren wird. Das **Diamant-Salon-Oel** ist erhältlich in den in der Annonce im Inseratentheil angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen. 7

Wir constatiren gern, daß die Ursache der meisten Frauenleiden, der

Fluch beladene Marterpanzer, das Korsett,

immer mehr und mehr durch den Schindler'schen Büstenhalter verdrängt wird. Der Büstenhalter ist im Deutschen Reich patentirt und wird von ärztlichen Autoritäten als der einzige Ersatz für das Korsett bestens empfohlen. Der Büstenhalter ist nur zu haben bei **Hermann Haube,** Berlin, Charlottenstr. 53, 1. Preislisten gratis. (909.1 B) 196

S. Stern, Mauergasse 10. **Specialität in sämmtlichen Schneider-Artikeln.** 21443